

Agape-Workshop



meine Liebe zieht Kreise

Agape-Workshop

meine Liebe zieht Kreise

Produktion PDF-Datei Version 1.0 / 31. Mai 2012
A4-Heft Version 1.0 / 31. Mai 2012

© Verein Agape-Workshop
CH-8400 Winterthur
Ausdruck bis max. 3 Kopien erlaubt.
Grössere Mengen nur mit schriftlicher
Bestätigung des Vereins
"Agape-Workshop"
CH-8400 Winterthur erlaubt.

info@agape-workshop.net
www.agape-workshop.net
Skypename: agape-workshop.net

Umschlaggestaltung Verein Agape-Workshop
Layout Verein Agape-Workshop

Bibelzitate Bibelzitate werden, wenn nicht anders
genannt, nach der Elberfelder Bibel
2006 wiedergegeben.
©1985/1991/2006 R. Brockhaus
Verlag Wuppertal

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	S. 4
	Die Ziele des Agape-Workshops	5
	Anleitung zum Workshop	7
	Wie funktioniert das Lernen? Kleiner Exkurs	10
	Das Agape-Workshop-Trio - mein Gewinn!.....	11
Schritt 1	Das Höchste Gebot als Grundlage für mein Handeln.....	13
Schritt 2	Begriffserklärungen	15
Schritt 3	Das Wort „Liebe“ wird in der heutigen Zeit oft mit falschem Inhalt gefüllt	18
Schritt 4	Aus Agape entsteht agapao	21
Schritt 5	Gottes eigene Agape-Herzenshaltung ist in mein Herz ausgegossen	25
Schritt 6	Gott befiehlt mir nicht, dass ich (Liebes-) Gefühle haben soll	27
Schritt 7	Das Wesen der Agape-Herzenshaltung	29
Schritt 8	Das Verhältnis der Agape-Herzenshaltung zum Gesetz.....	31
Schritt 9	Meine Agape-Herzenshaltung Gott gegenüber	33
Schritt 10	Gott ist ein „trotzdem“-Gott	36
Schritt 11	„Phileo“ – biblische Definition	39
Schritt 12	Die Phileo-Herzenshaltung ... im Umgang mit Menschen, Gott, mir selber	42
Schritt 13	Du wirst deinen Nächsten (agape-) lieben wie dich selbst	44
Schritt 14	Das höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe -der Weg in meine Freiheit... ..	48
Schritt 15	Nächstenliebe aus meiner selbstlosen Herzenshaltung heraus	50
Schritt 16	Die Entstehung und die Entwicklung des Gesetzes	52
Schritt 17	Die 10 Gebote als Hilfe für mich	55
Schritt 18	Ich bin schuldig das Gebot der Nächstenliebe zu erfüllen	57
Schritt 19	Gott will meine ungeteilte Agape-Herzenshaltung	60
Schritt 20	Heiligung - will ich das?	63
Schritt 21	Der Ablauf eines Heiligungsprozesses?	65
Schritt 22	Wie nehmen die Werke des Fleisches ab?	68
Schritt 23	Mein Auftrag: Meine Agape-Herzenshaltung soll Brücken bauen	70
Schritt 24	Die Agape-Herzenshaltungs-Power	71
Schritt 25	Ich sammle Schätze im Himmel!	73
Schritt 26	Die Gewinner meiner Agape-Herzenshaltung	75
Schritt 27	Agape-Liebe ganz praktisch	78
Schritt 28	Einüben des Höchsten Gebots und des Gebots der Nächstenliebe	80
Schritt 29	Mich nach jeder „Liebes-Tat“ reflektieren	82
Schritt 30	Meine Agape-Herzenshaltung – Anregungen für den Alltag	84
Schritt 31	Anwendung des Höchsten Gebots: Geld, Wirtschaft, Schöpfung	85
Schritt 32	Hindernisse und Stolpersteine zur Umsetzung der Agape-Liebe	87
Schritt 33	Maßstäbe für den Alltag	88
	Meine Möglichkeiten in den Agape-Workshop zu investieren.....	91
Vertiefung A	Begriffserklärung: Züchtigen / Zurechtweisen / Ermahnen	92
Vertiefung B	Begriffserklärung: Charakter, Gewissen	95
Vertiefung C	Das Gleichnis vom Sämann soll mich motivieren	98
Vertiefung D	Gott ist heilig – ich soll auch heilig sein	101
Vertiefung E	Der „neue“ Missionsbefehl - Exkursion	102
Vertiefung F	Mein Versöhnungsauftrag	104
Vertiefung G	Mein Auftrag: Ich soll ein Vorbild sein!	106
Vertiefung H	Die Agape-Liebe in der Gemeinde, in der Ehe	108
Vertiefung I	Ich hinterlasse Segensspuren	109
Vertiefung J	Mein persönliches Preisgericht	110
Vertiefung K	Gott, der beste Investor! Das Prinzip Frucht	111
Vertiefung L	Wiedergeburt, die Voraussetzung für die Agape-Herzenshaltung	113
Vertiefung M	Sammlung von Sprichwörtern	114
	Aufgabenkarten	115

Agape-Workshop

Herzlich willkommen beim 33-Schritte - Agape-Workshop

**Gottes innigster Wunsch ist es,
dass seine Agape-Liebe durch mich Kreise zieht!**

Einleitung

Super, dass du den Agape-Workshop heruntergeladen oder bestellt hast und ihn alleine oder zusammen mit anderen Christen durcharbeiten willst. Er wird dir und anderen großen Segen bringen!

Wenn das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe konsequent gelebt würde, könnte es die ganze Welt verändern: Es würde keine Kriege und keine Hungersnöte usw. mehr geben. Der Egoismus des Menschen hat in der Agape-Liebe einen sehr starken und überlegenen Gegner.

Dieser Workshop – eine intensive Leseerfahrung!

Dieser Agape-Workshop soll Menschen verändern, damit Christen zu Vorbildern und zu Salz und Licht in der Gesellschaft werden. Auch sollen Christen durch das Höchste Gebot und das gelebte Gebot der Nächstenliebe verändert und freigesetzt werden, sodass Evangelisation eine neue Durchschlagskraft erhält und Menschen auf Gott aufmerksam, berührt, gerettet und verändert werden.

Ein Ziel dieses Agape-Workshops ist, dass du folgende Aussagen aus dem Psalm 119 erlebst, aber auch deine Mitmenschen die Auswirkungen geniessen dürfen:

In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige. **Psalm 119,11**

Auch soll Folgendes zukünftig deine Alltagserfahrung werden, weil du das Positive erleben wirst:

Lust an der Bibel: *Ich habe meine Lust an deinen Geboten (= das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe), die ich liebe.* **Psalm 119,47**

Nicht straucheln: Großen Frieden haben die, die dein Gesetz lieben. Sie trifft kein Straucheln. **Psalm 119,47**

Nicht zuschanden kommen: Die Aussage dieses Gebets soll ebenfalls in deinem Leben Realität werden:

Lass mein Herz untadelig sein in deinen Ordnungen (= das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe), damit ich nicht in Schande komme. **Psalm 119,80**

Moderne Lernmethoden und Medien unterstützen und prägen dich beim Einüben der Agape-Liebe und somit deiner neuen Herzenshaltung gegenüber Gott und deinem Mitmenschen.

Vieles ist in der Ich-Form geschrieben, damit sich der Text besser bei dir einprägt und du ein Maximum profitieren kannst. Ich kaue dir den Inhalt des Workshops quasi vor, damit dein Hirn diesen leichter und besser „verdauen“ und einprägen kann. Ich schalte jetzt auf den „Selbstgesprächs-präge-Modus“ um - so redest du ab jetzt zu dir selbst. ☺

Eine riesige Chance für mich!

Je älter ich werde, desto grösser ist die Chance, dass ich glücklich werde. Im Alter ist der Mensch vermutlich weiser, vernünftiger und hat hoffentlich aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt! Aber auch junge Christen haben die Chance in jungen Jahren glücklich zu werden, in dem sie aus den Fehlern anderer lernen und sich entscheiden diese nicht zu machen. Der beste Weg für mich ist, aus den Fehlern der Männer und Frauen der Bibel und den oft schmerzhaften Fehlern der Menschen in der heutigen Zeit

zu lernen. Aber auch die gut gemeisterten Herausforderungen, positiven Entscheidungen und freudigen Erlebnisse von Menschen sollen mich anspornen, das Richtige zu tun. Diese nehme ich mir zum Vorbild.

Da das Wort Gottes ein Liebesbrief an mich ist, will es das Beste für mich, indem es mir Gebote und Verbote zu meinem Schutz anbietet. Auf diese kann ich eingehen oder ich kann diese ignorieren. Das ist meine persönliche, freie Entscheidung! Nicht nur die Hoffnung, der Glaube und die Vorfreude darauf, dass ich als wiedergeborener Christ die Ewigkeit im Himmel in Gottes Herrlichkeit verbringen darf, macht mich glücklich; auch mein Gehorsam gegenüber den Verboten und Geboten der Bibel bewahrt mich vor schmerzhaften Fehlern und auch das macht mich glücklich!

Ich kann also die Grundlage für mein Glück selber legen und auf den Segen Gottes hoffen, damit ich in meinem Leben viele „Glücks-Oasen“, glückliche Momente erleben darf.

Die Entstehung des Agape-Workshops

Im Januar 2009 hatte ich einen starken Gedanken, dass wenn ich konsequent nach dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe lebe, es meinen Mitmenschen und auch mir viel besser gehen würde. Ebenfalls wurde mir bewusst, dass Gott es mir sehr einfach macht und all die Hunderten von Gesetzen im Höchsten Gebot und im Gebot der Nächstenliebe zusammengefasst hat. So kann ich es mir viel besser merken und auch im Alltag ausleben.

Während rund 3 Monaten wachte ich dann regelmässig morgens um 2-3Uhr auf und hatte viele Gedanken, Aha-Erlebnisse, entdeckte Zusammenhänge des Höchsten Gebots und dem Gebot der Nächstenliebe und erinnerte mich an Aussagen früherer Predigten und vielen Schulungen. Diese „Nachtgedanken“ notierte ich alle und es kamen ca. 120 A4-Seiten zusammen.

Diese 120 Seiten habe ich nun zusammengefasst, komprimiert und in 33 Schritte aufgegliedert. Der Agape-Workshop ist jetzt als Gratis-PDF-Datei, im E-Book-Format und später als gedrucktes Arbeitsheft erhältlich.

Der Agape-Workshop – eine Hilfe zur Umsetzung des Missionsbefehls

„... und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe!“ Matthäus 28,20

Jesus hat uns das „neue“ Gebot gebracht, dass wir Gott und unseren Nächsten lieben sollen. Jesus beauftragt jeden im Höchsten Gebot und im Gebot der Nächstenliebe erfahrenen Christen die wenig erfahrenen Christen zu lernen/anzuleiten, wie sie diese beiden Gebote im Alltag halten und anwenden können.

Die Ziele des Agape-Workshops

Dieser Agape-Workshop wird mich ermutigen und anleiten, das Höchste Gebot, die Liebe zu Gott und meinem Nächsten - liebevoll unterstützt durch den Heiligen Geist - im Alltag in der Beziehung zu Gott und allen Menschen zu leben.

- Ich werde durch den Workshop in ein für das Reich Gottes und die Menschen fruchtbares Leben hineingeführt.
- Ich lerne in diesem Workshop und übe, dass ich mein Leben, mein Denken, Sprechen und Handeln von der Agape-Liebe bestimmen lasse.
- Die Charaktereigenschaften Gottes/das Wesen Gottes sollen durch meine neu erlernte und gelebte Agape-Herzenshaltung für andere Menschen sichtbar und erlebbar werden.
- Dieser Workshop soll für die Kirche und deren Leiter eine Unterstützung und ein Werkzeug in ihrem Dienst sein.
- Ich lerne was das Höchste Gebot beinhaltet und werde entdecken, welchen Facettenreichtum es bietet.
- Ich werde den Unterschied zwischen Phileo und Agape kennenlernen und verinnerlichen; und ich werde mein zukünftiges Denken und Handeln an der Agape-Herzenshaltung ausrichten.

- Ich werde die Bibel mit einem neuen, vertieften Verständnis lesen und Aha-Erlebnisse machen.
- Ich werde angeleitet, das Höchste Gebot im Alltag, in jeder Situation anzuwenden.
- Ich werde die Früchte meiner neuen, veränderten Herzenshaltung genießen können und ich werde die für den Alltag hilfreichen Maßstäbe, welche in diesem Workshop vorgeschlagen werden, einüben und verinnerlichen.
- Ich darf entdecken, dass ich ohne großen Aufwand Täter des Wortes werden kann. Das Ausleben des Höchsten Gebots wird Menschen in meiner Umgebung, meine Beziehungen, meine Familie, mein Umfeld und meine Kirche/Gemeinde verändern.
- Ich werde, wenn ich das Höchste Gebot im Leben umsetze, in eine Segensspirale hinein gesogen:
- ... Liebe üben ⇒ damit Erfahrungen machen ⇒ Freude empfinden ⇒ stärkerer Glaube ⇒ Dankbarkeit ⇒ und aus dieser Dankbarkeit heraus ⇒ Liebe üben ... ↺
- Das Höchste Gebot wird durch mich Kreise ziehen und es wird mit seinem Potenzial positiv mein Umfeld in allen Bereichen verändern.
- Ich werde durch diesen Agape-Workshop verändert, sodass Gott verherrlicht wird und durch die Auswirkungen meines Christseins Menschen ihre Ewigkeit bei Gott im Himmel verbringen dürfen.
- Ein weiteres Ziel dieses Workshops ist, dass Menschen, die diesen Agape-Workshop lesen und Jesus noch nicht als Retter angenommen haben, das Evangelium kennenlernen, es verstehen und ermutigt werden, das Gnadenangebot Jesu Christi anzunehmen und so die Gnade Gottes erleben können.

Um in dieses lohnende „Abenteuer“ einzusteigen, braucht es zu Beginn ein Ziel, eine Entscheidungshilfe und das Festmachen meines Entscheides:

„Ich nehme diese Herausforderung an und lasse diesen Workshop mir eine Hilfe sein, um ein reifer Christ mit Ausstrahlung zu werden!“

Mein Vor- und Nachname:

Aufgabe:

Ich schließe das Workshop-Heft, lege es auf den Tisch und betrachte während mehreren Minuten die Titelseite und lasse diese auf mich wirken.

Danach formuliere ich für mich ein Ziel/eine Vision für mein Leben, welches ich im Zusammenhang mit dem Agape-Workshop und der gelebten Agape-Liebe erreichen möchte und schreibe dies hier auf:

Nach dem Lesen dieses Workshops will ich...

.....

.....

.....

Meine Unterschrift

Das Endziel der Weisung (= Wort Gottes) aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltm Glauben. 1. Timotheus 1,5

Mein Gebet:

Geliebter Gott, bitte tauche mich ganz in deine Liebe hinein, damit mein Fleisch in deiner Liebe ertrinkt und stirbt. Lass mein ganzes Wesen (Geist, Seele, Leib, Emotionen) deine Liebe aufsaugen wie ein Schwamm, damit ich deine Liebe weitergeben kann und Frucht bringen kann!

Viel Segen und Freude beim Lesen und Erarbeiten! Der Autor

[Hinauf zum Inhaltsverzeichnis: ↑](#)

Anleitung zum Workshop

Wichtig! Lieber Workshop-Teilnehmer! Machst du es auch so wie ich, wenn du ein neues elektronisches Gerät kaufst, dass du es auspackst und gleich ausprobierst, welche Funktionen es hat? Und wenn du bei der Bedienung nicht mehr weiter weißt, erst dann die Anleitung nimmst und liest?

Aber hier ist **ein wertvoller Tipp**: Lies zuerst die Anleitung, denn dort stehen viele nützliche Erklärungen geschrieben! ... wenn du die Dinge, die dort stehen, nicht weißt, wirst du einige wertvolle Werkzeuge vermissen. Es wird dich sehr wenig Zeit kosten und für dich von großem Nutzen sein!

Das Wichtigste kurz zusammengefasst

- Zum besseren Einprägen: Alles ist in Ich-Form geschrieben, so rede ich zu mir selbst.
- Manche Aussagen sind zwecks besseren Einprägens wiederholt (auch innerhalb eines Lernschrittes).
- Das Jüngerschaftsmodell „Agape-Trio“: Workshop-Teilnehmer unterstützen/begleiten andere Workshop-Teilnehmer.
- Ich ergänze den Agape-Workshop mit dem Praxisheft, welches bald erhältlich ist.
- Mein größtmöglicher Gewinn durch Farbcodierung: Ich streiche die Kernaussagen mit Farben an.
- Ein wichtiges und umfangreiches Hilfsinstrument ist für mich die Website www.Agape-Workshop.net
- Download: Schulungsunterlagen für Hauskreise, Jugendgruppen usw. und auch Predigtkonzepte
- Onlineshop: Vertiefte Alltagsthemen sind bald in Büchlein-Form erhältlich.
- Kommunikations-Plattform: Vielfältige Erinnerungshilfen für den Alltag und Austauschmöglichkeiten.

Dieser Agape-Workshop, den ich gerade lese, ist erst die Grundlage, die Basis. Dieser Workshop entwickelt sich auf der Website www.Agape-Workshop.net weiter. Auch der Text des Workshops entwickelt sich weiter und wird jeweils auf der Webseite und auch als Buch aktualisiert. Dieses Exemplar, das ich jetzt lese, ist die Version 1.0. Der Agape-Workshop wird ständig durch neue Themen, Tipps, Hilfen usw. aktualisiert und erweitert, welche mir in der Umsetzung der Agape-Liebe im Alltag helfen. Dies geschieht auch mit meiner Hilfe, in dem ich mit Anregungen und Material zum Thema Höchstes Gebot und Nächstenliebe, welches ich entdeckt habe, beitrage.

Ich werde in diesem Workshop viele Entscheidungen treffen, welche mir und anderen zum Segen sein werden!

Wie bringt mir der Agape-Workshop den größtmöglichen Gewinn?

- **Durch Agape-Trios**: Ich suche mir, bevor ich den 1. Schritt beginne, 2 weitere Personen, die mit mir zusammen den Workshop erarbeiten wollen. www.agape-workshop.net / **Agape-Trio**
- Ich suche verbindlich 1-2 Personen und erkläre diesen meine Zusammenfassung jedes Schrittes. Oder ich fasse das für mich Wichtigste in einem Satz zusammen und ich erkläre diesen Satz kurz einem Freund, meinem Ehepartner, einem Mitschüler, meinen Eltern usw.
- Ein guter und effizienter Maßstab: Einen Schritt pro Woche lesen und im Alltag umsetzen.
- Ich führe ein AHA-Erlebnis-Tagebuch.
- Ich lese das Buch mit einem Bleistift und Marker: Ich mache Notizen und streiche die mir wertvollen Stellen an. Z.B.: Gelb = wichtig! Grün = das will ich umsetzen. Blau = Nachschlagen auf Webseite www.Agape-Workshop.net
- Ich markiere in meiner Bibel das Wort „Liebe“ und zwar überall dort, wo im Urtext „Agape“ steht. Eine Liste all dieser Bibelstellen finde ich auf www.Agape-Workshop.net/Agapeda.

- Merksätze und Sprichworte: Ich lese jeden Merksatz und jedes Sprichwort 5x laut.
- Ich treffe nach jedem Kapitel eine Entscheidung und schreibe mir diese auf. Ich bespreche diese Entscheidung mit einer Vertrauensperson oder in meinem Agape-Trio.
- Ich verknüpfe eine Aufgabe mit einem sozialen Engagement.
- Nach jedem gelesenen Schritt halte ich 1 Minute inne und frage mich, ob mir eine ähnliche Situation in den Sinn kommt, die ich schon einmal erlebt habe – oder eine ähnliche Frage, die ich mir auch schon gestellt habe.

Hier ein weiterer wertvoller Tipp

Wenn ich diesen Workshop alleine (nicht in einem Agape-Trio) durchgearbeitet habe, mache ich eine Pause von ca. 2 Monaten. Nach diesen ca. 2 Monaten lese ich den ganzen Workshop nochmals durch. Pro Tag lese ich 10 Schritte fließend durch. Dies ergibt pro Tag einen Aufwand von maximal einer Stunde. Anschließend mache ich 6 Monate Pause und lese den Workshop wie oben beschrieben nochmals durch. Ich werde begeistert sein, wie nachhaltig der Inhalt dieses Workshops in meinem Leben und im Alltag sein wird! Es wird sich unendlich lohnen!

Das Sirup-Erlebnis des Autors

Ich hatte sehr Durst und ich stürzte ein Glas Sirup hinunter. Danach fiel mir auf, dass ich nur ganz zuletzt den Geschmack des Sirups geschmeckt habe und wahrnahm. Der Sirup floss in großem Tempo durch meinen Mund und die Speiseröhre in meinen Magen, ohne dass ich dessen Geschmack wahrnahm. Mir ist der Gedanke gekommen, dass es mit dem Lernen des Agape-Workshop-Inhalts genau gleich ist! Und schon bald hatte ich die Lösung: Langsam trinken und bewusst auf den Geschmack achten!

Ermutigung: Ich als Workshop-Teilnehmer soll dasselbe mit den Wahrheiten, welche ich im Verlauf des Durcharbeitens erkenne und lerne, auch tun: Bei Aussagen, welche mich ansprechen oder die ich so noch nicht gehört habe, halte ich an und denke nach, damit meine Sinne diese aufnehmen und verarbeiten können und sich diese in meinem Gedächtnis fest speichern. Oder ich halte diese in meinem AHA-Erlebnis-Buch fest. Ich wiederhole auf diese Weise, was mir wichtig oder neu ist. Ich entscheide mich: Ja, das will ich tun, denn es soll mir nicht wie dem Autor beim seinem Sirup-Erlebnis ergehen.

Bibelstellen/Links/Verweise/Vertiefung diese sind erst in einer späteren Version der PDF-Datei aktiv

Diese sehen so aus: Bibelstellen/Links/Verweise/Vertiefung ... z.B Johannes 3,16

Bei den Links sind oft Leckerbissen versteckt. Es lohnt sich, diese zu lesen! Bibelstellen sind *kursiv* geschrieben. Weiter können die entsprechenden Bibelstellen und Erklärungen in ausgeschriebener Form auf der beigelegten CD-Rom (im gedruckten A4-Heft) oder auf der Agape-Workshop-Webseite gelesen werden.

Wichtiger Hinweis

Vorsicht: Dieser Workshop will nicht das religiöse Denken und Handeln fördern, sondern das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe soll zu einer Herzenshaltung werden. Es soll nicht Gesetzlichkeit hervorbringen. Ich hüte mich davor, andere, welche im Umsetzen des Höchsten Gebots ungeübt sind, zu kritisieren oder zu verurteilen. Ich bemühe mich vielmehr so zu leben, dass sie Lust und Hunger nach einer (tieferen) Beziehung zu Gott bekommen.

Damit die einzelnen Lernschritte leichter zu verstehen und in sich selber einigermaßen abgeschlossen sind, werden Textstellen aus vorherigen Lernschritten, aber auch innerhalb eines Schrittes wiederverwendet (bei den 4 Evangelien ist es auch so, dass das Leben Jesu aus 4 verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet wird). So soll das hin- und her blättern minimiert werden oder soweit wie möglich wegfallen.

Ich, der Autor, habe wenig Referenzangaben gemacht: Denn Vieles schreibe ich in diesem Workshop aus der Erinnerung, von Gehörtem oder Gelesenem und den daraus folgenden Zusammenhängen heraus. Ich erinnere mich aber nicht mehr an alle Quellen.

Die Bibel lesen!

Ich lese das Neue Testament mit Schwerpunkt Agape und Phileo durch. In der deutschsprachigen Bibel werden diese beiden Worte leider nur mit dem Wort „Liebe“ übersetzt. Eine Hilfe, um zu unterscheiden, ob Agape oder Phileo gemeint ist, finde ich auf der Agape-Workshop-Website /[Agapeda](#)

Details als PDF-Datei (auf der CD) ... ist in Bearbeitung

Auf dieser CD sind Details, Erklärungen und Bibelstellen zum Workshop-Text enthalten. Wenn im Buch bei einem Wort oder einer Bibelstelle ein **Verweis** steht, kann ich auf der CD-Rom oder auf der Website die detaillierte Erklärung des Begriffs nachlesen.

www.Agape-Workshop.net

Diese Webseite ist für mich der Dreh- und Angelpunkt ...

- um die Themen des Agape-Workshops zu vertiefen
- oder Beispiele und Videos anzuschauen.

Diese Website beinhaltet auch das Lexikon zum Workshop „Agapeda“, das laufend erweitert und aktualisiert wird.

Ebenfalls kann ich dort im Forum meine Erkenntnisse zu Bibelstellen hinschreiben, die in Zusammenhang mit dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe stehen.

Meine konstruktiven Anregungen zum Workshop kann ich hier deponieren.

Im Forum kann ich Erlebnisberichte von anderen Workshop-Teilnehmern lesen oder selber einen Bericht/Zeugnis im Zusammenhang mit dem Agape-Workshop hineinschreiben.

Wenn ich eine geniale Predigt (Predigttext oder Audiofile) oder irgendwo einen super Text zu diesem Thema entdeckt habe, so kann ich diesen auf der Website www.Agape-Workshop.net der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Nach Überprüfung wird dieser dann veröffentlicht.

Ich kann hier auch Predigten zum Thema herunterladen.

Weiter liegen hier zu einem späteren Zeitpunkt Predigtkonzepte für Pastoren, Hilfen und Schulungsunterlagen für Hauskreisleiter und Jugendgruppenleiter usw. zum Download bereit.

Workshop-Teilnehmer helfen/begleiten Workshop-Teilnehmer

Wenn ich möchte, begleitet mich jemand beim Erarbeiten dieses Agape-Workshops. Ich habe auch die Möglichkeit, jemanden zu begleiten. So können wir uns gegenseitig ermutigen und wir können Tipps zur Umsetzung austauschen. Das beste Instrument dafür ist das Agape-Trio (siehe Seite 11). **Agape-Trio**
Eine Möglichkeit ist auch, nur mit einer Person zusammen den Workshop erarbeiten.

Onlineshop ist in Bearbeitung

Hier kann ich die in einem späteren Zeitpunkt die neuesten Büchlein mit der ausführlichen Bearbeitung der Unterthemen downloaden/kaufen.

Erinnerungshilfe ist in Bearbeitung

Ich wüsste oft, wie ich in einer Situation richtig reagieren sollte. Leider denke ich dann in der Situation nicht daran, weil das Reaktionsmuster bei mir noch nicht in Fleisch und Blut übergegangen ist, nicht „automatisiert“ ist. Zum effizienten Einüben des Höchsten Gebotes ist in der ersten Zeit ein regelmäßiges Erinnern und Ermutigen sehr wichtig. Dies geschieht vorläufig mittels E-Mail oder in einem späteren Zeitpunkt evtl. per SMS. Die Webseite www.Agape-Workshop.net ist als Kommunikationsplattform aufgebaut. Dies ermöglicht ein regelmäßiges Versenden von Erinnerungshilfen, welche mich daran erinnern, das Höchste Gebot im Alltag anzuwenden. **Erinnerungskarte/Aufgabenkarte siehe Seite 115**

So kann ich den Agape-Workshop unterstützen:

Jeder Workshop-Teilnehmer ist ein Investor! Auf der Webseite kann ich sehen, wie ich in den Agape-Workshop oder in Menschen investieren kann. Z.B. durch Begleitung, Gebet oder eine Spende: Geld ist ein Tauschmittel und ich, der Autor, möchte den größten Teil der Spenden in Menschen investieren, damit sie sich bekehren, aber auch nach ihrer Bekehrung begleitet werden. Dies ist die beste Investition! Darum verkaufen wir das gedruckte Material zu einem sehr günstigen Preis. **Investitionsmöglichkeiten S. 91** 

Wie funktioniert das Lernen? Kleiner Exkurs

Impulse durch Worte, Bilder, Berührungen usw. werden in elektrische Impulse umgewandelt und durch meine 5 Sinne mittels Nervenbahnen in mein Gehirn hineinleitet. Dort müssen sie eine entscheidende Hürde passieren: den sogenannten „Hippocampus“. Wenn dieser Hippocampus die Information als wichtig genug bewertet, wird das Wort oder das Bild oder die Empfindung in meinem Langzeitgedächtnis gespeichert. Dort gibt es verschiedene Bereiche z.B. das „prozedurale Gedächtnis“. In diesem sind die Tätigkeiten gespeichert, die ich automatisch ausführe – z.B. essen. Meine emotionalen Erlebnisse und andere Impulse werden an eigens dafür vorgesehenen Bereichen in meinem Gehirn gespeichert.

Wenn ich das NT schon einmal durchgelesen habe, weiß ich eigentlich schon alles über das Höchste Gebot und die Nächstenliebe. Aber leider hat ein großer Teil des Inhalts, als ich ihn gelesen habe, die Hippocampus-Hürde nicht geschafft, weil er den Inhalt als zu wenig wichtig bewertet hat. Andererseits haben wichtige Bibeltexte und Aussagen diese Hürde passiert und wurde im Langzeitgedächtnis gespeichert. Wenn ich den Inhalt nicht mehrmals lese oder die Erkenntnisse daraus in meinem Leben anwende, so geht dieser zu einem großen Teil vergessen. Oder präziser gesagt, der Inhalt/das Wissen sinkt, je länger ich dieses nicht mehr brauche, immer tiefer in mein Unterbewusstsein hinab.

Dieser Agape-Workshop holt mein Wissen über die Liebe, wie sie in der Bibel beschrieben ist, wieder in mein Bewusstsein herauf. Er ergänzt es und hilft mir neue Zusammenhänge zu erkennen und im Alltag anzuwenden.

Dies geschieht, indem mein Gehirn neue Verknüpfungen herstellt und die Gedanken auf diese Weise speichert. Je mehr ich etwas wiederhole, desto stärker und ausgeprägter werden diese Verknüpfungen. Weiter entsteht durch das Erkennen von Zusammenhängen ein Netzwerk von ähnlichen Gedanken (ähnlich eines Spinnennetzes), welches tragfähig ist, d.h., sich weniger aus meiner Erinnerung verflüchtigt, also vergessen geht.

Durch das Erarbeiten und Einüben des Workshop-Inhalts werden diese Nervenverknüpfungen in meinem Gehirn noch viel stärker. Wenn ich dieses Wissen nun auch noch anwende und dabei ein Erlebnis, eine Erfahrung mache, so wird dieses Wissen zusätzlich auch noch in meinem „emotionalen Gedächtnis“ gespeichert. So entsteht nicht nur Wissen, sondern ein Charakterzug: meine Agape-Herzenshaltung! Und diese wird dann von selbst im Alltag aus mir herausfließen und Frucht bringen.

Einüben durch Wiederholen: Die Werbung hat das schon früh entdeckt und dieses eigennützig instrumentalisiert: In der TV-Werbung sehe ich manchmal eine aufwändig gemachte Werbung und anschließend wird nur noch ein Reminder (= „Erinnerer“ / „Wiederdenker“) eines kurzen Ausschnitts der aufwändigen Werbung gezeigt. Der Fernsehzuschauer erinnert sich aber an die ganze Werbung. Wenn dies mehrmals passiert, so entsteht in meinem Gehirn etwas, das die Werbebranche einen „Brand“ = englisch - „eingebrannt“ - nennt. Auch Firmen reden von „wir müssen unseren Brand stärken oder pflegen“ ... das heißt, sie müssen ihren Firmennamen oder ihr Firmenlogo in den Hirnen der Menschen „ein-brennen“ und „nach-brennen“ (= die vorhandenen Verknüpfungen herstellen, dann reaktivieren und Wiederholungen stärken.





Das Agape-Workshop-Trio - mein Gewinn!

Will ich ein Maximum vom Agape-Workshop profitieren, dann ist ein Agape-Workshop-Trio das Richtige für mich! Ich suche mir 2 andere Christen und arbeite den Workshop gemeinsam mit ihnen durch.

Die Vorteile eines Trios

- Ein Trio ist effizient, weil es sehr klein und flexibel ist.
- Termine für die Treffen können schneller gefunden werden.
- Ein Treffen kann einfacher organisiert werden und kostet keine Raummiete.
- Ein Treffen kann an vielen Orten stattfinden.
- Intensives Vorwärtskommen aller Teilnehmer – keiner fällt durch die Maschen.
- Gegenseitiges unterstützen: Eine dreifache Schnur wird nicht so schnell zerrissen **Prediger 4,12**
- Kurze Dauer eines Treffens (ca. 1 bis 1,5 Stunden). Jedem Teilnehmer fallen mindestens 20 Minuten Aufmerksamkeit und Betreuung zu.
- In 8 Treffen (4 Schritte pro Treffen) ist der Agape-Workshop durchgearbeitet.

Der Start: Frage 2 Christen an

- 2 ArbeitskollegInnen
- 2 ChristInnen aus deiner Kirche/Gemeinde
- 2 MitschülerInnen
- 2 andere Mütter
- 2 andere Väter
- 2 ChristInnen deiner oder einer anderen Kirchen/Gemeinde in deiner näheren Umgebung
- 2 VereinskollegInnen
- Meinen Pastor/Pfarrer anfragen, ob er eine 8-teilige Agape-Workshop-Serie einplanen will (Worship > Predigt > Triotreffen > Austausch > Segnen)
-

Wo kann man sich treffen?

Ein Treffen kann an vielen Orten stattfinden:

- bei jemandem zuhause
- in einem Restaurant
- in einem Kirchen- oder Gemeinderaum
- in einem Park
- in einem Schulzimmer
- bei einem Spaziergang / Wanderung ...
- eine Video-Konferenz auf www.skype.com oder anderen Videokonferenz-Anbietern abhalten.
-

Wann kann man sich treffen?

- Vor- oder nach dem Gottesdienst, vor dem Gebetsabend
- Vor- oder nach der Arbeit
- Vor- oder nach der Schule
- In der Mittagspause (essen oder fasten)
- Während dem Hauskreis / Kleingruppe (eine Agape-Workshop-Trio-Serie durchführen)
- Beim gemeinsamen Mittags- oder Abendessen
-

Die Treffen:

- Ein Agape-Workshop-Trio trifft sich 1x oder 2 x pro Monat. Vorgängig planen alle zusammen alle Daten (mit zusätzlichen Ausweichdaten) bis zu Schritt 33.
- Beim ersten Treffen Organisatorisches besprechen: Geld für Abschlussparty oder anderen Verwendungszweck? Ein Agape-Trio-Weekend planen? Usw ...
- Vorbereitet an das Treffen kommen: Jeder hat die entsprechende Anzahl Schritte durchgearbeitet und die neuen Schritte gelesen.
- Möglicher Ablauf: Gebet für das Gelingen des Treffens und für alle Teilnehmer meines Trios > Austausch über die praktischen Erfahrungen der Schritte seit dem letzten Treffen > Austausch über meine neuen Aufgaben, die ich bis zum nächsten Treffen erledigen will > einander Segnen.
- Über meine Aha-Erlebnisse und meine inneren Widerstände bei den erledigten praktischen Aufgaben austauschen.
- Über meine Aha-Erlebnisse und meine inneren Widerstände bei den gelesenen Texten/Schritten austauschen.
- Jeder Teilnehmer wählt pro Schritt eine Aufgabe aus, die er bis zum nächsten Treffen erfüllen will. Diese Aufgaben werden notiert (im Handy gespeichert oder auf einem Kärtchen notiert). Aufgabenkarten
- Ein Teilnehmer (evtl. der Leiter) führt Buch über die Zeugnisse und Aha-Erlebnissen und postet diese als Ermutigung für andere auf der Agape-Workshop.net-Webseite. Denn mein Agape-Workshop-Trio soll auch für andere zum Segen werden.
- Ca. ab Schritt 12 kann jeder der Teilnehmer des Agape-Trios abwechslungsweise ein Treffen leiten (als Vorbereitung für sein evtl. eigenes Agape-Trio).

Dieses steht dem Agape-Trio (-Leiter) zur Verfügung:

- ✓ Online-Coaching/Supervision/Schulung.
- ✓ Anleitung / Vorschlag zum Ablauf eines Treffens.
- ✓ Tipps für die Treffen in schriftlicher Form
- ✓ Agape-Workshop-Praxisheft: Praktischen Aufgaben zu jedem Schritt (ist noch in Bearbeitung).
- ✓ Support: Erfahrene Agape-Workshop-Leiter stehen zur Verfügung, wenn die Gruppe bei einem Problem / einer Frage ansteht. (Dieses Angebot gilt ab ca. Anfang 2013)
- ✓ FAQ und Forum auf der Webseite.
- ✓ Zugang (ab ca. September 2012) zum internen Bereich der Webseite (Coaching / Supervision).
- ✓ Austauschmöglichkeiten an regionalen Treffen (dieses Angebot gilt ab ca. Anfang 2013).

Diverse Gedanken:

- Ca. beim 20. Schritt macht sich jeder Gedanken und betet für 2 neue Trio-Teilnehmer und fragt diese an, ob sie an einem neuen Agape-Workshop-Trio teilnehmen wollen.
- Abschlussparty des Agape-Workshop-Trios nach dem Durcharbeiten des Workshops. Die 6 neuen Trio-Teilnehmer können auch eingeladen werden.
- Alle 8 Termine plus die Reservetermine und die jeweiligen Treffpunkte im Voraus verbindlich planen. Empfehlung: Alle 2 Wochen ein Treffen einplanen aber sich nur jeden Monat treffen. Die nicht gebrauchten Termine dazwischen sind die Reservetermine, falls jemand nicht zu einem Treffen kommen kann.
- Um das Abschlussessen oder die Abschlussparty zu finanzieren: Jeder Trio-Teilnehmer zahlt bei jedem Treffen für jeden Schritt 1 Fr./Euro in die eigene Trio-Kasse ein. Er kann aber auch alles auf einmal bezahlen.
- Mit dem gesammelten Geld kann Folgendes getan werden:
 - Den Agape-Workshop in gedruckter Form kaufen.
 - Die Abschlussparty oder das Abschlussessen finanzieren.
 - Den 10tel an den Verein Agape-Workshop zwecks Reinvestition bezahlen.
 - Den Rest in neue Agape-Workshop-Trios investieren.
 - Eigene Ideen:



Schritt 1

Das Höchste Gebot als Grundlage für mein Handeln

*Er aber antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand **und deinen Nächsten wie dich selbst.**« Jesus sprach aber zu ihm: Du hast recht geantwortet; tue dies, und du wirst leben. Lukas 10,27+28*

Viele Theologen sind sich einig, dass Paulus den Römerbrief anhand eines einzigen Bibelverses „der Gerechte wird aus Glauben leben“ **Habakuk 2,4** heraus in seinen Gedanken weiterentwickelt hat. Diese Erkenntnisse hat er anschliessend, durch den Heiligen Geist inspiriert, niedergeschrieben. Anhand dieses einen Verses entstanden so die 16 Kapitel des Römerbriefs.

Das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe: Die geniale Vereinfachung

Hätte ich nur das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe von Gott erhalten - ohne den ganzen restlichen Text aus dem Alten Testament (AT) und dem Neuen Testament (NT) - so könnte ich theoretisch aus diesen beiden zusammenhängenden Geboten die 10 Gebote und das gesamte Gesetz und alle anderen Gebote ableiten, bzw. entwickeln! Aber dann hätte ich viele Gebote, Gesetze, also Unmengen von Empfehlungen für meinen Alltag. Diese müsste ich dann auswendig lernen und in meinen Alltag anwenden. Was für ein riesiger Aufwand!

Gott macht es mir viel einfacher! Hier eine Illustration: Im Landesinneren gibt es viele kleine Bäche, die in kleine Flüsse fließen. Diese Flüsse fließen in einen großen Fluss und dieser fließt in einen See oder in das Meer. Genauso verhält es sich mit den 613 Geboten und Verboten des Alten Testaments, welche im Höchsten Gebot und im Gebot der Nächstenliebe zusammengefasst sind! Diese 613 Gebote/Verbote „fließen“ alle in das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe hinein und vereinen sich, sodass sie zu einem Gebot werden. Dieses Gebot kann ich mir gut merken und in meine Alltagssituationen hinein interpretieren und es segensreich anwenden.

Ein herausfordernder und provokativer Gedanke: Ich bräuchte „das Gesetz und die Propheten“ im Grunde genommen nicht - denn das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe würde mir vollkommen genügen um in meiner Beziehung zu Gott und meinem Nächsten sündlos zu leben! Vorausgesetzt, ich wende es jederzeit an, so wie Jesus es tat: Ich setze es um, lebe danach und treffe meine alltäglichen Entscheidungen anhand der Massstäbe des Höchsten Gebots.

Das Alte Testament und das Neue Testament mit den vielen Seiten und unzähligen Inhalten ist somit für mich eine sehr detaillierte Hilfestellung, eine Auslegung/Illustration des Höchsten Gebots in verschiedenen Lebenssituationen.

Die Bibel zeigt mir die positiven Auswirkungen auf das Leben von Menschen, die gehorsam sind. Aber auch Situationen, in den sie nicht gehorsam sind und nicht nach dem Höchsten Gebot leben. Wenn ich das Höchste Gebot einübe und konsequent umsetze, wird es mich und meine Umgebung radikal verändern! Ich werde für andere Salz, Licht und Segen sein!

Das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe: Gottes Herzschlag

Nichts in der Bibel widerspricht dem Höchsten Gebot! Jeder Gedanken der Bibel hat das Höchste Gebot, also die göttliche Liebe, als Grundlage. Das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe widerspiegeln Gottes Herz und seine Charaktereigenschaften perfekt, denn die beiden Gebote haben Gottes Wesen und Gedanken als Quelle. Gott selber hält sich innerhalb seiner Dreieinigkeit und auch uns Menschen gegenüber an das Höchste Gebot und an das Gebot der Nächstenliebe! Gott ist Liebe, und er kann nicht anders als mich zu lieben. Gott ist nicht nur eine Person, die einfach nur tatkräftig liebt,

er ist Liebe, weil seine Herzenshaltung, sein Wesen, mit der vollkommenen Liebe durchdrungen ist. Ob er mich segnet oder zurechtweist, er tut es aus Liebe, zu meinem Besten - denn er kann gar nicht anders!

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

.....



Schritt 2

Bemerkenswertes aus Schritt 1

- Hätte ich nur das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe von Gott erhalten, so könnte ich theoretisch aus diesen beiden Geboten die 10 Gebote und das gesamte Gesetz und alle anderen Gebote ableiten, bzw. entwickeln!
- Diese Gebote kann ich mir gut merken und in meine Alltagssituationen hinein interpretieren und segensreich anwenden.
- Das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe genügen mir vollkommen, um in meiner Beziehung zu Gott und meinem Nächsten sündlos zu leben!
- Wenn ich das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe einübe und konsequent umsetze, wird es mich und meine Umgebung radikal verändern! Ich werde für Menschen Salz, Licht und Segen sein!

Begriffserklärungen

Der Inhalt von Worten verändert sich mit der Zeit und sie werden mit neuen Bedeutungen gefüllt. Darum sind in den Begriffserklärungen (Schritte 2 + 3) Schlüsselworte erklärt, welche die ursprüngliche Bedeutung verloren haben, die aber für mich in diesem Agape-Workshop von zentraler Bedeutung sein werden. Ich werde erstaunt sein, wenn ich „bekannte“ Worte entdecke, die sich in meinem Verständnis eingepreßt haben, aber der Sinn des Wortes bei Weitem nicht mehr der ursprünglichen Bedeutung entspricht.

Hier ein Beispiel aus meinem Alltag: „Ich bin enttäuscht“. Normalerweise verbinde ich dieses Wort mit einem traurigen Gefühl. Aber die ursprüngliche Bedeutung von „enttäuscht“ ist sehr positiv und sollte in mir grosse Freude auslösen! Denn ent-täuscht bedeutet in Wirklichkeit: Die Täuschung ist aufgedeckt und die Wahrheit wird sichtbar. „Ent“ bedeutet weggenommen (z.B. ent-tarnt = die Tarnung ist weg). So ist nun ent-täuscht (= die Täuschung ist weg), das Ende der Täuschung!

Oft erhoffe oder wünsche ich mir etwas Eigennütziges, oder jemand hat mir etwas gesagt, das in mir falsche Hoffnung entstehen lässt. Aber später muss ich feststellen, dass dies so nicht eingetroffen ist, weil die Aussage nicht den Tatsachen oder der Wahrheit entsprach; es war im Grunde genommen eine Lüge. Ich verbinde diese Tatsache mit dem falschen Gefühl von Traurigkeit oder manchmal auch Wut, weil ich mir etwas erhoffte: „Ich will dies oder das“! ... und es trifft nicht zu. Meine im Grunde genommen selbstbezogene Seele wird verletzt und wehrt sich mittels negativer Gedanken und Gefühlen, um doch noch das zu erhalten, was sie will.

Aber ich sollte froh sein, dass ich die Wahrheit erkannt habe, wenn ich von jemandem getäuscht oder angelogen wurde. Denn Täuschung ist Lüge! Wenn ich dies erkannt habe, gehe ich ganz anders mit „Enttäuschungen“ um: Ich suche zukünftig das Positive an einer „enttäuschenden“ Situation und freue mich darüber, dass die Lüge aufgedeckt wurde und das Echte, die Wahrheit ans Licht gekommen ist.

Hier ein weiteres alltägliches Wort, damit ich ein wenig üben kann ☺ : Was ist die Bedeutung von „merkwürdig“?

Begriffserklärung: „Agape / Phileo - Kurzdefinition

Die Bibel verwendet verschiedene Begriffe um meine Herzenshaltung/Charaktereigenschaften zu beschreiben (der Übergang in dieser Tabelle von „Phileo 1“ bis „der Böse“ ist fließend):

Begriff	Definition	Auswirkungen
Agape	Die selbstlose, auf den Nächsten zentrierte, von mir wegschauende Herzenshaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohlwollendes Handeln ▪ Das Beste für den Nächsten anstrebend. ▪ Ich verzichte zugunsten eines Anderen ...
Phileo 1	Freundschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innige Freundschaft ▪ Freundliche Freundschaft

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Oberflächliche Freundschaft
Phileo 2 (das zentrale Thema des Workshops)	<p>Eigennützig, selbstzentrierte Freundschaft</p> <p>Nur dieser Begriff, nur diese Definition wird in diesem Workshop behandelt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Win-Win anstrebend, mit grösserem Anteil für mich ▪ Zu meinem Zweck instrumentalisierte Freundschaft ▪ „Freundschaft“ die nur zu meinem Gewinn aufrecht erhalten wird.
Der Böse, das Böse	Destruktive, höchst egoistische Herzenshaltung.	Diese Herzenshaltung hat den Ursprung in der zerstörerischen Herzenshaltung des Bösen/des Teufels.

Merksatz: Nächstenliebe ist, jemanden zu lieben und ihm Gutes zu tun, auch wenn er mir nicht sympathisch ist und es an ihm meiner Ansicht nach „nichts“ zu lieben gibt.

Begriffserklärung : „Herz“

Das Elbiwin-Bibellexikon beschreibt das Wort „Herz“ wie folgt (Zusammenfassung): Die Bibel schreibt dem Herzen Gedanken, Überlegungen, Verstehen, Willen, Urteilskraft, Planung, Verlangen, Liebe, Hass, Furcht, Freude, Sorge und Zorn zu. So ist „das Herz“ oder „die Seele“ in der Bibel das Zentrum der Person, der Ort, an dem die Entscheidungen - aufgrund von Wissen oder aus Erlebnissen entstandenen Gefühlen heraus - getroffen werden. Deshalb kann „Herz“ für das Denken im Allgemeinen gebraucht werden; auch für das Verstehen, den Willen, das Gedächtnis, die Absicht oder das Verlangen und für das Gewissen.

Mein Herz wird geprägt. Aus diesen Prägungen entstehen Gedanken und aus diesen Gedanken entstehen ausgesprochene oder geschriebene Worte und Taten.

Dazu ein Beispiel: Jesus sagt zu den Pharisäern Folgendes: „*Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund*“ **Matthäus 12,34.**

Oder anders gesagt: Aus meiner Herzensprägung oder -haltung fließen Worte, aber auch Taten heraus. Manchmal ist ein Gefühl ausschlaggebend für ein ausgesprochenes Wort oder eine Tat, aber viel öfter ist es ein Entscheid aus sachlichen Überlegungen heraus:

Ich wäge bewusst oder unbewusst ab, ob ein gesprochenes Wort oder eine Tat für mich von Nutzen ist.

Talmudspruch:

ACHTE AUF DEINE GEDANKEN, DENN SIE WERDEN DEINE WORTE.

ACHTE AUF DEINE WORTE, DENN SIE WERDEN DEINE HANDLUNGEN.

ACHTE AUF DEINE HANDLUNGEN, DENN SIE WERDEN DEINE GEWOHNHEITEN.

ACHTE AUF DEINE GEWOHNHEITEN, DENN SIE WERDEN DEIN CHARAKTER.

ACHTE AUF DEINEN CHARAKTER, DENN ER WIRD DEIN SCHICKSAL.

Begriffserklärung: Mein „Nächster“

Nicht nur im Johannesevangelium wird diese Frage gestellt: „Wer ist mein Nächster“? Auch ich als Christ bin in dieser Frage vielleicht unsicher. Hier einige Antworten die Klarheit schaffen: Das Elbiwin-Lexikon verrät mir: Nächster (griechisch = plesion): Jemand der mir nahe steht oder mein Nachbar.

Die Geschichte vom barmherzigen Samariter zeigt mir aber auch, dass plötzlich, aus heiterem Himmel, eine für mich unbekannte Person - also jedermann - für kurze oder längere Zeit zu meinem Nächsten werden kann. Meinem Nächsten soll ich mich ihm nicht entziehen.

Mein Nächster ist ein Mensch, mit dem ich in Wort (sprechen oder schreiben) und Tat in Kontakt komme. Mein Nächster ist ein Mensch, auf den ich zugehe oder der auf mich zukommt.

Mein Nächster: 3 verschiedene Kreise

- 1) Der innere Kreis: Familie, nahe Verwandte
- 2) Der mittlere Kreis: andere Christen, Freunde, Bekannte
- 3) Der äussere Kreis: Zufällige Treffen mit mir unbekanntem Menschen (von Angesicht zu Angesicht, von Ohr zu Ohr z.B. Telefon, von Text zu Text z.B. Chatten oder Brief), oder auch wenn ich durch Medien zu andere spreche oder schreibe (einseitige Kommunikation).

Aus dem Bibeltext des barmherzigen Samariters **Lukas 10, 25-37** geht hervor, dass mein Nächster auch jemand ist...

- der unter die Räuber gefallen ist. Räuber sind Menschen, aber auch Satan und Dämonen, welche mir Schaden zufügen.
- auch ein Fremder, nicht nur meine Freunde/Verwandten/andere Christen ... Auch Fremde soll ich lieben wie mich selbst. **3. Mose 19,34**
- der in Not ist
- der meine Hilfe braucht
- der misshandelt wurde oder wird
- der wehrlos ist
- der verletzt ist (auch seelisch)
- der sich vom Glauben entfernt (Vers 30: Von Jerusalem (Tempel) nach Jericho Heidenland) hinab steht symbolisch dafür, sich vom Glauben zu entfernen)

Ich erkenne: Mein Nächster kann irgendjemand sein, mit dem ich es in irgendeiner Form von Begegnung zu tun bekomme. Jeder kann zu meinem Nächsten werden. Menschen, die mich im Fernsehen oder in Zeitungen/Zeitschriften nett anschauen und mich mit Informationen und „Weisheiten“ eindecken, diese Menschen sind erst dann meine Nächsten, wenn ich ihnen begegne oder mit ihnen spreche oder mit ihnen einen schriftlichen Austausch habe. Wenn ich ein TV- oder Radiomoderator oder Journalist wäre, dann wären alle Zuschauer/Radiuhörer/Leser meine Nächsten, weil ich zu diesen spreche/schreibe.

Mein Nächster kann auch der Ausländer sein, dem ich begegne: *Wie ein Einheimischer unter euch soll euch der Fremde sein, der bei euch als Fremder wohnt; du sollst ihn lieben wie dich selbst. Denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen. Ich bin der HERR, euer Gott.* **3. Mose 19,34**

Ein Sprichwort sagt: Was du nicht willst, dass man dir tut, das füge keinem andern zu.

Massstab: Was du willst, dass dir die anderen nicht tun oder wie sie mit dir umgehen, das tue auch ihnen nicht und gehe auch mit ihnen nicht so um.

Erlebnis des Autors: Im Bahnhof kämpfte sich eine Mutter mit ihrem Kinderwagen die Treppe hinunter. Bei jeder Stufe musste das Kind einen Schlag einstecken. Ohne zu zögern, ging ich zu ihr hin und half ihr den Kinderwagen die Treppe hinunter zu tragen. In diesem Moment war sie mein Nächster, respektive meine Nächste.

- Aufgaben:**
- Welche Geschichte kommt mir in den Sinn, wo ich uneigennützig spontan meinem Nächsten geholfen habe? :
 - Ich treffe jetzt die Entscheidung, dass ich in Zukunft vermehrt auch für unbekanntem Menschen zu meinem Nächsten mache. Aufgaben erfüllt ✓

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**



Schritt 3

Bemerkenswertes aus Schritt 2

- Agape = Meine selbstlose, auf den Nächsten zentrierte, von mir wegschauende Herzenshaltung.
- Phileo = Eigennützig, selbstzentrierte Freundschaft - Win-Win anstreben mit grösserem Anteil für mich.
- Phileo = Zu meinem Zweck instrumentalisierte Freundschaft, eine „Freundschaft“ die nur zu meinem Gewinn aufrecht erhalten wird.
- Der Böse, das Böse = Diese Herzenshaltung hat den Ursprung in der zerstörerischen Herzenshaltung des Bösen/des Teufels.
- Mein Nächster = Jedermann. Jedermann kann für kurze oder längere Zeit zu meinem Nächsten werden; und ich soll mich ihm nicht entziehen.
- Mein Nächster ist der Mensch, mit dem ich in Wort (sprechen oder schreiben) und Tat in Kontakt komme.
- Was du nicht willst, dass man dir tut, das füge keinem andern zu.

Das Wort „Liebe“ wird in der heutigen Zeit oft mit falschem Inhalt gefüllt

Die erotische „Liebe“

Die erotische „Liebe“ ist eine chemisch-hormonelle Reaktion meines Körpers auf Reize von außen. Dieses Wechselbad von Hormonen oder von Hormonwallungen kann bewirken, dass mein Blutdruck steigt, meine Haut sich rötet, und die Geschlechtsmerkmale ausgeprägter werden. Die erotische Liebe ist von Lustgefühlen geprägt und bereitet den Körper durch Hormonausschüttung auf den sexuellen Akt vor. Aber losgelöst von der selbstlosen Agape-Herzenshaltung, wird das sexuelle Gefühl zur Selbstsucht und zur erotischen Phileo-„Liebe“, die in der heutigen, vom Egoismus geprägten Zeit, den anderen Menschen nur noch als Objekt sexueller Selbstverwirklichung sieht. Dieselben Hormonausschüttungen erzeugen auch das Gefühl vom „verliebt sein“.

Diese Hormonwallungen bewirken in mir ein schönes, wohliges, manchmal auch temperamentvolles oder sinnliches Gefühl. Aber auch ein Gefühl von Geborgenheit, des Angenommenseins, das in mir wiederum ein Gefühl von Frieden bewirkt und dadurch in mir ein Glücksgefühl entstehen lässt. Es ist ein Verliebtheitsgefühl oder die gesteigerte Form, das Liebesgefühl.

Die sinnliche „Liebe“

Ich fühle mich angezogen von der Schönheit, dem Wesen, der sinnlichen Ausstrahlung oder der Macht oder dem Einfluss einer Person. Diese Liebe ist in ihrer Urform göttlichen Ursprungs. Gott gab uns die Sinne und ein Verständnis für Schönheit und Anmut.

Begriffserklärung : Das Wort „Liebe“ in der Bibel

Das Wort Liebe (ahava) im Alten Testament

Im Alten Testament hat das Wort „Liebe“ sieben verschiedene Bedeutungen und es wird hauptsächlich im Sinn von „Liebesgefühl“ gebraucht. Das Wort „Liebe“ im Sinne vom neutestamentlichen Begriff „Agape“, kommt im AT nicht vor.

Im Alten Testament kannte die „in unsere Herzen ausgegossene“ Agape-Liebe nicht. Denn der Geist Gottes wohnte nicht bleibend in den Menschen und war hauptsächlich auf den gesalbten Priestern, Königen und Propheten und er „war auf ihnen“ oder „kam über sie“.

Der Heilige Geist wohnt erst seit dem Erlösungswerk Jesus bleibend in den Christen. Denn das „die Liebe ist ausgegossen in eure Herzen“-Ereignis **Römer 5,5** geschah erst kurze Zeit danach, nachdem Jesus von den Toten auferstanden und verherrlicht worden ist. Als Jesus sich nach seinem Tod das erste Mal wieder seinen Jüngern zeigte sprach er: „Empfangt Heiligen Geist“ und er hauchte sie an. *Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist!* **Johannes 20,22**

Das was das allererste Mal!

Ich befasse mich in diesem Workshop ausschliesslich mit dem Wort „Liebe“ wie es im Neuen Testament vorkommt.

Denn Jesus hat mir/uns ein neues Gebot der Liebe gegeben, welches eine viel grundlegendere Bedeutung hat, als es ein Liebesgefühl ausdrücken kann. Jesus hat uns das „Agape-Liebes-Gebot“ gegeben.

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt (griechischer Urtext = agapao), damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Johannes 13,34

Das Wort Liebe (agape) im Neuen Testament

Im griechischen Urtext werden für das Wort „Liebe“ hauptsächlich die Begriffe „Agape“ und „Phileo“ verwendet. Im Neuen Testament steht in den meisten Bibelübersetzungen meistens nur das Wort „Liebe“. Es ist sehr spannend und aufschlussreich, diese beiden Begriffe zu entdecken und ihre Bedeutung zu erkennen. Wenn ich dies tue, wird dies meine Bibelkenntnis enorm bereichern und mein Verständnis des Bibeltextes revolutionieren! Ich werde die Bibel mit einem erweiterten Horizont und mit viel mehr Tiefe und Gewinn lesen.

Agape

Das Wort „Agape“ kann ich nicht mit einem Wort übersetzen. Ich versuche dieses Wort zu umschreiben und verwende für „Agape“ meistens Begriffe wie „die Liebe Gottes“, „reine und unverfälschte Liebe“ oder „die vollkommene Liebe“.

„Agape“ ist, genau ausgedrückt, die Umschreibung/der Überbegriff einer Herzenshaltung. Diese Herzenshaltung äussert sich in meiner „Liebestat“ und meinem Gehorsam gegenüber Gott (meist ohne Liebesgefühle) und wird für andere sichtbar oder erfahrbar. Die Agape-Herzenshaltung durchdringt mein ganzes Wesen, mein Denken und meine Taten. Je mehr diese Agape-Herzenshaltung bei mir ausgeprägt ist, desto sichtbarer werden die guten Früchte in meinem Leben: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit (nach **Galater 5,22-23a**).

„Agape“ ist ein Prinzip, das Prinzip des sich wohlwollenden, uneigennütigen Entscheidens. Das Prinzip beinhaltet mein inneres Überwinden, diese Entscheidung, mich für eine wohlwollende, uneigennütige Tat zu entscheiden.

Der Ursprung der Agape-Liebe: Gott ist Liebe! 1. Johannes 4,16b

Das heisst, dass Gottes Charaktereigenschaften (= seine Liebe), seinem vollkommenen, reinen Wesen entspricht. Es ist Gottes Herzenswunsch, dass seine Herzenshaltung zu der meinen wird, d.h., dass meine Herzenshaltung seiner perfekten Herzenshaltung so ähnlich wie möglich wird.

Definition des Wortes „Agape-Liebe“

„Agape-Liebe“ ist mein fester innerer Entschluss, dass ich in meinem Reden und Handeln selbstlos und uneigennützig sein will und es auch bin.

„Agape-Liebe“ bedeutet „selbstlos“.

Das Wort „(Agape-)Liebe“ könnte in der Bibel durch das Wort „selbstlos“ oder „Selbstlosigkeit“ ersetzt werden.

Agape-Liebe ist der zusammenfassende Begriff für die ausgelebten, selbstlosen, uneigennütigen und nach aussen sichtbaren Charaktereigenschaften, wie sie in **Gal 5,22-23a** beschrieben sind: Liebe, Freude, Friede, Langmut/Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit.

Mein „Agape-Liebes-Level“ kann daran „gemessen“ werden, wie oft und/oder wie intensiv meine Agape-Charaktereigenschaften von anderen Menschen erlebt werden.

Nächstenliebe ist, jemanden zu lieben und ihm Gutes zu tun, auch wenn er mir nicht sympathisch ist und es an ihm meiner Ansicht nach „nichts“ zu lieben gibt.

Hauptsächlich wird „Agape“ im NT als Befehl „liebe!“ geschrieben oder es ist eine Bezeichnung für „Geliebter/Geliebte“.

Das Wort „Agape“ kann in der Bibel auch mit „Agape-Herzensprägung“ oder mit „Agape-Herzenshaltung“ übersetzt werden.

Ein Beispiel zur Illustration: Ich lese den Bibeltext aus **1. Korinther 13, 4-7** und ersetze das Wort „Liebe“ mit dem Begriff „Agape-Herzenshaltung“:

- *Die Agape-Herzenshaltung ist langmütig, die Agape-Herzenshaltung ist gütig; sie neidet nicht;*
- *die Agape-Herzenshaltung tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf,*
- *die Agape-Herzenshaltung benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu,*
- *die Agape-Herzenshaltung freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit,*
- *die Agape-Herzenshaltung erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.*

Gemäss 1. Korinther 13, 4-7

Seitdem ich, der Autor, die Bibel auf diese Weise lese, habe ich immer wieder Aha-Erlebnisse und verstehe das Geschriebene viel besser.

Phileo

Das griechische Wort „Phileo“ beschreibt unter anderem die eigennützige, selbstzentrierte Herzenshaltung. Diese handelt im eigenen Interesse. Phileo wird ab Schritt 11 ausführlich beschrieben.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

.....



Schritt 4

Bemerkenswertes aus Schritt 3

- Die erotische „Liebe“ ist eine chemisch-hormonelle Reaktion meines Körpers auf Reize von außen.
- In der Bibel, im Neuen Testament, werden für „Liebe“ hauptsächlich die griechischen Begriffe „Agape“ und „Phileo“ verwendet.
- Gottes Wesen (seine Charaktereigenschaften) entspricht der vollkommenen, reinen Liebe. Gott will, dass seine Herzenshaltung zu der meinen wird, d.h., dass meine Herzenshaltung seiner perfekten Herzenshaltung so ähnlich wie möglich wird.
- „Agape“ ist, genau ausgedrückt, die Umschreibung/der Überbegriff einer Herzenshaltung, welche sich in meiner „Liebestat“ und meinem Gehorsam gegenüber Gott (meist ohne Liebesgefühle) ausdrückt und für andere sichtbar oder erfahrbar wird.
- „Agape-Liebe“ ist mein fester innerer Entschluss, dass ich in meinem Reden und Handeln selbstlos, uneigennützig sein will und es auch bin.
- Das griechische Wort „Phileo“ beschreibt unter anderem die eigennützige, selbstzentrierte Herzenshaltung. Diese handelt im eigenen Interesse.

Aus Agape entsteht agapao

Merksatz: Ich will beschenken, ohne an mich zu denken.

Agapao ist das Verb/Tätigkeitswort von Agape und beschreibt das Herausfließen meiner positiven Herzenshaltung in Form von Worten (verbal) und Taten (nonverbal).

... und lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe (=zur Agape-Herzenshaltung) und zu guten Werken anzureizen. **Hebräer 10,24**

Alle guten Werke haben ihren Ursprung in der Agape-Herzenshaltung; sie ist ihre Quelle.

Die Agape-Herzenshaltung ist der Boden, die guten Werke sind das Ergebnis, die Frucht. Die Frucht wächst aus der Agape-Herzenshaltung heraus.

Der Bibeltext zeigt durch das Wort „und“ auf, dass ich andere „zur Liebe“, also zum Erlangen der Agape-Herzenshaltung motivieren soll, und dass wir einander zu den Werken, welche aus der Agape-Herzenshaltung entspringen, motivieren sollen.

Darum: Strebet nach der Liebe oder jagt der Liebe nach. 1. Kointher 14,1

Ich soll mich bemühen, der Heiligung, der positiven Veränderung meiner Herzenshaltung nachzujagen. „Bemühen“ und „nachjagen“ bedarf meiner Entscheidung. Ich soll mich bemühen Werke zu tun, die ihren Ursprung in meiner Agape-Herzenshaltung haben.

Die Agape-Herzenshaltung

Eine weitere Definition von „Agape-Liebe“: „Agape-Liebe“ bezeichnet meine uneigennützig Herzenshaltung, die das Wohlergehen und das Abwenden von schädlichen Nachteilen zugunsten meines Nächsten und auch von mir selbst zum Ziel hat.

Selbstlos und uneigennützig

Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus gibt, wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen, so erfüllt meine Freude, daß ihr dieselbe Gesinnung (=dasselbe Denken) und dieselbe Liebe (=dieselbe uneigennützig Herzenshaltung) habt, einmütig seid, eines Sinnes seid, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht tut, sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst; ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen! **Philipper 2,1-6**

Die Herzenshaltung Jesu in mir

Habt diese Gesinnung (Agape-Herzenshaltung) in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein (=dieselbe Herzenshaltung hatte/hat, wie Gott sie hat).

Die Substanz der Agape-Herzenshaltung

- Die Agape-Herzenshaltung ist eine positive Prägung, ein positiver Charakterzug.
- Die Agape-Herzenshaltung behandelt ausnahmslos jeden Menschen liebevoll, ohne Ansehen der Person. Sie bevorzugt und benachteiligt niemand sondern will für jeden das Beste.
- Die Agape-Herzenshaltung ist nicht von äußeren Umständen wie Sympathie, Aussehen der Person usw. abhängig.
- Die Agape-Herzenshaltung ist feinfühlig und rücksichtsvoll gegenüber der Verletzlichkeit und Schwachheit meines Nächsten.
- Ich beschenke meinen Nächsten trotzdem, ich gebe ihm ein unverdientes Geschenk; er hat nichts dafür getan, sodass er von mir ein Geschenk erhält.
- Die Agape-Herzenshaltung ist selbstlos und beschenkt, ohne etwas zurückzufordern.
- Die uneigennützig Agape-Herzenshaltung ist an keine selbstzentrierte Bedingung geknüpft.
- Meine Agape-Herzenshaltung ist ohne eigene Interessen. Sie stellt keine Bedingungen, sie ist nicht selbstsüchtig.
- Meine Agape-Herzenshaltung hat vor allem mit meinen Werken zu tun:
*Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast (oder: dass du von deiner Agape-Herzenshaltung abgewichen bist). Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! **Offbarung 2, 4+5***
- Die Agape-Herzenshaltung bemüht sich, meinen Nächsten in ein gutes Licht zu stellen: Das Gute hervorheben und die schlechten Dinge durch Ermahnung/Züchtigung/Ermutigung in ein gutes Licht zu bringen. **Züchtigung**
- Die Agape-Herzenshaltung stellt seinen Nächsten nicht bloß. Vielmehr deckt sie die Schwächen zu und ergänzt dies nach Möglichkeit.
- Die Agape-Herzenshaltung kennt keine Pflicht, sie drückt sich durch freiwilliges Schenken aus.
- Die Agape-Herzenshaltung überwindet meine Schambarriere, welche ich gegenüber meinem Nächsten habe, und geht auf ihn zu.
- Die Agape-Herzenshaltung verzichtet auf Gewinn oder Anerkennung, die auf Kosten meines Nächsten gemacht wird.

Mit „Agape-Liebestat“ ist mein fester innerer Entschluss zu einer selbstlosen, meinem Nächsten wohlwollenden Handlung gemeint. Dieser Entschluss hat den Ursprung in einer selbstlosen, geheiligten/geläuterten und wohlwollenden Herzenshaltung. Diese Herzenshaltung wird durch Gehorsam und wiederholte, uneigennützig Taten eingeübt und gefestigt.

Liebt nicht die Welt...

- (= bedingungslose Liebe zur Welt)
- (= habt nicht die eigennützig und selbstzentrierte, weltliche Phileo-Herzenshaltung in euch)
*noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters (= Agape-Herzenshaltung, wie sie der Vater hat) nicht in ihm. **1. Johannes 2, 15***

So soll meine Herzeshaltung, mein Lebensstil sein:

Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.

Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich? Oder durstig und gaben dir zu trinken?

Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf? Oder nackt und bekleideten dich? Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir? Matthäus 25,35-36

In diesem Bibeltext werden Charakterzüge, wird ein Lebensstil, wird die Agape-Herzeshaltung ersichtlich. Diese Handlungen fließen für sie unmerklich ganz natürlich aus ihrem Unterbewusstsein heraus. Diese Gruppe von Menschen haben nicht einmal bemerkt, dass sie so gehandelt haben. Dies soll mein Ziel sein, so will ich auch leben und dienen! So, wie mein Herz ohne mein Zutun und ohne dass es mir bewusst ist, schlägt, so soll auch meine Agape-Herzeshaltung, ohne dass sie mir bewusst ist, in Form von selbstlosen Taten und meinen Nächsten erbauende Worte aus mir herausfließen.

Agape-Liebe unter Christen: Unser Zeugnis, daß Gott existiert

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine (Jesu) Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. Johannes 13, 34+35

Bei den Menschen entsteht Erkenntnis und Glaube, dass Gott Jesus gesandt hat:

... damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Johannes 17,21

Wenn Menschen sehen, dass eine Atmosphäre des sich selbstlosen Beschenkens und eine (agape-) liebende Einheit zwischen den Christen herrscht, bewirkt es immer eine Erkenntnis bei ihnen.

Und diese Erkenntnis ist: Jesus ist unser lebendiger Lehrer und wir Christen sind seine Jünger (Lernenden).

Merksatz: Ich will beschenken, ohne an mich zu denken.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....

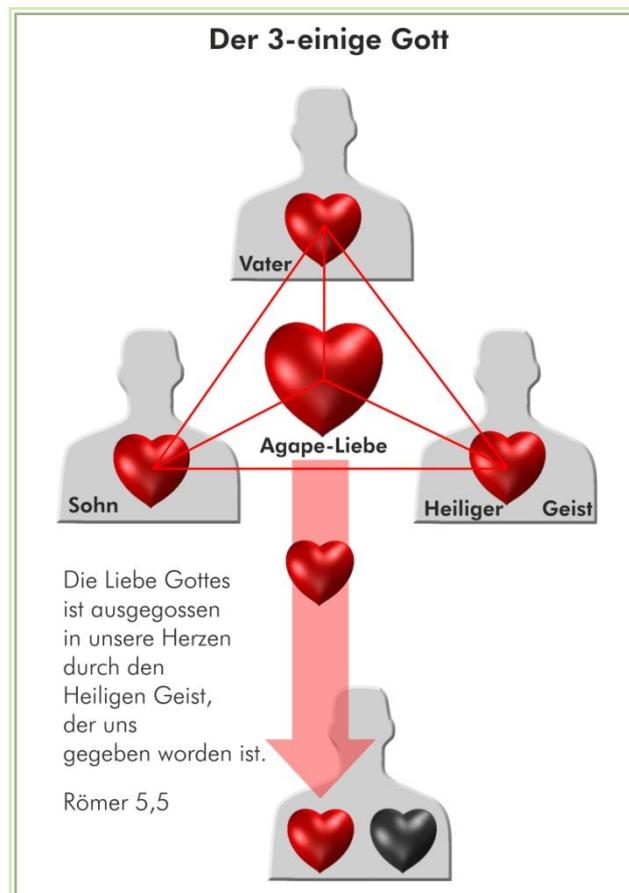


Schritt 5

Bemerkenswertes aus Schritt 4

- Agapao ist das Verb/Tätigkeitswort von Agape und beschreibt das Herausfließen meiner positiven Herzenshaltung in Form von Worten (verbal) und Taten (nonverbal).
- *Habt diese Gesinnung (Agape-Herzenshaltung) in euch, die auch in Christus Jesus war.*
- Ich beschenke meinen Nächsten trotzdem, ich gebe ihm ein unverdientes Geschenk; er hat nichts dafür getan, dass er von mir ein Geschenk erhält oder sonstwie beschenkt wird.
- *Liebt nicht die Welt* (= habt nicht die eigennützige und selbstzentrierte, weltliche Phileo-Herzenshaltung in euch)
- Die Agape-Liebe unter Christen: unser Zeugnis für die Welt, dass Gott existiert.

Gottes eigene Agape-Herzenshaltung ist in mein Herz ausgegossen



... denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist **Römer 5,5b**

Dieser Schlüssel-Bibelvers kann auch so lauten:

Die jederzeit wohlwollende, reine, gerechte und beschenkende Agape-Herzenshaltung Gottes ist in mein Herz ausgegossen worden, als ich mich bekehrt habe. Gottes eigene Herzenshaltung hat in mir Wohnung genommen!

Oder wie es in **1. Johannes 4,7** in der Neue Genfer Übersetzung NGÜ steht: *Meine Freunde, wir wollen einander lieben, denn die (meine Agape-) Liebe hat ihren Ursprung in Gott, und wer (so, d.h. in der Agape-Herzenshaltung) liebt (= wer auf diese Weise liebt), ist aus Gott geboren und kennt Gott.*

Bei meiner Bekehrung/Wiedergeburt ist bei mir der Heilige Geist eingezogen - ab diesem Zeitpunkt bin ich sein Tempel. Er hat sozusagen meinen Körper mit seiner eigenen Agape-Herzenshaltung „geimpft“.

Merksatz: Ab dem Zeitpunkt meiner Bekehrung streitet nun meine alte Phileo-Herzenshaltung gegen diese neue göttliche Agape-Herzenshaltung.

Ab dem Zeitpunkt meiner Bekehrung/Wiedergeburt bin ich jetzt ein Jünger (= „Lernender“) Jesu. Mein Bestreben sollte sein, dieser neuen Agape-Herzenshaltung in einem fortlaufenden Prozess Raum zu geben und mein Denken, Reden, Handeln und mein Leben neu auszurichten. Diesen Prozess nennt die Bibel „Heiligung“. Heiligung bedeutet, ich richte mich unablässig auf die selbstlose, dem Nächsten wohlwollende Agape-Herzenshaltung aus. Das heißt, dass mein Herz, d.h. meine Gedanken, Überlegungen, mein Verstehen, mein Verlangen, mein Wille, meine Willenskraft, meine Urteilkraft, meine Planungen, mein Verlangen, meine Gefühle wie Hass, Zorn und Freude, und meine Sorgen mit dieser neuen Agape-Herzenshaltung Gottes durchdrungen werden sollen! Gottes Denken soll zu meinem Denken und Gottes Handeln zu meinem Handeln werden.

Jesus betete: „*Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit*“ **Johannes 17,17**. Ich soll durch die Wahrheit geheiligt (= von den weltlich geprägten Gedanken abgesondert, distanziert) werden. Und diese Wahrheit macht mich frei! **Johannes 8,38**.

Ich soll mich durch sein Wort prägen und reinwaschen lassen. Mein Denken, mein Reden und mein Handeln sollen umgebaut/erneuert werden.

Bei einem Umbau/Erneuerung eines Hauses werden die alten Dinge wie z.B. die alte Küche, das alte Bad usw. abgebrochen, herausgerissen und durch eine neue Küche und ein neues Bad ersetzt. So meint es Gott, wenn er in **Römer 12,2a** mir mit Nachdruck ans Herz legt: *Und seid nicht gleichförmig dieser Welt (oder: habt nicht die Phileo-Herzenshaltung in euch), sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes...* Ich soll meine alten Gedankengebäude abreißen: *Mit diesen Waffen bringen wir eigenmächtige Gedankengebäude zum Einsturz und reißen allen menschlichen Hochmut nieder, der sich gegen die wahre Gotteserkenntnis auflehnt. Das ganze selbstherrliche Denken nehmen wir gefangen, damit es Christus gehorsam wird.* **2. Korinther 10, 4-5 (Neue Genferübersetzung)**

Ab dem Zeitpunkt meiner Bekehrung geschieht eine Ausrichtung hin zu meiner neuen selbstlosen und für meinen Nächsten wohlwollenden Herzenshaltung. Die neue in mich hineingegossene Agape-Herzenshaltung **Römer 5,5b** ist Gottes Anteil an meiner Veränderung. Mein willentliches Widerstehen gegen meine alte selbstbezogene Phileo-Herzenshaltung ist mein Anteil, meine Aufgabe an meiner Veränderung. Gott hilft mir dabei durch den Heiligen Geist.

Ich soll Gottes Agape-Herzenshaltung nachahmen – ich soll nach dieser streben, damit sie in meinem Alltag sichtbar wird: *Seid nun Nachahmer Gottes als geliebte Kinder! Und wandelt in der (Agape-) Liebe..* (=wandelt gemäß der Agape-Herzenshaltung). **Epheser 5,1+2a**

Mein Gewissen – mein wohlwollender Helfer

Das Reden meines Gewissens unterscheidet sich vom Reden des Heiligen Geistes. Beide können aber, wenn ich in Gefahr bin zu sündigen, mich mehr oder weniger intensiv warnen. Mein Gewissen, welches das innere Reden meiner (alten) Phileo-Herzenshaltung ist, soll mir helfen zu erkennen, wie ich in einer Situation entscheiden soll. Durch das Ausgießen der Agape-Herzenshaltung Gottes in meinen Körper ist ein „neues Gewissen“ bei mir eingezogen. Meine Agape-Herzenshaltung und mein „neues Gewissen“ ist ein und dasselbe. Ich kann nun entscheiden, ob ich nach meiner alten oder meiner neuen Herzenshaltung handeln oder sprechen will.

Dieses neue Gewissen soll in mir Raum gewinnen und die Vorherrschaft übernehmen und mir dadurch Freiheit schenken. Diese Zusage finde ich in **1. Johannes 3,21**: *„Geliebte, wenn das Herz uns nicht verurteilt, haben wir Freimütigkeit zu Gott ...“*.

Ich soll Licht und Salz sein!

Meine Agape-Herzenshaltung entspricht dem Licht, das in der Welt scheinen soll, und sie entspricht auch dem Salz, das in der Welt wirken soll **Matthäus 5, 13-14**. Wenn meine Agape-Herzenshaltung von der Phileo-Herzenshaltung verdeckt/umhüllt ist, so scheint mein Agape-Licht nur gedämpft oder ich als Salz für diese Welt habe keine reinigende Kraft. Diese in mir wohnende Agape-Herzenshaltung Gottes soll aus mir heraus Menschen als kräftiges Salz und helles Licht auf Gott hinweisen und in meinem Nächsten das Verlangen auslösen, diesen Gott kennenlernen zu wollen.

Merksatz: Meine Agape-Herzenshaltungs-Substanz entspricht der Kraft und der Wirkung des Salzes und des Lichts.

Wenig Agape-Liebe = schwaches Salz
Wenig Agape-Liebe = schwaches Licht
oder

Grosses Maß an Phileo-Herzenshaltung = „Licht- und Salzkiller“

Als Christ soll ich ein Zeuge sein (Zeuge = jemand der dabei gewesen ist). Und dies bedeutet nach dem Prinzip von **1. Johannesbrief 1, 1-3**:

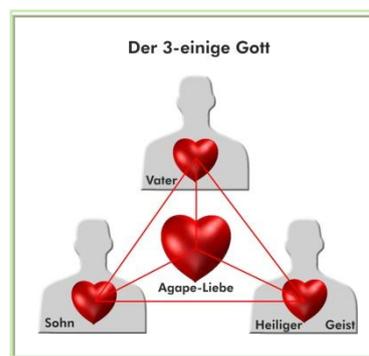
In der Ich-Form gelesen steht dort: *Was von Anfang an war, was ich gehört habe, was ich mit meinen Augen gesehen, was ich angeschaut und meine Hände betastet haben vom Wort des Lebens ... was ich gesehen und gehört habe, verkündige ich auch euch, damit auch ihr mit mir Gemeinschaft habt; und zwar ist meine Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.* nach **1. Johannesbrief 1, 1-3**

Gott ist Liebe – Gottes Herzenshaltung lebt in mir

Gott, der Vater ist eine Person. „Vater“ ist aber auch der Inbegriff und die Bezeichnung für die Agape-Herzenshaltung, welche die Substanz seines Wesens ist.

Jesus ist eine Person. „Jesus“ ist aber auch der Inbegriff und die Bezeichnung für die Agape-Herzenshaltung, welche die Substanz seines Wesens ist.

Der Heilige Geist ist eine Person. „Heiliger Geist“ ist aber auch der Inbegriff und die Bezeichnung für die Agape-Herzenshaltung, welche die Substanz seines Wesens ist.



Die 3 Personen haben dieselbe vollkommen reine Herzenshaltung und dieselbe Wesenssubstanz, welche ich nun als Agape-Herzenshaltung kenne. Ich nenne die Einheit der 3 Personen „Gott“. Gott ist Liebe und diese Liebe ist die Agape-Herzenshaltung.

Die Agape-Herzenshaltung dieses 3-einigen, allmächtigen, heiligen Gottes lebt nun seit dem **Römer 5,5** in mir.

Spruchwort: Agape vereint – Phileo entzweit

Spruchwort: Die Agape-Herzenshaltung zusammenschweißt - Phileo alles niederreißt

Spruchwort: Agape-Herzenshaltung top, Phileo-Liebe flopp

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 6

Bemerkenswertes aus Schritt 5

- Die jederzeit wohlwollende, reine, gerechte und beschenkende Agape-Herzenshaltung Gottes ist in mein Herz ausgegossen worden, als ich mich bekehrt habe. Gottes Herzenshaltung hat in mir Wohnung genommen! Römer 5,5
- Ich soll Gottes Agape-Herzenshaltung nachahmen – ich soll nach dieser streben, damit sie in meinem Alltag sichtbar wird: *Seid nun Nachahmer Gottes als geliebte Kinder! Und wandelt in der (Agape-) Liebe...*
- Meine Agape-Herzenshaltung ist das Licht, das in der Welt scheinen soll, und ist auch Salz, das in der Welt wirken soll.
- Agape vereint – Phileo entzweit

Die Agape-Herzenshaltung hat nichts mit einem (Liebes-) Gefühl zu tun! Die Agape-Herzenshaltung motiviert mich zu einer Liebestat! Ich muss mich entscheiden, ob ich dieser Agape-Herzenshaltung Taten folgen lassen will oder nicht. Es ist eine Entscheidung, meine Entscheidung!

Gott befiehlt mir nicht, dass ich (Liebes-) Gefühle haben soll

Es ist nicht nachvollziehbar, wenn ich jemandem befehle: Sei traurig, sei fröhlich oder habe Angst. Gefühle kann man nicht befehlen! Somit macht es keinen Sinn, wenn Gott mir den Befehl gibt: Habe Liebesgefühle für mich und liebe deinen Nächsten"; oder anders gesagt: "Erzeuge in dir das Gefühl der Liebe, sei verliebt".

Nun wäre es unverständlich, wenn Gott von mir etwas verlangt, das ich nicht tun kann. Das hat nichts mit Gottes Agape-Liebe mir gegenüber zu tun.

Agape-Liebe ist kein Gefühl, es ist meine Entscheidung!

Strebt nach der (Agape-) Liebe 1. Korinther 14,1

„Streben“ heißt soviel wie nachjagen, verfolgen; es ist mein höchstes Ziel, dem ich nachjage. „Streben“ ist mein fester, innerer Entschluss. Es bedarf meiner Entscheidung.

Ich kann mich aber nicht entscheiden, welche Gefühle ich jetzt gerade haben will. Gefühle entstehen von selbst. Letztendlich ist jedes meiner Gefühle eine hormonelle Reaktion auf eine Situation oder auf etwas, das ich höre, sehe oder wenn mein Körper berührt wird.

Ihr Männer, liebt (= Befehlsform, **agapao/agape**) *eure Frauen!, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt* (Urtext= *egapesen*, Grundform = **agape**) *und sich selbst für sie hingegeben hat.* Epheser 5,25

Dies bedeutet für einen Ehemann: „Meine Agape-Herzenshaltung soll selbstlos das Beste für meine Ehefrau wollen und anstreben, so wie Jesus es für mich getan hat und sein Bestes für mich gegeben hat: Er hat sein Leben (das heißt: seine Zeit, seine Ziele, seine Bedürfnisse usw.) für mich geopfert, in dem er uneigennützig auf vieles verzichtet hat“. Doch Jesu grösstes Liebesgeschenk ist sein Tod für meine Sünden, sein Tod an meiner Stelle.

Ich aber sage euch: Liebt (**Befehlsform**, *agapate*) *eure Feinde, und betet* (**Befehlsform**) *für die, die euch verfolgen* Matthäus 5,44

Bei diesen beiden Aussagen steht die Aufforderung in der Zeitform „Imperativ Präsens“ geschrieben und bedeutet ein „andauerndes und sich wiederholendes“ Lieben oder Beten. **Imperativ Präsens**

Gott hat sich entschieden mich bedingungslos zu lieben

Auch Jesus hat einen freien Willen und er hat sich **entschieden**, mich zu lieben:
Aus Liebe zu mir bat Gott-Vater seinen Sohn, sich an meiner Stelle als Opfer für meine Sünden zur Verfügung zu stellen:

- Aus Liebe zu mir entschloss sich Jesus den Himmel, die Herrlichkeit des Vaters zu verlassen.
- Aus Liebe zu mir überwand Jesus, der Sohn Gottes hier auf Erden 33 Jahre lang seine fleischlichen Wünsche und sündigte aus Liebe zu mir nicht ein einziges Mal, damit das Gesetz erfüllt und er zum endgültigen Opfer für mich und meine Sünden wurde.
- Aus Liebe zu mir starb Jesus stellvertretend für meine Sünden am Kreuz.
- Weil Jesus mich liebt, will er, daß ich die Ewigkeit im Himmel verbringe.
- Das hat Gott auch noch aus Liebe zu mir getan:

Die Agape-Herzenshaltungs-Tat bedarf einer Entscheidung: *Darum ermahne ich euch, zu beschliessen, ihm gegenüber Liebe zu üben. 2. Korinther 2,8*

Es ist meine Entscheidung, mein innerer fester Beschluss, ob ich aus der Agape-Herzenshaltung etwas tue, oder wie in dem Text beschrieben, ob ich Liebe üben will oder nicht!

Wenn ich aber meinen Nächsten mit einer Agape-Herzenshaltungstat beschenke, so kann dies danach auch schöne Gefühle wie Freude, inneren Frieden usw. bewirken; dies bei meinem Nächsten, aber auch bei mir selbst. Diese „Belohnung“ soll aber nicht der Grund sein, damit ich diese Werke tue.

Gott kennt all die negativen, zerstörerischen und verletzenden Auswirkungen auf mich und meinen Nächsten kennt, wenn ich gegen diesen sündige. Darum will Gott, dass ich mich entscheide meinen Nächsten so zu lieben, wie es Gottes eigener Agape-Herzenshaltung entspricht.

Spruchwort: Liebe zu zeigen, heisst sich zu entscheiden.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 7

Bemerkenswertes aus Schritt 6

- Die Agape-Herzenshaltung hat nichts mit einem (Liebes-) Gefühl zu tun!
- Agape-Liebe ist kein Gefühl, es ist meine Entscheidung!
- Die Agape-Herzenshaltungs-Tat bedarf einer Entscheidung: *Darum ermahne ich euch, **zu beschliessen**, ihm gegenüber Liebe zu üben.*

Das Wesen der Agape-Herzenshaltung

„Agape-Liebe“ ist eine Gesinnung – eine innere Haltung

Ich verbinde den Begriff „Liebe“ oft mit dem Gefühl von verliebt sein.

Aber die Agape-Herzenshaltung ist nicht ein Gefühl. Aus dieser Agape-Herzenshaltung heraus muss ich eine Entscheidung treffen! Es hat vor allem mit der Ausrichtung meines Willens zu tun. (Agape-) „Liebe“ ist eine Herzenshaltung, eine Gesinnung, ein Lebensstil. Ich entscheide mich zu lieben!

Agape-Liebe hat nichts zu tun mit gegenseitiger Sympathie, gegenseitigem Gefallen, gegenseitiger Anziehung, gegenseitigen Gefühlen oder gegenseitiger Freundschaft.

*Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war ... **Philipper 2,5***

Gesinnung bedeutet „denken“, „Verstand“. Mein Denken und Handeln wird von meiner Herzensprägung gesteuert: meine Herzensprägung ⇨ meine Herzenshaltung ⇨ mein Denken ⇨ mein Reden/Handeln.

Was aber aus dem Mund herausgeht, kommt aus dem Herzen(meiner Herzenshaltung) hervor...

Matthäus 15,18a

Somit steuert meine (Agape- oder Phileo-) Herzenshaltung mein Denken, mein Reden und mein Handeln.

*Denn Gott ist nicht ungerecht, euer Werk zu vergessen und die Liebe (= die Agape-Herzenshaltung), die ihr zu seinem Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und dient (= selbstloses dienen als Ausfluss der Agape-Herzenshaltung). **Hebräer 6,10***

Die Agape-Herzenshaltung ist rein

Die Agape-Herzenshaltung ist rein und in ihr sind keine Spuren der Phileo-Herzenshaltung zu finden. Agape-Herzenshaltung ist die bedingungslose, selbstlose, uneigennützigste Liebe. Sie beschenkt meinen Nächsten trotzdem, auch wenn er es nicht verdient hat. Die Agape-Herzenshaltung beschenkt auch in widrigen Umständen! „Es ist mir zu kalt, zu warm, zu früh am Morgen, zu spät am Abend, ich bin müde“ usw. sind für „Agape“ kein Hindernis um Agape-Taten zu tun.

Die Agape-Herzenshaltung ist die Abwesenheit von Eigennutz, Selbstzentriertheit und Egoismus.

Ich entscheide mich Agape zu tun

Agape (-Liebe) hat nichts mit meinem Gefühl in Zusammenhang mit einer guten Tat zu tun! „Agape“ ist eine positive, innere, feste Entscheidung zum Nutzen anderer. Ich muss mich entscheiden „Agape“ zu tun! Gefühle wie innerlich berührt sein, verliebt sein, Sympathie, Mitleid können Antrieb für eine gute Tat sein; aber auch dann muss ich mich entscheiden, ob ich es tun will oder nicht.

Gefühle müssen bei einer Agape-Herzenshaltungstat nicht vorhanden sein. Aber Gefühle wie Freude, Friede, glücklich sein, können und dürfen vor, während oder nach einer Agape-Herzenshaltungstat entstehen.

Die eigennützige „Liebe“ ist keine Agape-Liebe

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, (aber ich es nicht in der Agape-Herzenshaltung tue), so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel. Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß und wenn ich allen Glauben habe, sodass ich Berge versetze, (aber ich dies nicht in der Agape-Herzenshaltung tue), so bin ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung der Armen austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, (und ich es somit nicht in der Agape-Herzenshaltung tue), so nützt es mir nichts. *Gemäss 1. Korintherbrief 13, 1-3*

Ein echtes Opfer bringen ... mit Verheißung auf Belohnung

Jemand mit der Agape-Liebe zu „lieben“ bedeutet immer ein persönliches Opfer ... aber es gibt von Gott dafür eine Belohnung. Meine Früchte des Geistes *Galater 5,22+23* erfahren Reifung. Z.B. innerer Friede nach einer guten selbstlosen Tat, Freude usw. Das Gefährliche dabei ist meine Phileo-Herzenshaltung, welche immer zielstrebig nach einer eigennützigen Belohnung Ausschau hält: Sie sucht die nächste gute Tat, um die Belohnung einzustreichen. Ich muss darauf achten, dass meine Motivation für meine guten Taten aus der Agape-Herzenshaltung heraus geschehen und sie nicht durch die unstillbare Belohnungslust meiner hartnäckigen Phileo-Herzenshaltung verdrängt wird. Ein guter Maßstab zur Vorbeugung ist: Ich tue gute Taten, ohne dass mich jemand dabei bemerkt oder jemand weiß, dass ich es war.

Die Agape-Herzenshaltung – mein festes und zuverlässiges Fundament

Meine Agape-Herzenshaltung soll gewurzelt, gegründet und gefestigt sein.

...dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe (= in der Agape-Herzenshaltung) gewurzelt und gegründet seid, damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe ist und zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe (Agape-Herzenshaltung) des Christus, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes. ... Epheser 3,17-19

Das heisst für mich: ... ich bin durch meine reife Agape-Herzenshaltung imstande, völlig zu erfassen, was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe Gottes ist (denn er hat dieselbe Agape-Herzenshaltung). Somit erkenne ich auch die Agape-Herzenshaltung (also die Liebe) des Christus immer mehr, ⇨ so, dass ich erfüllt werde zur ganzen Fülle (die reifen, sichtbaren Früchte der Agape-Herzenshaltung) Gottes.

Spruchwort: Agape das Wohl des Nächsten sucht – Phileo alles für sich verbucht.

Spruchwort: Agape sich für andere entscheidet – Phileo das Wohl des Nächsten meidet.

Spruchwort: Agape frei wie ein Vogel fliegt, Phileo zerstört am Boden liegt.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 8

Bemerkenswertes aus Schritt 7

- „Agape-Liebe“ ist eine positive, innere, feste Entscheidung zum Nutzen anderer. Ich muss mich entscheiden „Agape“ zu tun!
- Die Agape-Herzenshaltung ist rein und in ihr sind keine Spuren der Phileo-Herzenshaltung mehr zu finden.
- Die Agape-Herzenshaltung ist die Abwesenheit von Eigennutz, Selbstzentriertheit und Egoismus.
- Jemand zu „lieben“ ist immer ein persönliches Opfer ... aber es gibt dafür von Gott eine Belohnung dafür.

Das Verhältnis der Agape-Herzenshaltung zum Gesetz

Wenn ich von jemandem eine Aufforderung erhalte, dann muss ich mich entscheiden, ob ich dies tun will oder nicht. Wenn die Straßenampel mich durch die Farbe Rot auffordert, dass ich mit meinem Fahrzeug anhalten soll, muss ich mich entscheiden, ob ich bremsen oder nicht. Ich kann es befolgen oder lassen, es ist meine Entscheidung! Meine Entscheidung hängt von meiner Herzenshaltung ab. Wenn ich mich zum Bremsen entschieden habe, dann geschieht dies aus 2 möglichen Motivationen heraus. Diese beiden Bilder verdeutlichen dies:

Bild 1:

Motivation 1: Ich halte aus Gehorsam gegenüber dem Gesetz ... oder ...

Motivation 2: Ich halte aus uneigennütziger Rücksicht gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern, damit ich für diese keine Gefahr bin, ihnen Schaden zufüge oder sie Angst haben müssen; ich beschenke jemanden mit meiner Rücksicht.

Bild 2:

Motivation 1: Ich breche meine Ehe nicht, weil es so vom Gesetz, den 10 Geboten verlangt wird ... oder ...

Motivation 2: Ich breche meine Ehe nicht, weil ich meinen Ehepartner oder meine Kinder nicht verletzen und schaden will und weil ich meine Ehe bewahren will.

Anhand dieser beiden obigen Bilder entdecke ich den Schnittpunkt zwischen dem Alten- und dem Neuen Testament:

Altes Testament	Neues Testament
Gesetz	Gnade
Gesetzes-Herzenshaltung	Herzenshaltung der Gnade
Phileo-Herzenshaltung (selbstbezogenes Handeln)	Agape-Herzenshaltung (unverdiente Gnade)
Fleischlicher Lebenswandel	Geistlicher Lebenswandel
Ich will/muss „schenken“ - sonst gibt es Strafe/Konsequenzen	Ich schenke Liebe und Gnade

Woher kommt das Hin und Her zwischen der Phileo- und der Agape-Herzenshaltung?:

*Naht euch Gott! Und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reinigt die Herzen, **ihre Wankelmütigen!** Jakobus 4,8*

„Wankelmütig“ wird im griechischen Urtext mit „dipsychos“ beschrieben, was „zwei-seelig“ oder „zwei Seelen habend“ oder „gespaltenen Sinnes sein“ bedeutet. Es kann auch mit „doppelherzig“ übersetzt werden.

Es wirken in mir also zwei Denkrichtungen oder Herzenshaltungen:

- die selbstlose Agape-Herzenshaltung und
- die selbstzentrierte, eigennützige Phileo-Herzenshaltung.

Dipsychos = zweiseelig = 2 Herzenshaltungen	
Phileo-Herzenshaltung	Agape-Herzenshaltung
Glaubt nicht	Glaubt alles
Hofft, dass eigene Wünsche in Erfüllung gehen	Hofft auf das Gute
Sie freut sich über die Ungerechtigkeit	Sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit

Es ist also jedes Mal meine Entscheidung und oft auch ein Kampf, wie ich in einer Situation denke, spreche oder handle: zum Wohl/Vorteil meines Nächsten oder zu meinem Wohl/Vorteil.

Handle ich gemäß dem Neuen Testament uneigennützig und aus Gnade, weil ich diese Gnade selber auch erlebt habe? (Gnade = dem Nächsten ein unverdientes Geschenk zu machen, obwohl er es nicht verdient hat). Handle oder spreche ich auf eine Weise, damit es meinem Nächsten gut geht und er von mir gerecht behandelt wird und ich ihm nichts Negatives antue oder ihn benachteilige?

... oder handle ich gemäss dem Alten Testament, in der Herzenshaltung des Gesetzes: „Ich muss, sonst habe ich Nachteile? Das Gesetz ist gut, denn im Gesetz wird Gehorsam gefordert, damit es meinem Nächsten gut geht, er von mir gerecht behandelt wird und ich ihm nichts Schädliches antue.

Wenn ich nur gehorsam bin, weil das Gesetz es so fordert, so schwingt die selbstzentrierte Phileo-Herzenshaltung mit. Denn ich wäge stets ab: „Wenn ich gehorsam bin, was ist dann mein Gewinn“? „Wenn ich gehorsam bin, dann muss ich aus meinem Gehorsam einen Vorteil haben“!

Im oben beschriebenen Fall der roten Ampel könnte das für mich folgende Vorteile haben:

Mein Gedankenablauf: Ich will der Ampel (dem Strassengesetz) gehorsam sein: Denn wenn ich bei Rotlicht über die Ampel fahre und einen Unfall verursache ⇒ so habe ich einen Schaden an meinem Auto ⇒ und das kostet mich Geld ⇒ oder ich muss die Heilungskosten des Verletzten zahlen ⇒ und damit steigt meine Versicherungsprämie ⇒ oder es kostet mich Zeit ⇒ oder mein guter Ruf ist befleckt, oder ich muss eine Buße bezahlen. Somit entscheide ich mich aus (Phileo-) „Liebe“ gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern für das Anhalten.

An diesem Beispiel erhalte ich auch eine leise Ahnung, wie erstaunlich schnell und eigennützig meine Seele in meinem Unterbewusstsein die Vor- und Nachteile abwägen kann und ich mich blitzartig aufgrund meiner Phileo-Herzenshaltung entscheiden kann.

Spruchwort: Agape immer gerne schenkt – Phileo nur berechnend denkt

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

.....



Schritt 9

Bemerkenswertes aus Schritt 8

- Es wirken in mir zwei Denkrichtungen oder Herzenshaltungen: die selbstlose, wohlwollende Agape-Herzenshaltung und die selbstzentrierte, eigennützige Phileo-Herzenshaltung.
- Es ist erstaunlich, wie schnell und eigennützig meine Seele in meinem Unterbewusstsein die Vor- und Nachteile abwägen kann und ich mich blitzartig aufgrund meiner Phileo-Herzenshaltung entscheiden kann.

Meine Agape-Herzenshaltung Gott gegenüber

Ich stelle bei meinem Denken und Handeln Gott immer an die erste Stelle.

Die Agape-Liebe gegenüber Gott ausleben bedeutet: Durch mein agape-herzenshaltungs-geprägtes Handeln und Sprechen, durch meinen geheiligten Lebensstil, mache ich die Menschen auf Gott/Jesus aufmerksam und ich spreche positiv von ihm.

Die Agape-Anbetungshaltung in meinem Alltag

Der Begriff „Anbetung“ bezieht sich nicht nur auf das Singen zu Gottes Ehre oder dass ich ihm mit meinen Worten Komplimente mache. Dies ist nur ein kleiner Teil meiner Anbetung. Jemand der nicht singen und auch nicht tanzen kann, kann Gott trotzdem anbeten: durch seinen Gehorsam. Der weitaus grössere Teil meiner Anbetung geschieht im Alltag: durch mein Verhalten, wenn ich Gott dadurch Freude bereite.

Ich bete Gott an, wenn ich für meinen Nächsten Agape-motivierte Liebestaten ausübe, Wenn ich gemäß seinem Wort (dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe) handle und spreche.

Matthäus 4,23 beschreibt dies so: *Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter.*

Erklärung: *Dein Wort ist Wahrheit*, sagt Jesus in **Johannes 17,17b**. Die Wahrheit und das Wort Gottes ist somit dasselbe. Wahre Anbetung ist also, wenn ich gemäß der Wahrheit und somit gemäß dem Wort Gottes handle. Das vollkommene Handeln entspricht dem Handeln nach den Maßstäben des Höchsten Gebots = Agape-Herzenshaltungs-Taten gegenüber Gott und meinem Nächsten ausüben.

Gott durch meine Anbetung Freude bereiten bedeutet aber auch, dass ich meine von Gott erhaltenen Gaben den Menschen so schenke und einsetze, dass meine Gaben/Talente für sein Reich Frucht bringen.

Wenn ich auf diese Art anbete, kommt ein Stück Himmel auf die Erde. Und dadurch bin ich der Erhörung des Gebets „dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden“ ein großes Stück näher gekommen.

Meine Agape-Herzenshaltung meinem Nächsten gegenüber

Merksatz: Wie Gott mir ⇔ so ich dir

Ich achte meinen Nächsten

Ich bin bestrebt nicht gegen Gott, meinen Nächsten oder mich selber zu sündigen. Ich befolge die 10 Gebote und auch das Gebot der Nächstenliebe:

- Ich nehme meinen Nächsten an, wie er ist ... trotz seiner Schwächen, seinen Fehlern, seinem Aussehen, seinem Zustand, seiner Weltanschauung
- Ich verletze meinen Nächsten nicht durch mein egoistisches Handeln oder aus meiner Selbstzentriertheit heraus.
- Ich stelle meinen Nächsten nicht bloß, sondern bedecke ihn. **1 Mose 9, 20-23**

- Ich enthalte meinem Nächsten keine Hilfeleistungen, Lebensmittel oder Hilfsmittel, sondern schenke ihm dies, wenn ich die Möglichkeit dazu habe.
- Ich stelle keine egoistischen, eigennützigen Forderungen; auch nicht gegenüber meinem Ehepartner.
- Ich halte meinem Nächsten nicht andauernd seine Fehler vor.
- Ich betrüge nicht, ich sage die Wahrheit, ich bringe Dinge ans Licht, ich zeige die Realität ganz auf.
- Ich nehme Rücksicht auf andere (Beispiel Wandern: auf den Schwächeren, den Langsameren zurück-blicken (=rück-sicht) und mich seinem Tempo anpassen). Also nicht mein Ziel und mein Tempo gilt.
- Ich bin mit meinem Nächsten geduldig.
- Ich schaue nicht weg, wenn einem Schwächeren Ungerechtigkeit widerfährt oder er in Not ist.
- Ich setze meinem Nächsten liebevoll Grenzen und ermutige ihn (ermutigen = **züchtigen**).
- Ich bevorzuge nicht Menschen aufgrund Kriterien wie Aussehen, Sympathie, gesellschaftliches Ansehen, Berühmtheit usw. Ich bin unparteiisch. Denn Gottes Agape-Herzenshaltung ist mir ein Vorbild: Gott lässt den notwendigen Regen über Gerechte und Ungerechte fallen und bei Gott gibt es kein Ansehen der Person. **Matthäus 5,45b und Römer 2,11**
- Ich handle gerecht aber nicht rechthaberisch, ich benachteilige niemanden.
- Ich bin gegenüber meinen Nächsten nicht neidisch. Ich freue mich, dass der andere hat; vorausgesetzt, er hat es gerecht erworben.

Merksatz: Ich behandle die Fehler und Schwächen meines Nächsten mit ebensoviel Gnade/Nachsicht, wie ich meine eigenen Fehler und Schwächen behandle.

Ich sage meinem Nächsten die Wahrheit

Ich erkläre meinem Nächsten die Wahrheit des Evangeliums, in der Hoffnung, dass er errettet wird. Ich sage meinem Nächsten liebevoll und uneigennützig die Wahrheit über seine Stärken und seine Schwächen. Dies soll zu seiner positiven Veränderung führen, auch wenn die Wahrheit für ihn unangenehm ist. Die Wahrheit muss ich so sagen, ohne ihn durch meine selbstbezogene Phileo-Herzenshaltung oder meinen Egoismus zu verletzen. Auch soll ich es so sagen, dass es nicht aus meinem Frust, meiner Wut, meinem Selbstmitleid, meiner Bitterkeit herausgeschießt, also aus meinen Gefühlen heraus, welche oft eine Projektion meiner eigenen Verletzungen sind.

Ich erkläre Christen die Wichtigkeit, dass sie sich von der eigennützigen Phileo-Herzenshaltung hin zur selbstlosen Agape-Herzenshaltung hin verändern sollen.

Ich diene meinem Nächsten

- Ich helfe ihm uneigennützig und bedingungslos.
- Ich tue ihm bedingungslos Gutes und bin ihm gegenüber wohlwollend.
- Ich helfe ihm, sich zu versöhnen: 1. Mit sich selbst; 2. Mit seinen Mitmenschen; 3. Mit Gott.
- Ich lasse meinen Nächsten die Früchte des Geistes (Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit) durch mich erleben. Ich verhalte mich so, dass ich für ihn ein Vorbild bin.
- Ich tue Gutes, ohne dass mein Nächster weiß, dass ich es getan habe.
- Ich entscheide mich aus meiner Agape-Herzenshaltung heraus, meinem Nächsten Zuneigung und Zuwendung zu schenken.
- Ich überrasche jemanden positiv, ich bereite Freude.
- Ich strebe aktiv nach Frieden mit meinem Nächsten und beende Streitigkeiten mit ihm. Ich versuche Streitigkeiten unter Menschen zu schlichten oder zu beenden.
- Ich kämpfe im Gebet für meinen Nächsten.
- Ich bin behutsam = be-hüten = ich behüte meinen Nächsten, ich gehe mit meinem Nächsten behutsam um.
- Ich überwinde Altersgrenzen und kulturelle Grenzen.
- Ich setze meinen Nächsten frei. Ich unterdrücke oder verhindere nicht die Möglichkeiten zu seiner positiven Weiterentwicklung.

- Ich will meinen Nächsten mit meinen Gaben/Talenten ergänzen, ihm dienen.
- Ich beschenke meinen Ehepartner in der Sexualität: Ich lasse meine selbstzentrierten Forderungen an meinen Ehepartner los:
 - Ich stelle keine Forderungen, dass er/sie meine Bedürfnisse befriedigen muss.
 - Ihr/sein Innerstes soll durch mein selbstloses Beschenken berührt werden und in ihm/ihr Freude und Glücksgefühle auslösen, so, dass sie/er sich nichts mehr wünscht, als mich auch beschenken zu wollen.

Merksatz: Ich will beschenken, ohne an mich zu denken.

Meine Agape-Herzenshaltung gegenüber mir selbst

Ich will das Beste für mich:

- Ich bringe meine Sünden/Fehler ans Licht und verstecke diese nicht. **1 Johannes 1,7-9**
- Zu meinem eigenen Schutz gebe ich über mein Handeln, meinem Reden und meinen Gedanken gegenüber einer Vertrauensperson Rechenschaft ab und wandle so im Licht.
- Ich verändere meine Herzenshaltung: Ich verändere meine eigennützige Phileo-Herzenshaltung in die selbstlose Agape-Herzenshaltung. Ich übe die selbstlose, uneigennützige Agape-Herzenshaltung ein **Römer 12,2**. So habe ich und auch meine Mitmenschen mehr Frieden.
- Ich vergebe meinem Nächsten und bin nicht nachtragend, damit ich nicht unnötig Lasten tragen muss, Energie verbrauche oder Bitterkeit in mir aufsteigt. **Hebräer 12, 14-15**. Denn wenn ich nicht vergebe, vergifte ich meine Seele!
- Ich bitte meinen Nächsten um Vergebung, damit ich nicht mehr in der Auswirkung meiner Sünde gefangen bin; meine Sünde ist dann ans Licht gekommen. Vorsicht: Nur sündige **Taten**, die ich gegenüber der Person getan habe, bekennen. Ich sage dieser Person nicht: „Ich habe diese sündigen **Gedanken** über dich gehabt und dies und das schlecht über dich gedacht ... sonst wird diese Person dadurch noch mehr verletzt. Diese sündigen Gedanken bei Gott (oder in der Seelsorge) bekennen und abladen.

Mein Bekennen meiner sündigen Phileo-Taten durch diese 3 Siebe prüfen:

1. Ist das, was ich meinem Nächsten sage, die Wahrheit?;
2. Ist es meine Agape-Liebe die mich veranlasst, meinem Nächsten dies zu bekennen?;
3. Nützt meinem Nächsten meine Aussage etwas? (Oder schadet ihm diese?)

Wenn ich alle 3 Fragen mit Ja beantworten kann, so darf ich auf meinen Nächsten zugehen und ihm dies sagen.

Merksatz: Die Agape-Liebe verwendet 3 Siebe – welche das sind weiß jedes Kind

Ich vergebe mir meine Fehler und Schwächen und bin diesen gegenüber nicht nachtragend.
Ich beschenke mich selbst und mache mir eine Freude, aber nicht auf Kosten anderer.

Spruchwort: Agape sucht das Reine – Phileo will das Meine.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen**:

.....



Schritt 10

Bemerkenswertes aus Schritt 9

- Ich stelle bei meinem Denken und Handeln Gott immer an die erste Stelle.
- Ich bete Gott an, wenn ich für meinen Nächsten agape-motivierte Liebestaten ausübe -
- Ich bete Gott an, wenn ich gemäß seinem Wort (dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe) handle und spreche.
- Wahre Anbetung ist, wenn ich gemäß der Wahrheit und somit gemäß dem Wort Gottes handle.
- Merksatz: Wie Gott mir ⇨ so ich dir
- Agape-Herzenshaltung = Ich stelle keine Forderungen, dass er/sie meine Bedürfnisse befriedigen muss.
- Mein Sprechen durch diese 3 Siebe prüfen:
 1. Ist das, was ich meinem Nächsten sage, die Wahrheit?;
 2. Ist es meine Agape-Liebe die mich veranlasst, meinem Nächsten dies zu bekennen?;
 3. Nützt meinem Nächsten meine Aussage etwas? (Oder schadet ihm diese?) Wenn ich alle 3 mit Ja beantworten kann, so sage ich es meinem Nächsten.

Gott ist ein „trotzdem“-Gott

Merksatz: Liebe ist ... wenn ich die Schwächen und Fehler eines Menschen durch und durch kenne ... und ihn trotzdem annehme, ihm vergebe und Gutes tue!

Denn der HERR sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz 1. Sam 16,7b

Gott liebt mich maximal, obwohl er mich durch und durch kennt! Er kennt mich durch und durch und er liebt mich durch und durch!

Gottes Wohlwollen gegenüber mir ist maximal - trotz meiner Fehler, Schwächen, Defizite, Sünden ... denn nichts kann mich trennen von der Agape-Liebe Gottes. Römer 8, 38+39

Das heißt, dass Gott mir gegenüber, immer und ohne Unterbrechung seine Herzenshaltung anwendet.

Gott lässt mich trotzdem seine Früchten des Geistes genießen

Die „Früchte des Geistes“ und die „Früchte der Agape-Herzenshaltung“ sind dasselbe.

Gott will, dass die Charaktereigenschaften meiner Agape-Herzenshaltung in mir wachsen, sichtbar werden und Frucht bringen. Gott will, dass ich so mit meinem Nächsten umgehe, wie Gott mit mir umgeht (siehe Tabelle unten, rechte Spalte):

Darum: Strebet nach der Liebe oder Jagt der Liebe nach. 1. Kointher 14,1

Ich soll danach streben, dass die Früchte des Geistes in mir wachsen und heranreifen - ich soll nach meiner Heiligung streben, meiner Heiligung nachjagen.

Da Gottes Herzenshaltung perfekt den Eigenschaften in Galater 5,22+23 entspricht, wendet er diese mir gegenüber folgendermaßen an:

Frucht des Geistes	So ist mein Gott:
Liebe	Gott nimmt mich bedingungslos an, trotz meiner Fehler, Schwächen, Defizite, Sünden und auch wenn ich mich selber nicht annehmen kann.
Freude	Gott beschenkt mich, trotz meinem fehlerhaften Verhalten, mit Freude und er hat Freude an mir, weil ich sein Geschöpf und sein Kind bin. Als er mich schuf, hat er gesagt: „Es ist sehr gut!“ Trotzdem bereitet er mir mit seinen Segnungen Freude.
Friede	Obwohl ich an falschen Orten Befriedigung suche, nimmt er mich liebevoll an und schenkt er mir trotzdem den wahren inneren Frieden.
Langmut/Geduld	Er ist mit mir sehr geduldig und nimmt mich trotzdem nicht „an die kurze Leine“,

	auch wenn ich immer wieder sündige.
Freundlichkeit	Er bleibt trotzdem freundlich zu mir, auch wenn ich unfreundlich mit ihm umgehe. Er ist und bleibt mein Freund.
Güte	Auch wenn ich meinen Glauben und meine Hoffnung auf die Güte Gottes wegen meiner sündigen Taten verloren habe, so beschenkt er mich trotzdem mit seiner Gnade und mit Geschenken, die ich nicht verdient habe.
Treue	Wenn ich Gott und seinem Wort gegenüber untreu bin, also ich seinem Wort nicht traue, so bleibt er trotzdem treu gegenüber seinen Versprechen, die er mir in seinem Wort und seinen Verheißungen gemacht hat. Gott zieht seine Geschenke, Berufungen und Gaben, die er mir gegeben hat, nicht zurück. Römer 11,29
Sanftmut	Gott bestraft mich nicht mit unberechenbarer Strenge, wenn ich etwas falsch mache - Gottes Bestreben ist es, dass er mich geduldig, ruhig und liebevoll auf den richtigen Weg führt. (= die richtige Handhabung von Züchtigung)
Enthaltbarkeit	Er enthält sich der Sünde, d.h., er ist nicht egoistisch und tut nicht Dinge zu meinem Nachteil; alle Dinge dienen trotzdem zu meinem Besten. Römer 8,28

Wie Gott mir ⇒ so ich dir: So wie Gottes Herzenshaltung, sein Handeln mir gegenüber wohlwollend /gnädig ist (rechte Spalte), so soll auch meine Herzenshaltung, mein Handeln meinem Nächsten gegenüber sein.

Gott liebt maximal ... und er hasst das Böse und die Sünde maximal!

Gott ist extrem! Alles was er tut, tut er konsequent! Gott liebt maximal, aber er hasst das Böse und den Bösen (Satan) und alle sündige Taten maximal! Auch ich soll das Böse und die Sünde hassen: *Die ihr den HERRN liebt, hasst das Böse!* **Psalms 97,10 a**

Meine Agape-Herzenshaltung soll das Böse, die Ungerechtigkeit und den Egoismus hassen. Hassen = entschieden, konsequent gegen das Böse und die Sünde angehen, das Böse abscheulich finden, eine tiefe Abneigung gegen das Böse haben.

Gott will mich vor Sünde und dem Bösen bewahren

Weil Gott mich maximal liebt, beschützt mich Gott, soweit ich es zulasse, vor dem Bösen! Gott aber, sowie auch der Teufel, kann nicht anders als nach dem Gesetz zu handeln. Nur die Liebe kennt die Gnade. Und weil der Teufel die Liebe nicht kennt, kennt er auch keine Gnade. Gott hat dem Teufel einen Handlungsspielraum gelassen. Innerhalb dieses Spielraums, den Gott klar abgesteckt hat, darf er sein Unwesen treiben. So ist dem Teufel gestattet, wenn Sünde geschieht, sein Recht einzufordern und seinem bösen Wesen gemäß, zu handeln. In der Herzenshaltung des Teufels, in seinem Wesen, vereinen sich vollständig und maximal alle Werke des Fleisches und deren Auswirkungen **Galater 5, 19-21**. Der Teufel ist es auch, der die Werke des Fleisches fördert und diese vorantreibt. Darum hasst Gott den Bösen (=der Teufel) maximal, weil er ausnahmslos maximal in der entgegengesetzten Richtung der Agape-Herzenshaltung handelt. Er zerstört, bringt durcheinander, lügt und mordet bei jeder Gelegenheit. Darum: Wenn ich dem Teufel durch mein sündiges Verhalten Anrecht gebe, so, dass er mir Schaden zufügen darf, so kann mich Gott nicht davor schützen; denn auch Gott muss sich an sein Gesetz halten. Darum versucht Gott auch alles um mich davon abzuhalten, dass ich sündige. Denn meine Sünde hat immer negative und manchmal auch schmerzhaftige Konsequenzen für mich und andere. Denn wenn ich Sünde säe, werde ich Fluch/Unsegen ernten. **Nach Galater 6,7**

Die Definition von „Fluch“ ist die Abwesenheit von Segen und Abwesenheit von Schutz. Ich habe die Wahl, ob ich Segen (Wohlergehen, Freude, Friede usw.) aufgrund eines Entscheids meiner Agape-Herzenshaltung erhalten will - oder ob ich aufgrund meiner Phileo-Herzenshaltung-Taten die Abwesenheit von Segen (Fluch) erleben will und somit die Konsequenzen tragen muss.

Weil Gott das Beste für mich will, hat er mir die Bibel geschenkt. Wenn ich sie lese, so weiß ich, wie ich mich verhalten soll, damit ich Segen erfahre und ich mich vor Unsegen schütze. Er hat für mich auch

Gebote und Verbote aufschreiben lassen, damit ich mein Verhalten entsprechend anpassen kann, damit ich nicht die Abwesenheit von Segen (Fluch) erfahren muss. **5 Mose 28, 1-69**

Und weil Gott nicht nur das Beste für mich will, sondern auch das Beste für meinen Nächsten, schützt er durch das Gebot der Nächstenliebe auch meinen Nächsten. Und manchmal muss er meinen Nächsten auch vor mir, meinem sündigen und verletzenden Verhalten, schützen.

Die beiden höchsten Gebote Gottes sind genial!

Das Gebot der Nächstenliebe ist genial! Es ist einfach zu begreifen!:
Dinge, die ich nicht will, dass mein Nächster sie mir antut, diese tue ich ihm auch nicht an.
Aber auch: Was ich will, das mein Nächster Gutes für mich tut, das tue auch ich ihm.

Dieses hebt die Wichtigkeit und die Kraft der Agape-Herzenshaltung hervor:
Würde die Nächstenliebe, d.h. die Agape-Herzenshaltung konsequent von allen Menschen gelebt werden, so würde es keine Kriege, keine Hungersnöte, keine Banken- und Wirtschaftskrisen usw. mehr geben. Alle Gesetze, welche das Zusammenleben regeln müssen, könnten abgeschafft werden.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:
.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**
.....



Schritt 11

Bemerkenswertes aus Schritt 10

- Merksatz: Liebe ist ... wenn ich die Schwächen und Fehler eines Menschen durch und durch kenne ... und ihn trotzdem liebe und ihm Gutes tue!
- Gott liebt mich maximal, obwohl er mich durch und durch kennt! Er kennt mich durch und durch und er liebt mich durch und durch!
- Ich soll danach streben, dass die Früchte des Geistes in mir wachsen und heranreifen - ich soll nach meiner Heiligung streben, meiner Heiligung nachjagen.
- Wie Gott mir ⇒ so ich dir: So wie Gottes Herzenshaltung, sein Handeln mir gegenüber wohlwollend/gnädig ist, so soll auch meine Herzenshaltung, mein Handeln meinem Nächsten gegenüber sein.
- Gott ist extrem! Alles was er tut, tut er konsequent! Gott liebt maximal, aber er hasst das Böse und den Bösen (Satan) und alle sündige Taten maximal! Auch ich soll das Böse und die Sünde hassen.
- In der Herzenshaltung des Teufels, in seinem Wesen, vereinen sich vollständig und maximal alle Werke des Fleisches und deren Auswirkungen. Der Teufel ist es auch, der die Werke des Fleisches fördert und reifen lässt.
- Weil Gott das Beste für mich will, hat er mir die Bibel geschenkt. Wenn ich sie lese, weiß ich, wie ich mich verhalten soll, damit ich Segen erfahre und mich vor Unsegen schütze.
- Weil Gott nicht nur das Beste für mich will, sondern auch das Beste für meinen Nächsten, schützt er durch das Gebot der Nächstenliebe auch meinen Nächsten.
- Dinge, die ich nicht will, dass mein Nächster sie mir antut, diese tue ich ihm auch nicht an.

„Phileo“ – biblische Definition

Phileo ist ein Hauptwort und wird in der Bibel mit „Liebe“ übersetzt. In der griechischen Sprache des Neuen Testaments bedeutet Phileo, so das Elbiwin-Bibellexikon, „gut Freund sein, lieben, liebhaben, gern haben“. „Phileo“ bedeutet die Art von „Liebe“, welche vor allem auf gemeinsamen Interessen (= Win-Win mit grösserem Anteil für mich) beruht. Dieses Phileo-Lieben ist auf eigennütziger, selbstzentrierter und im weitesten Sinn egoistischer „Nächstenliebe“ aufgebaut die meinen Nächsten benachteiligen; Phileo ist somit eine mehr oder weniger destruktive Herzenshaltung.

Der heutige, vom griechischen Denken geprägte Zeitgeist, und somit auch unsere westliche Gesellschaft, ist von der Phileo-Herzenshaltung geprägt und durchdrungen. Mit dem Wort „phileo“ (Liebe) wird an wichtigen Stellen des NT eine selbstbezogene/eigennützige Tat beschrieben, die auch in meinem Leben und auf meine Beziehungen sehr große Auswirkungen hat.

Einige Beispiele zu negativen Phileo-Herzenshaltung

Süchtig nach Ehre und Anerkennung: *Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, denn sie lieben (phileo) es, in den Synagogen und an den Ecken der Straße stehend zu beten, damit sie von den Menschen gesehen werden.* **Matthäus 6,5**

Stolze „Liebe“: *Sie lieben (phileo) aber den ersten Platz bei den Gastmählern und die ersten Sitze in den Synagogen.* **Matthäus 23,6**

Ihr Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft (phileo) der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes. **Jakobus 4,4**

Dies alles hörten aber auch die Pharisäer, die geldliebend (phileo) waren, und sie verhöhnten ihn. **Lukas 16,14**

Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe (phileo), nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben. **1. Timotheus 6,10**

Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt (phileo) und tut. **Offenbarung 22,15**

Wichtig:

Damit das Thema besser verständlich ist, wird in diesem Workshop hauptsächlich der weniger bekannte, aber sehr wichtige Aspekt beleuchtet: Das negative, eigennützige und zerstörerische Wesen der Phileo-„Liebe“, als Gegensatz zur selbstlosen Agape-Herzenshaltung.

Das Wesen der Phileo-Herzenshaltung

Im Neuen Testament wird Phileo leider manchmal vereinfacht mit „Liebe“ übersetzt. Aber das Wort „Phileo“ kann nicht auf das Wort „Liebe“ reduziert werden. Phileo ist viel mehr die Umschreibung einer Herzenshaltung, welche sich in meiner eigennützig motivierten Tat und meinem Ungehorsam ausdrückt und für andere in negativem Ausmaß sichtbar oder erfahrbar wird. Die Phileo-Herzenshaltung durchdringt mein ganzes Wesen, mein Denken und meine Taten. Je mehr diese Phileo-Herzenshaltung ausgeprägt ist, desto sichtbarer werden die zerstörerischen Werke des Fleisches **Galater 5,19b-21a**. Erlittene Verletzungen, negative Prägungen und Suchtverhalten können die Auswirkungen der Phileo-Herzenshaltung verstärken und diese für Mitmenschen unangenehm oder zerstörerisch werden lassen. Die Phileo-Herzenshaltung kann durch Verletzungen und negative Prägungen extreme Früchte hervorbringen: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen, Neidereien, Trinkgelage, Völlereien. (Nach **Galater 5,19b-21a**).

Die Phileo-Herzenshaltung kann grob in 3 Stufen eingeteilt werden:

Stufe 1: Die Phileo-Herzenshaltung strebt die Win-Win-Situation mit dem Hintergedanken an, den größeren oder besseren Teil für sich zu erhalten.

Beispiel des Autors: An einem Treffen wurden mehrere Gruppenspiele gemacht. Ich beobachtete bei mir selber und bei anderen, dass wir versucht haben, die Spielregeln zu unseren Gunsten auszulegen. In unserer Gruppe haben wir fleißig nach Lücken in diesen Spielregeln gesucht, um uns einen Vorteil gegenüber den anderen Gruppen zu verschaffen. Es war eindrucksvoll wahrzunehmen, welche Kreativität meine selbstbezogene Phileo-Herzenshaltung dabei entwickelt hat.

Stufe 2: Die Phileo-Herzenshaltung ist (bewusst oder unbewusst) berechnend und ausschließlich zu meinem Vorteil ausgerichtet.

Hobby-Börsenmakler: Sie suchen den Gewinn, damit sie gut leben und in ihrem „Reichtum“ schwelgen können.

Ich will möglichst viele Menschen kennenlernen, um früher oder später für mich einen Nutzen aus den Bekanntschaften zu ziehen (z.B. Networking).

Stufe 3: Die Phileo-Herzenshaltung ist skrupellos, egoistisch, rücksichtslos und nur auf sich selbst ausgerichtet und nimmt bewusst den Schaden einer anderen Person in Kauf.

Hard-Core-Börsenmakler/Spekulanten: skrupellos, konsequent Macht- und Gewinnoptimierung anstrebend. So nehmen diese bewusst in Kauf, dass Menschen verhungern, weil sie durch ihre Geschäfte die Getreidepreise auf dem Weltmarkt in die Höhe schnellen lassen.

Beispiel: Der Volksmund sagt: "Diese Person geht über Leichen um seine Ziele zu erreichen oder um zu dem zu kommen, was er will".

Die Phileo-Herzenshaltung ist das Gegenteil (der Gegenspieler) der Agape-Herzenshaltung:

- Die Phileo-Herzenshaltung ist eigennützig, egoistisch und selbstzentriert.
- Die Phileo-Herzenshaltung ist die Summe meiner negativen Charakterprägungen, der negativen Charakterzüge.
- Die Phileo-Herzenshaltung ist übertriebene und destruktive Eigenliebe.
- Die Phileo-Herzenshaltung beschenkt nicht freiwillig.
- Die Phileo-Herzenshaltung manipuliert und verwendet dabei ein berechnendes Denkmuster: „Wenn ich dies tue“ ⇒ „dann muss er/sie mir.....“

- Die Phileo-Herzenshaltung strebt immer ein für mich vorteilhaftes Tauschgeschäft mit Menschen, aber auch mit Gott an. Es ist ein Gegengeschäft meines selbstzentrierten und egoistischen Fleisches! („wenn du mir dann gebe ich dir“).
- Die Phileo-Herzenshaltung ist „geschenkte Liebe“ die an meine Bedingungen geknüpft ist.
- Die Phileo-Herzenshaltung ist destruktiv: Daraus entsteht viel Böses wie Ehebruch, Mord, Eifersucht, Scheidung, Verwirrung usw.
- „Liebestaten“ hören auf, wenn die eigenen Interessen nicht mehr gedeckt sind.
- Die Phileo-Herzenshaltung beschäftigt sich ausschließlich mit meinen Interessen.
- Phileo-„Liebestaten“ haben „kurze Beine“, sie haben keine nachhaltig positive Substanz.
- Das Gesetz ist gut, Regeln sind gut! Gesetze oder Regeln sind aber der Phileo-Herzenshaltung und dem Egoismus ein Dorn im Auge und sie versucht, das Gesetz zu umgehen oder auszuhebeln. Die Bibel nennt dies Rebellion.
- Die Phileo-Eigenliebe lügt und betrügt andere und sich selbst, um seine Ziele zu erreichen.
- Die Phileo-Herzenshaltung ist dauernd auf der Suche nach Lücken im Gesetz oder bei Spielregeln. Dieses Suchen nach Lücken zu meinem Vorteil wird auch bei Vereinbarungen und gegenseitigen Versprechen in meinen Beziehungen sichtbar.
- Die Phileo-Herzenshaltung strebt andauernd den eigenen Vorteil und die eigene Gewinn- und Genussoptimierung an. Es sollen möglichst hohe Gewinne und viele Genüsse sein und sie sollen so schnell wie möglich befriedigt werden; möglichst jetzt, sofort und mit keinen oder wenig Kosten/Aufwand meinerseits.
- Die Phileo-Herzenshaltung ist rechthaberisch und weiß alles besser: „Ich weiß es besser und ich, und nur ich habe recht.“

Spruchwort: Agape gerne schenkt – Phileo berechnend denkt.

Meine phileo-geprägte Seele wiegt andauernd bewusst oder unbewusst ab:

Wie viel kostet es mich, wie groß ist der Aufwand für mich,
und
wie groß ist bei dieser „Liebestat“ mein Vorteil, mein Lohn/Gewinn/Profit?

Dabei sollen für mich so wenig Widerstände und Unannehmlichkeiten entstehen; es soll möglichst ohne viel Aufwand meinerseits und für mich so bequem wie möglich sein. Je größer der Profit in einer Situation für mich ist, desto höhere Kosten nehme ich zum Erreichen meines Zieles in Kauf.

Wenn ich in der Agape-Herzenshaltung denke und handle, so benutze ich diese seelische, fleischliche Kosten-Nutzen-Waage nicht mehr.

Hier das „Gebet“ eines mit der Phileo-Herzenshaltung geprägten Menschen:

Ich, mich, mein, Gott segne diese Drei. Ich, mich, mein, mir, Gott segne diese Vier.

Spruchwort: Agape-Herzenshaltung top, Phileo-Herzenshaltung flop

Spruchwort: Die Agape-Herzenshaltung zusammenschweißt - Phileo alles niederreißt

Spruchwort: Phileo, Phileo an der Wand, wer ist der Beste im ganzen Land?

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

..... 

Schritt 12

Bemerkenswertes aus Schritt 11

- „Philia“ bedeutet die Art von „Liebe“, welche vor allem auf gemeinsamen Interessen (= Win-Win mit grösserem Anteil für mich) beruht.
- Unsere Gesellschaft ist von der Phileo-Herzenshaltung geprägt und durchdrungen.
- Phileo ist die Umschreibung einer Herzenshaltung, welche sich in meiner eigennützig motivierten Tat und meinem Ungehorsam ausdrückt und für andere in negativem Ausmaß sichtbar oder erfahrbar wird.
- Die Phileo-Herzenshaltung durchdringt mein ganzes Wesen, mein Denken und meine Taten.
- Die Phileo-Herzenshaltung ist das Gegenteil (der Gegenspieler) der Agape-Herzenshaltung.
- Meine phileo-geprägte Seele wiegt andauernd bewusst oder unbewusst ab: Wie viel kostet es mich, wie groß ist der Aufwand für mich, und wie groß ist bei dieser „Liebestat“ mein Vorteil, mein Lohn/Gewinn/Profit?
- Das „Gebet“ eines mit der Phileo-Herzenshaltung geprägten Menschen: Ich, mich, mein, Gott segne diese Drei. Ich, mich, mein, mir, Gott segne diese Vier.

Die Phileo-Herzenshaltung ... im Umgang mit Menschen

Die Phileo-Herzenshaltung wird als berechnendes Denkmuster sichtbar: „Wenn ich dies tue“ -> „dann muss er mir“:

Wenn ich aus meiner Phileo-Herzenshaltung heraus „Liebe“ schenke ⇨ dann erhalte ich von der beschenkten Person, oder denjenigen, die meine Tat gesehen oder von meiner Tat gehört haben, Liebe, Annahme, Vergebung, Gnade oder Ansehen, usw.

Beispiele:

- Ich will Menschen gefallen (z.B. sich schön machen, modisch kleiden, das neuste Handy haben, den Clown spielen usw.), damit ich Anerkennung erhalte, diese Menschen mich annehmen. Ich erhoffe mir dadurch, dass mein Ruf, mein Wert und dadurch mein Selbstwert steigt. Bei den Menschen einen guten Ruf haben ist gut, aber nicht, wenn ich ihn durch manipulatives Verhalten erlange.
- Ich „schenke“ dir Liebe oder „ich liebe dich“ ⇨ weil du mir dies gegeben hast oder gibst / weil du dies für mich getan hast oder tust.
- Ich knüpfe meine „Liebestat“ an Bedingungen, er/sie muss eine Gegenleistung erbringen (z.B. ⇨ mich annehmen, ⇨ mich lieben, ⇨ mir vergeben, ⇨ mir dafür Geld geben, ⇨ mir behilflich sein usw.). ... aber erst wenn die Bedingungen erfüllt sind, erst dann bin ich befriedigt oder habe ich „inneren Frieden“.
- Wenn ich meine Ehepartner verwöhne ⇨ dann muss er mich auch verwöhnen oder er muss zu einer meiner Bitten Ja sagen.
- Aus der Phileo-Herzenshaltung entsteht die manipulative „Liebe“. Z.B. in der Partnerschaft: „Ich liebe dich ⇨ wenn du mit mir Sex hast ... sonst liebe ich dich nicht ... und ich lasse dich diesen Liebesentzug spüren indem ich“.

Die Phileo-Herzenshaltung ... im Umgang mit Gott

Die Phileo-Herzenshaltung erzeugt ein berechnendes Denkmuster: „Wenn ich dies tue“ -> „dann muss Gott mir dies und das tun oder schenken“:

- Wenn ich den zehnten Teil meines Einkommens gebe ⇨ dann liebt mich Gott, dann segnet mich Gott, oder dann vergibt mir Gott meine Sünden...
- Oder: Wenn ich fleißig bete, faste, Lobpreis mache oder die Bibel lese ⇨ dann liebt mich Gott, dann segnet mich Gott, und dann vergibt mir Gott meine Sünden.
- Wenn ich gute Werke tue, den Bedürftigen Geld gebe, beim Anstehen an der Kasse jemanden vor lasse, für Erdbebenopfer spende, der alten Frau die Einkaufstasche trage, zu meinem Nächsten freundlich und nett bin, im Straßenverkehr andern immer den Vortritt lasse, regelmäßig in die Kirche gehe usw. ⇨ dann liebt mich Gott, dann segnet mich Gott, und dann vergibt mir

Gott meine Sünden. Denn wenn ich Gott mit meinem Gehorsam sooo beschenke, dann kann Gott nicht anders als mich zu lieben und mich zu segnen, mir zu vergeben usw., weil ich soooo ein guter Mensch mit einem sooo guten Herzen bin. Siehe dieses Prinzip in **1. Korinther 13, 1-3**

Gott beschenkt mich sehr gerne, wenn ich ihn aufrichtig bitte. Aber er verabscheut mein manipulatives Phileo-Verhalten, welches versucht, von ihm Segnungen zu erschleichen oder zu „erpressen“.

...ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden. **Jakobus 4,3**

Die Phileo-Herzenshaltung ... im Umgang mit mir selbst

Ich befriedige meine fleischlichen Phileo-Bedürfnisse, damit ich mich gut fühle. Es ist eine Art „Ego-Tripp“ wenn ich meine innere Leere selbst zu füllen, zu befriedigen versuche. Dazu ist mir jedes Mittel recht, welches mir einen „Kick“ in Form einer Adrenalin-Ausschüttung gibt und das Belohnungszentrum in meinem Hirn aktiviert: sei es das Essen von Süßigkeiten, eine Extremsportart, eine Zigarette, Alkoholkonsum, fernsehen, erfolgreich Kreuzworträtsel lösen ... kurz gesagt: alles, was mir innere Befriedigung oder ein wenig Freude bringt. Die Gefahr ist gross, dass negative Auswirkungen auf Kosten anderer entstehen.

Meine Suche nach meiner inneren Befriedigung birgt eine große Gefahr: Der Schritt vom Suchen nach innerer Befriedigung bis zur Sucht kann klein sein. Interessant ist die große Ähnlichkeit der beiden Worte. Erklärung: Wenn ich etwas gefunden habe, was mir kurzzeitig einen „inneren Kick“, oder eine Befriedigung bringt, so nutze ich dieses immer wieder, um erneut eine innere Befriedigung zu erhalten. Je mehr ich dieses nutze, desto mehr brauche ich davon, damit es weiterhin so wirkt. Ich werde abhängig von diesem und benötige es, um diese innere Befriedigung zu spüren. Es ist eine negative Spirale, welche in die Abhängigkeit, in die Sucht führt. Meine Psyche und/oder mein Körper wird abhängig.

Nur Gott kann meine innere Leere dauerhaft und vollständig füllen und mir diesen echten inneren Frieden, echte Freude schenken.

Aufgabe: Ich überdenke mein „Liebes“-Verhalten gegenüber den Menschen, Gott und mir selbst.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

.....



Schritt 13

Bemerkenswertes aus Schritt 12

- Die Phileo-Herzenshaltung ist ein berechnendes Denkmuster: „Wenn ich dies tue“ ⇔ „dann muss er mir ...“.
- Gott beschenkt mich gerne, wenn ich ihn aufrichtig bitte. Aber er verabscheut mein manipulatives Phileo-Verhalten, welches versucht, von ihm Segnungen zu erschleichen oder zu „erpressen“.
- Es ist eine Art „Ego-Tripp“ auf Kosten anderer, wenn ich meine innere Leere selbst zu füllen, zu befriedigen versuche.
- Nur Gott kann meine innere Leere dauerhaft und vollständig füllen und mir diesen echten inneren Frieden, echte Freude schenken.

Du wirst deinen Nächsten (agape-) lieben wie dich selbst Markus 12,31

Definition von „Agape-Liebe“: „Agape-Liebe“ bezeichnet meine uneigennützig Herzeshaltung, die das Wohlergehen, und das Abwenden von Gefahren/Nachteilen, zugunsten meines Nächsten zum Ziel hat. Ich liebe mich: Ich selber wende Gefahren und unberechtigte Ansprüche anderer von mir ab, damit ich weiterhin für andere da sein kann, ein Segen sein kann.

Ich liebe mich heißt:

- Ich Sorge für mein Wohlergehen ... aber nie auf Kosten oder zum Nachteil anderer!
- Ich tue mir Gutes, ich meine es gut mit mir ... aber nie auf Kosten oder zum Nachteil anderer!
- Ich versorge mich, stärke mich ... aber nie eigennützig auf Kosten, zum Nachteil anderer!
- Ich beschenke mich trotzdem, obwohl ich es nicht verdient habe (ich bin gnädig mit mir) ... aber nie auf Kosten oder zum Nachteil anderer!
- Ich schütze mich, ich wende Schaden von mir ab ... aber nie auf Kosten oder zum Nachteil anderer!
- Ich wehre unberechtigte Ansprüche anderer gegenüber mir ab.
- Ich glaube an das Evangelium, an das Erlösungswerk Jesus, damit ich errettet bin und dadurch meine Ewigkeit im Himmel verbringen darf.
- Ich verinnerliche und befolge die Ratschläge, die Gebote und Verbote Gottes - ich setze das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe in die Tat um.

Seinen Nächsten lieben wie mich selbst heißt: Diese oben beschriebenen Dinge auch für meinen Nächsten tun:

- Ich Sorge für sein Wohlergehen.
- Ich tue ihm Gutes, ich meine es gut mit ihm.
- Ich versorge ihn, ich stärke ihn.
- Ich beschenke ihn, obwohl er es nicht verdient hat (ich bin gnädig mit ihm).
- Ich beschütze ihn, ich wende Schaden von ihm ab.
- Ich wende unberechtigte Nachteile zu seinen Gunsten ab.
- Ich tue alles, damit er an das Erlösungswerk Jesu glaubt und er errettet wird und dadurch seine Ewigkeit im Himmel verbringen darf.
- Ich empfehle ihm die Ratschläge Gottes an und helfe ihm, dass er diese verinnerlichen und das Höchste Gebot und die Nächstenliebe in die Tat umsetzen kann.

Aber ich kann mich nicht lieben!

Mich selbst lieben heißt, dass ich mich mit mir selbst versöhnen muss. Ich muss lernen mich so anzunehmen, wie Gott mich annimmt: bedingungslos und uneingeschränkt – trotz meiner Fehler und trotz meiner Schwächen. Denn ich als Kind meines Himmlischen Vaters bin nicht nur Kind, sondern auch sein Nächster, seine Nächste! Und auch für Gott gilt: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Also soll ich mich annehmen und lieben lernen, wie Gott mich annimmt und liebt.“

Wie oft aber habe ich den Satz gehört oder ihn mir selber gedacht: „Ich kann mich nicht lieben“? Lebenslügen, niedriger Selbstwert, erlittene Verletzungen oder erniedrigende Aussprüche mir gegenüber sind weitere Faktoren, dass ich es nicht schaffe, mich zu lieben. Auch die Lügen und der Perfektionswahn, welche die Werbung mir überstülpt und in mir diese Sätze prägen: „Ich bin im Vergleich mit anderen nichts Wert, ich kann nichts“. Baue deine Identität neu auf! Siehe www.agape-workshop.net/download

So kann ich mich trotzdem selbst lieben

Ich tue mir trotzdem Gutes, trotz meiner Fehler, Schwächen und Defizite; Gott tut dies auch!
Ich nehme mich an, wie ich bin! Trotz all meiner Mängel, Defiziten, Behinderungen, Schwächen usw.
Gott tut dies auch!

So soll ich es auch mit meinem Nächsten tun:

Ich tue ihm trotzdem Gutes!, trotz seiner Fehler, seinen Schwächen und Defizite;
Ich nehme ihn an, wie er ist!, trotz all seiner Mängel, Defiziten, Behinderungen, Schwächen usw.

Mich selbst lieben: Agape-Eigenliebe setzt Grenzen

- Ich setze mir selber Grenzen: Meine uneigennützte nicht-egoistische Agape-Eigenliebe setzt mir Grenzen - zu meinem eigenen Schutz oder zum Schutz anderer Menschen vor meiner Phileo-Herzenshaltung.
- Meine uneigennützte nicht-egoistische Eigenliebe lässt sich durch die Phileo-Herzenshaltung eines Menschen nicht ausnützen.
- Meine uneigennützte nicht-egoistische Eigenliebe ist enthaltsam und ich setze mir selber Grenzen.
- Meine uneigennützte nicht-egoistische Eigenliebe schützt mich und wehrt unberechtigte Angriffe ab.

Jesus hat Menschen, die ungerechtfertigte Forderungen an ihn hatten, immer Grenzen gesetzt und sich vehement und deutlich gegen Egoismus, Hochmut, Ungerechtigkeit usw. gestellt ... also darf ich dies auch mit gutem Gewissen tun! Auch wenn ich nicht perfekt „Heilig“ bin.

Dann antworteten ihm einige der Schriftgelehrten und Pharisäer und sprachen: Lehrer, wir möchten ein Zeichen von dir sehen! Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden als nur das Zeichen Jonas, des Propheten. Matthäus 12, 38-39

Jesus war ein Mensch wie ich, mit allen menschlichen Bedürfnissen, Wünsche usw. Er liebte sich aber selber auch. Nur die negative, eigennützte Phileo-Herzenshaltung war ihm fremd:

Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt: der keine Sünde getan hat, auch ist kein Trug in seinem Mund gefunden worden 1. Petrus 2,21-22

Spruchwort: Grenzen setzen um sich zu schützen = keine Gelegenheit mich auszunützen.



Ich bin innerlich zerrissen

Wenn ich das Errettungsangebot Gottes angenommen habe, habe ich alle Früchte des Geistes in mir **Galater 5,22-23**, sie sind aber mehr oder weniger ausgeprägt und in unterschiedlichem Maß sichtbar. Aber leider habe ich auch die Werke des Fleisches in mir, auch diese sind mehr oder weniger sichtbar. **Galater 5,19-21**

Mein Spannungsfeld:

2 Beispiele: „Ich achte auf meine Gesundheit, ernähre mich gesund ... aber gleichzeitig rauche ich viele Zigaretten“.

Oder ich begeben mich zwecks meiner Fitness bei der Ausübung von halsbrecherischen Sportarten bewusst in Gefahr. Ich bin trotz „ich will gesund leben und Fitness“ egoistisch und selbstzentriert.

Ich tue getrieben durch meine Phileo-Herzenshaltung Dinge, die mir schaden. Und meistens haben diese Dinge auch in irgendeiner Form negative Auswirkungen auf meinen Nächsten. Aber meine Phileo-Herzenshaltung tut dies, ohne an meinen Nächsten zu denken. Z.B. welches Leid meine Angehörigen und Freunde erleiden müssen, wenn ich durch eine Risikosportart umkomme oder ich dem Rauchen wegen vorzeitig durch Lungenkrebs sterbe. Hauptsache, ich habe meinen momentanen und kurzfristigen inneren Seelenfrieden-Kick! Ein Ego-Trip auf Kosten anderer.

Hin und her gerissen

Es gibt sie, die egoistische Eigenliebe. Und weil ich dies weiß und diese oft in meinen Taten erlebe, bin ich enttäuscht über mich und ich fühle mich sehr wertlos. Auch bezeichne ich dann meine Phileo-Herzenshaltung fälschlicherweise als Sünde. Sünde ist es erst, wenn meine Phileo-Herzenshaltung in meinen Gedanken herangereift ist oder durch meine Zunge oder durch eine sündige Handlung aktiv geworden ist.

Zum Verständnis hilft mir das Erlebnis von Paulus in Römerbrief Kapitel 7.

Nun aber vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.

Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht.

Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.

Römerbrief, 7, 17-20

Paulus schreibt, dass meine Phileo-Herzenshaltung (Begierde/Lust/Trieb) danach strebt, die Sünde auszuüben. Ich, also meine Agape-Herzenshaltung, welche bei meiner Bekehrung durch den Heiligen Geist in mich hineingegossen wurde **Römer 5,5**, will es nicht tun. Aber meine vor meiner Bekehrung eintrainierte Phileo-Herzenshaltung, die immer noch ein Teil meines Charakters ist, will die Sünde tun.

Gott sieht, ob ich eine Sünde willentlich tun wollte oder nicht, ob sie unmerklich aus mir herausfließt oder nicht. Wenn ich es gewollt habe (ich habe mich willentlich entschieden), so ist es Sünde und diese wird mir angerechnet – und wenn ich es erkenne, muss ich Buße tun (= metanoia = meine Gesinnung ändern = mein willentlicher, innerer fester Entschluss). Ich stimme Gott zu, dass es Sünde ist und ich tue es nicht mehr. Wenn ich es aber getan habe, ohne dass ich es wollte, also aus der unbewussten Reaktion meiner eigennützigen Phileo-Herzenshaltung heraus, dann ist es nicht mehr mir angerechnete Sünde ... so vollbringe nicht mehr ich es.

Jede Ungerechtigkeit ist Sünde; und es gibt Sünde, die nicht zum Tod ist. 1. Johannes 5,17

Erklärung mittels eines Bildes:

In einer Ehe sind Mann und Frau Eins – „ein Fleisch“ **Mathäus 19,5** Ein Ehepaar ist eine Einheit bestehend aus zwei Personen.

Wenn mein Ehepartner eine Sünde tut, so kann ich als der andere Ehepartner nicht für seine Sünde verantwortlich gemacht werden. „Wenn ich aber das (Sünde tun), was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.“

Mann + Frau = ein Fleisch	
Ehepartner 1 = Agape-Herzenshaltung > "ich will es nicht tun"	Ehepartner 2 = Phileo-Herzenshaltung > "ich tue es"
Ausgangslage: Der Ehepartner 1 hat nicht gesündigt	Der Ehepartner 2 hat gesündigt
Ehepartner 1 sagt resigniert: „Was ich nicht will, das tue ich – <u>denn mein Ehepartner 2, der mit mir eins/ein Fleisch ist, tut es</u> “.	Aus den Regungen des alten, gefallen Menschen, der Phileo-Herzenshaltungs, ist eine Sünden-Tat entstanden.
Ich (Ehepartner 1) bin es nicht der gesündigt hat, sondern meine Ehepartner 2 (Phileo-Herzenshaltung) ist es, welcher gesündigt hat"! So habe nicht ich die Sünde vollbracht, sondern der in mir wohnende sündige Teil unserer Ehe-Einheit. Aber da wir eins sind, hat unsere Ehe-Einheit (ein Fleisch) es getan. Ich (Ehepartner 1) bin ohne Sünde und kann nicht vor Gott für die Sünde meines Ehepartners 2 verantwortlich gemacht werden.	
„so vollbringe nicht mehr ich es (Ehepartner 1), sondern die in mir wohnende Sünde (Ehepartner 2).“	

Meine Agape-Herzenshaltung ist nicht unter dem Gesetz und wird nicht gerichtet. Denn die Agape-Herzenshaltung kann nicht sündigen, denn sie ist dieselbe Herzenshaltung die Gott hat und die bei meiner Bekehrung in mich hineingegossen wurde. Römer 5,5
Meine Phileo-Herzenshaltung ist unter dem Gesetz und diese Phileo-Taten werden gerichtet.

Wenn ich Sünde unbewusst tue, dann spricht mein Gewissen nicht an:

Geliebte, wenn das Herz (Gewissen) uns nicht verurteilt, haben wir Freimütigkeit zu Gott, und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun.

1. Johannes 3, 20-22

„Weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun“ = Ich entscheide mich aufgrund meiner Agape-Herzenshaltung nach seinen Geboten zu handeln, zu reden und das Gott Wohlgefällige zu tun. Das ist dasselbe Bestreben wie Paulus es in **Römer 7, 19** beschreibt: „das Gute, das ich tun will“.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

.....



Schritt 14

Bemerkenswertes aus Schritt 13

- Ich tue mir trotzdem Gutes, trotz meinen Fehlern, Schwächen und Defiziten. Denn Gott beschenkt mich auch trotz meiner Fehlern!
- So soll ich es auch mit meinem Nächsten tun: Ich tue ihm trotzdem Gutes, trotz seinen Fehlern, seinen Schwächen und Defiziten.
- Ich setze mir selber Grenzen: Meine uneigennützig nicht-egoistische Agape-Eigenliebe setzt mir Grenzen - zu meinem eigenen Schutz oder zum Schutz anderer Menschen vor meiner Phileo-Herzenshaltung.
- Jesus hat Menschen, die ungerechtfertigte Forderungen an ihn hatten, immer Grenzen gesetzt und sich vehement gegen Egoismus, Hochmut, Ungerechtigkeit usw. gestellt ... also darf ich dies auch mit gutem Gewissen tun!
- Meine Phileo-Herzenshaltung (Begierde/Lust/Trieb) strebt danach, die Sünde auszuüben. Ich, also meine Agape-Herzenshaltung, welche bei meiner Bekehrung durch den Heiligen Geist in mich hineingegossen wurde, will nicht sündigen. Aber meine vor meiner Bekehrung eintrainierte Phileo-Herzenshaltung, die immer noch ein Teil meines Charakters ist, will die Sünde tun.

Das höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe ... der Weg in meine Freiheit

Jesus antwortete ihm: *Das erste ist: »Höre, Israel: Der Herr, unser Gott, ist ein Herr; und du wirst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft!«*

Das zweite ist dies: » Du wirst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!« **Markus 12, 29-31**

Nicht wirst du...!

Im hebräischen Urtext des Alten Testaments steht in den 10 Geboten nicht „du sollst nicht“ ... (z.B. stehlen) sondern „Nicht wirst du“ ... (z.B. stehlen). Der Grund, dass das Volk Israel Gott lieben wird, ist im Vers 2 beschrieben: Es soll aus Dankbarkeit an die folgende Liebestat Gottes geschehen: *Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgeführt habe.* **2. Mose 20,2**

Gott gab dem Volk Israel die Zehn Gebote, damit sie die Freiheit bewahren konnten, die sie durch die Herausführung aus Ägypten erlangt haben. So soll auch das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe uns Freiheit schenken, die Freiheit von den Folgen meiner Sündentaten. Diese erlange ich, wenn ich die Sünde nicht tue. Und davor werde ich bewahrt, wenn ich das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe als Entscheidungshilfe für meine Taten anwende, ich danach handle.

Aus Dankbarkeit wirst du nicht...

Die Befreiung Israels aus der Gefangenschaft/Sklaverei des Pharaos soll bei den Israeliten eine anhaltende Dankbarkeit hervorrufen. Und aus dieser Dankbarkeit heraus sollte in ihren Herzen ein „**du wirst aus Dankbarkeit meine Gebote halten und darum nicht sündigen**“ entstehen. So soll es auch bei mir sein.

Gedanken des Autors: Wie dankbar wäre ich demjenigen, der mich aus einem Gefängnis befreien würde, in dem Hunger, Durst Alltag war, Angst und Schrecken geherrscht haben, Peitschenhiebe an der Tagesordnung, Schmerzen und Erschöpfung allgegenwärtig waren. Ich wäre dieser Person sicherlich mein Leben lang sehr dankbar! Ich würde ihn achten und es wäre undenkbar, dass ich gegen meinen Befreier sündigen, ihn bestehlen, ihn verleumden oder ihn betrügen würde!

Ich würde diesen Befreier/Retter lieben, achten, verehren, von ihm gut reden und ihm Gutes tun. Und aus Liebe und Dankbarkeit könnte ich dieser Person nichts antun, das sie verletzt oder auch nur traurig macht!

Darum heißt es in den 10 Geboten: Nicht wirst du ... aus Liebe und Dankbarkeit gegen Gott sündigen. Ich werde Gott aus Dankbarkeit nicht betrüben oder verletzen.
Für mich bedeutet dies: „Weil du Gott für mich das Beste willst, das Beste getan hast und es weiterhin tust, kann ich nicht anders und werde ...

- ... aus meiner Dankbarkeit heraus nicht gegen dich Gott sündigen und
- ... auch werde ich deinem Wort, der Bibel gehorchen, ...

... weil ich glaube und ich dir Gott vertrauen kann, dass du wirklich das Beste für mich willst“.

Urtext im AT und NT stimmen überein: „Du wirst nicht...“

Dieses „nicht wirst du...“ bestätigt auch der griechische Urtext an allen Schriftstellen die im Neuen Testament im Zusammenhang mit dem Höchsten Gebot stehen. In **Matthäus 22, 37-39; Markus 12,30-31; Lukas 10,27; Römer 13,9** steht „nicht wirst du“.

In der Elberfelder Studienbibel steht in der Fußnote zu **2. Mose 20,3** ein für mich wichtiger Schlüssel zum Verständnis der 10 Gebote, aber auch für alle anderen Gebote der Bibel:

„Die Befehlsform »du sollst nicht« kann auch wiedergegeben werden: du wirst nicht ... d.h., es ist undenkbar, dass du (z.B. stehlen) wirst.“

Wenn ich das in meinem Herzen und Gedanken begriffen habe, so habe ich auch den Zweck und das Ziel dieses Workshops erkannt!

Weitere Gedanken

Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. **1. Joh 4,19**

Das bedeutet: Weil Gottes Agape-Herzenshaltung mir zugutegekommen ist und ich dadurch errettet bin, darum will ich aus Dankbarkeit diese Agape-Herzenshaltung in meinem Leben nachahmen. Gott ist mein Vorbild!

Gott hat an seiner eigenen Agape-Herzenshaltung Freude und freut sich auch, wenn ich mich bemühe, dass diese Agape-Herzenshaltung auch in meinem Leben sichtbar wird.

Meine Agape-Herzenshaltung im Zusammenhang mit den 10 Geboten: Weil ich meinen Nächsten nicht verletzen will, ihn zornig oder traurig machen will, so werde ich ihn nicht bestehlen. So werde ich nicht seine oder meine Ehe brechen (denn meine Frau/mein Mann ist auch meine Nächste/mein Nächster!

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. **Johannes 15, 5**

Ich in Jesus und Jesus in mir = unsere (Jesu und meine) gemeinsame Agape-Herzenshaltung ist auf dasselbe Ziel ausgerichtet: Dass Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, dass Menschen gerettet werden, dass Menschen Heilung erleben.

Spruchwort: Agape der Begierde wehrt – Phileo hin zur Sünde geht.

Spruchwort: Agape-Liebe mich belebt – Phileo mir im Wege steht.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

..... 

Schritt 15

Bemerkenswertes aus Schritt 14

- Die Befreiung Israels aus der Gefangenschaft/Sklaverei des Pharaos soll bei den Israeliten eine anhaltende Dankbarkeit hervorrufen. Und aus dieser Dankbarkeit heraus soll in ihren Herzen ein „**du wirst aus Dankbarkeit meine Gebote halten und darum nicht sündigen**“ entstehen. So soll es auch bei mir sein.
- Darum heißt es in den 10 Geboten: Nicht wirst du ... aus Liebe und Dankbarkeit gegen Gott sündigen. Ich werde Gott aus Dankbarkeit nicht betrüben oder verletzen.
- „Weil du Gott für mich das Beste willst, das Beste getan hast und es weiterhin tust, kann ich nicht anders und werde aus meiner Dankbarkeit heraus nicht gegen dich Gott sündigen.“
- Weil Gottes Agape-Herzenshaltung mir zugutegekommen ist und ich dadurch errettet bin, darum will ich aus Dankbarkeit diese Agape-Herzenshaltung in meinem Leben nachahmen. Gott ist mein Vorbild!

Nächstenliebe aus meiner selbstlosen Herzenshaltung heraus

Das Höchste Gebot soll in mir nicht Druck erzeugen und gesetzlich wirken: „Ich muss als Christ unbedingt versuchen so zu leben, wie Jesus gelebt hat“. Meine Motivation soll sein: Ich werde so leben, wie Jesus gelebt hat, weil ich Gott und meinen Nächsten wohlwollend begegnen will und das Beste für ihn will. Ich hüte mich auch davor, andere, welche im Umsetzen des Höchsten Gebots ungeübt sind, nicht zu bemängeln oder zu verurteilen.

Ich bemühe mich vielmehr so zu leben, dass sie Lust und Hunger nach einer (tieferen) Beziehung mit Gott bekommen.

Meine Agape-Herzenshaltung und nicht „ich muss die Gebote halten“ soll meine Motivation sein

Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten. Johannes 14,15

Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt... Johannes 14,21a

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten... Johannes 14,23a

Diese drei Verse haben dieselbe Kernaussage und motivieren mich zur Umsetzung der Agape-Herzenshaltung:

Aus Dankbarkeit gegenüber Jesus, (weil er für mich an meiner Stelle gestorben ist und mich so aus der Hölle errettet hat), will ich seine Gebote halten!

Aus Liebe zu Gott entscheide ich mich nicht gegen ihn sündigen.

Das gilt auch für meinen Nächsten: Aus meiner Agape-Herzenshaltung ich will nicht gegen ihn sündigen.

Wenn ich dieses beherzige, so wird Folgendes eintreffen: **»Ich werde meinen Nächsten lieben wie mich selbst.** Denn ich sündige auch nicht willentlich gegen mich.

Gegen meinen Nächsten sündigen = gegen Gott sündigen

Schlüsselgedanken:

Wenn ich gegen Menschen sündige, sündige ich gegen Gott! Gott nimmt mein Sündigen gegen meinen Nächsten sehr persönlich!

Gegen Menschen zu sündigen wird von Gott so angesehen, als ob ich direkt gegen Gott sündige:

Und der HERR redete zu Mose: Wenn jemand sündigt und (somit) Untreue gegen den HERRN begeht, dass er seinem Nächsten ein anvertrautes Gut ableugnet oder ein Darlehen oder etwas Geraubtes, oder er hat von seinem Nächsten etwas erpresst, oder er hat Verlorenes gefunden und leugnet es ab, und er schwört falsch oder irgendetwas von allem, was ein Mensch tun mag, sich darin zu versündigen:....

3. Mose 5,21-22

Wer den Geringen unterdrückt, (also gegen ihn sündigt) verhöhnt den (Gott der Schöpfer), der ihn gemacht hat ... **Sprüche 14,31a**

Andere Übersetzungsmöglichkeit: Wer den Hilflosen erpresst, reizt den (Gott der Schöpfer), der ihn gemacht hat ...

Zusammengefasst heißt das:

- Wenn ich gegen meinen Nächsten sündige, so sündige ich auch gegen Gott!
- Wenn ich meinen Nächsten verletze, verletze ich auch Gott!
- Wenn ich meinen Nächsten traurig mache, mache ich auch Gott traurig!

Das Umgekehrte gilt auch: Wenn ich meinem Nächsten Freude bereite, bereite ich auch Gott Freude. Was ich aus meiner Agape-Herzenshaltung für meinen Nächsten tue, das tue ich auch für Gott: Jesus sagt: *Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.* **Matthäus 25,40**

Meine Nächstenliebe will das Herz, die Gefühle oder den Körper meines Nächsten nicht verletzen

Weil ich mich selber liebe und das Beste für mich anstrebe, so will ich, dass es mir gut geht: Ich will nicht, dass ich mich selber durch mein Verhalten traurig oder wütend mache. Ich sündige nicht willentlich gegen mich selber; und somit soll ich auch nicht willentlich gegen meinen Nächsten sündigen.

Aus Liebe zu Gott gehorche ich Gott, weil ich ihn nicht traurig machen will. Ich will Gott „glücklich sehen“, darum halte ich seine Gebote ... denn das macht ihn glücklich und froh. Wenn ich mich so verhalte, sagt Gott stolz Folgendes über mich: *dieser - und damit bin jetzt ich gemeint - ist mein geliebter Sohn (Tochter), ihn hört ...* **Markus 9,7**

Gott der Vater war und ist stolz auf seinen Sohn Jesus, weil er von seiner Geburt an bis zu seinem Tod ohne Unterbrechung in der Agape-Herzenshaltung gelebt, und somit nie gesündigt hat.

Aus Liebe zu meinem Nächsten gehorche ich Gott/seinem Wort. Denn ein Hauptziel von Gottes Wort ist es, dass es mir und meinem Nächsten gut geht. Denn das Wort Gottes dient dem friedlichen Zusammenleben und dem Schutz für andere und mich selbst.

Ein weiterer Gedanke:

Ich erinnere mich: Als ich das erste Mal so richtig fest verliebt war, hätte ich meinen Liebsten/meine Liebste bestehlen, betrügen oder irgendwie Schaden zufügen können? **Nein!** Als ich so richtig fest verliebt war, habe ich meinen Egoismus ausgelebt? **Nein!** Dies ist der Maßstab für das Umsetzen des Höchsten Gebots und dem Gebot der Nächstenliebe! So soll meine Agape-Herzenshaltung gegenüber all meinen Nächsten sein.

Spruchwort: Agape wird nichts Schlechtes tun, Phileo tut es, ohne zu ruh'n.

Spruchwort: Agape ist der beste Schutz – zerstörerisch ist der Eigennutz.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 16

Bemerkenswertes aus Schritt 15

- Aus Dankbarkeit gegenüber Jesus, (weil er für mich an meiner Stelle gestorben ist und mich so aus der Hölle errettet hat), will ich seine Gebote halten! Aus Liebe zu Gott entscheide ich mich, nicht gegen ihn zu sündigen.
- Wenn ich gegen Menschen sündige, sündige ich gegen Gott! Gott nimmt meine Sünden gegen meinen Nächsten sehr persönlich!
- Wenn ich gegen meine Nächsten sündige, so sündige ich auch gegen Gott! Wenn ich meinen Nächsten verletze, verletze ich auch Gott! Wenn ich meinen Nächsten traurig mache, mache ich auch Gott traurig!
- Gott der Vater war und ist stolz auf seinen Sohn Jesus, weil er von seiner Geburt an bis zu seinem Tod ohne Unterbrechung in der Agape-Herzenshaltung gelebt, und somit nie gesündigt hat.
- Das Wort Gottes dient dem friedlichen Zusammenleben und dem Schutz für andere und mich selbst.
- Als ich das erste Mal so richtig fest verliebt war, hätte ich meinen Liebsten/meine Liebste bestehlen, betrügen oder irgendwie Schaden zufügen können? Nein!

Die Entstehung und die Entwicklung des Gesetzes

Gott ist ewig und seine Agape-Herzenshaltung besteht schon seit Ewigkeit. Gott ist Liebe. Das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe besteht seit Ewigkeit und ist für Gott und alle Engel verbindlich.	Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen.	Die 10 Gebote Die Gebote 1-4 regeln das Verhältnis zwischen Gott und Mensch. Die Gebote 5-10 regelt das Verhältnis zwischen Mensch und Mensch.	Das Alte Testament beinhaltet 613 Gesetze und Vorschriften.	Jesus setzt das „neue“ Gebot ein: Die Gebote 1-4 der 10 Gebote entsprechen dem Höchsten Gebot. Die Gebote 5-10 der 10 Gebote entsprechen dem Gebot der Nächstenliebe.
Psalm 119,89	1. Mose 2,16+17	2. Mose 20, 1-17	2. - 5. Buch Mose	Johannes 13,30

Die Prinzipien des Gesetzes und des Höchsten Gebots

Bei den Gesetzen im Alten Testament geht es primär nicht um das Gesetz oder der daraus resultierenden Gesetzlichkeit, dem wörtlichen Umsetzen. Es geht vielmehr um die Lebenshilfen, welche in diesen Geboten erkennbar sind. Der Inhalt eines Gebotes war oft nur für die damalige Zeit anwendbar. In unserer Kultur sind viele der Gesetze nicht mehr notwendig.

Z.B. **5. Mose 23, 13-14:** *Und du sollst einen Platz außerhalb des Lagers haben, dahin kannst du für deine Notdurft hinausgehen. Und du sollst eine Schaufel bei deinem Gerät haben. Und es soll geschehen, wenn du dich draußen hinsetzt, so sollst du ein Loch damit graben und deine Ausscheidung wieder zudecken.*

Begebe ich mich heute noch außerhalb des Dorfes oder der Stadt, grabe dort ein Loch und verrichte meine Notdurft, decke es danach zu und gehe wieder nach Hause? Nein! Aber das Prinzip, das ich aus diesem Gesetz herauslesen kann, ist das Prinzip der Hygiene. Viele der heutigen Hygienevorschriften stammen von den entsprechenden biblischen Gesetzen ab!

Ich verliere also nicht viel Zeit, um all diese komplizierten Gesetze und Gebote des Alten Testaments zu lernen und anzuwenden, ich wende das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe an! Denn Gott hat es mir einfach gemacht und all die Gesetze im Höchsten Gebot und im Gebot der Nächstenliebe zusammengefasst: *Der Herr, unser Gott, ist ein Herr; und du wirst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft!*« Das Zweite ist dies: » *Du wirst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!*« **Markus 12, 29-31**

Reduziert auf die maximale Wirkung

Denn in diesen beiden Geboten sind alle Gesetze und Gebote des AT enthalten.

An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten Matthäus 22,40

Zwei Gebote sind viel einfacher zu begreifen und im Gedächtnis zu behalten und lassen sich einfach in die heutige Zeit und in jeder/meiner Kultur anpassen und umsetzen.

Oder für mich praxisnah komprimiert:

Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Denn darin besteht das Gesetz und die Propheten. Matthäus 7,12

Ich kann Gottes Wesen begreifen, wenn ich die Agape-Herzenshaltung begreife

Gott ist Liebe, er handelt aus Liebe und schuf/schafft aus Liebe ... z.B. die Erde und er schuf auch mich. Da Gott Liebe ist und seine Motivation immer Liebe ist und er immer nach dem Grundsatz der Liebe handelt, ist auch alles durch diese Liebe entstanden. Ich glaube, dass das Höchste Gebot der Ursprung jedes göttlichen Gedankens ist, welche er durch Menschen, die er durch den Heiligen Geist inspiriert hat, uns in der Bibel mitgeteilt hat. „Gott ist Liebe“ bedeutet auch, dass die Liebe der Kitt, die Energie ist, welche den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist „zusammenkittet“ und diese 3 Personen dadurch zu der 3-Einigkeit werden. Und zwar so stark, dass sie wie „ineinander verschmelzen“. Etwa so, wie die Hitze drei unterschiedliche Wachsstücke zum Schmelzen bringt und diese ineinanderfließen und zu einem Stück verschmelzen.

Gott verlangt von mir nichts, was er nicht auch von sich selber verlangt! Gott hat, in dem er uns sein Wort in der Bibel schenkte, sich auch selber in seinem Wort festgelegt. Das heißt, dass das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe auch für Gott selber gilt.

Es gilt auch für die Engel und Dämonen und es gilt auch für alle Menschen ... also auch für mich.

Das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe ... Gott lebt sie mir vor

Hier als Erinnerung das Höchste Gebot: **Lukas. 10,26-27**: *Er aber sprach zu ihm: Was steht in dem Gesetz geschrieben? Wie liest du? Er aber antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben (agape) aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst.*

Was heißt dies konkret für Gott:

Gott-Vater liebt von ganzem Herzen, mit seiner ganzen Seele und mit all seiner Kraft und mit seinem ganzen Verstand Jesus-Gottessohn und Gott den Heiligen Geist ... und auch mich;

Jesus-Gottessohn liebt von ganzem Herzen, mit seiner ganzen Seele, mit all seiner Kraft und mit seinem ganzen Verstand Gott-Vater und Gott den Heiligen Geist ... und auch mich;

Der Heilige Geist liebt von ganzem Herzen, mit seiner ganzen Seele, mit all seiner Kraft und mit seinem ganzen Verstand Jesus-Gottessohn und Gott den Vater ... und auch mich.

Und in **Lukas 10,27b** steht: ... *und deinen Nächsten wie dich selbst.* Gott hat mich nach seinem Ebenbild geschaffen durch seinen Geist, den er aus seinem Mund hauchte. Somit bin ich sein Kind und somit auch sein Nächster.

Wenn ich durch die Bekehrung sein Kind werde, so bin ich von diesem Augenblick an ein Bestandteil seines göttlichen Wesens. Seine Agape-Herzenshaltung ist in mir **Römer 5,5** und ich bin ein Teil der göttlichen Ewigkeit/ich verschmelze mit dieser göttlichen Dreieinigkeit:

... denn die Liebe Gottes (= Die Agape-Herzenshaltung Gottes = Gottes eigene Herzenshaltung!) ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist. Römer 5,5

Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? **1. Korinther 6,19**

Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist. **1. Johannes 5,1**

Und somit kann ich die obige Auflistung erweitern mit:

Der Dreieinige Gott liebt mich, sein Kind von ganzem Herzen, mit seiner ganzen Seele, mit all seiner Kraft und mit seinem ganzen Verstand.

Die Bedingung, die Gott mir stellt, damit ich sein Kind bin, ist, dass ich an Jesus glaube und sein Erlösungswerk im Glauben für mich in Anspruch nehme.

Die Bibel will mir verständlich machen, dass Gott Agape-Liebe ist; d.h., dass alle positiven, wohlwollenden, konstruktiven, uneigennütigen Charaktereigenschaften in seiner Agape-Herzenshaltung vereint sind und er immer mit all seiner Kraft und Möglichkeiten danach handelt. Dieses Schriftwerk, welches mir seine Gedanken verständlich vermittelt, fordert mich auf, Gott mit den in mir eventuell spärlichen Anteilen an der Agape-Herzenshaltung zu dienen und das Beste für meinen Nächsten zu tun. Gott empfiehlt mir dies sehr: zum Schutz meines Nächsten und auch zu meinem eigenen Schutz. Aber auch, damit ich zum Segen für meinen Nächsten werde und meine Belohnung auf meinem himmlischen Lohnkonto zunimmt.

Merksatz: Wie Gott mir ⇒ so ich dir

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 17

Bemerkenswertes aus Schritt 16

- Da Gott Liebe ist und seine Motivation immer Liebe ist und er immer nach dem Grundsatz der Liebe handelt, ist auch alles durch diese Liebe entstanden.
- Gott hat, in dem er uns sein Wort in der Bibel schenkte, sich auch selber in seinem Wort festgelegt. Das heißt, dass das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe auch für Gott selber gilt. Es gilt auch für die Engel und Dämonen und es gilt auch für alle Menschen ... also auch für mich.
- Das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe ... Gott lebt sie mir vor.
- *Der Dreieinige Gott* liebt mich, sein Kind von ganzem Herzen, mit seiner ganzen Seele, mit all seiner Kraft und mit seinem ganzen Verstand.
- Die Bibel will mir verständlich machen, dass Gott Agape-Liebe ist. Das bedeutet, dass alle positiven, wohlwollenden, konstruktiven, uneigennütigen Charaktereigenschaften in seiner Agape-Herzenshaltung vereint sind und er immer mit all seiner Kraft und seinen Möglichkeiten danach handelt.

Die 10 Gebote als Hilfe für mich

Die ersten 4 der 10 Gebote regeln die Beziehung zwischen mir und Gott und sind im Höchsten Gebot zusammengefasst.

Die anderen 6 Gebote regeln meine Beziehung zu meinem Nächsten. Die Gebote 5-10 sind im Gebot der Nächstenliebe zusammengefasst.

Merksatz: Das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe dient zum Schutz für meinen Nächsten aber auch zu meinem Schutz.

Gebot	Die Gebote	So kann mein Nächster mir helfen, nicht gegen ihn zu sündigen
	Wenn ich Gott und meinen Nächsten liebe	Das kann ich tun, um mich vor Sünde zu schützen:
1	... werde ich keine anderen Götter neben mir haben.	Ich bitte Gott: Hilf mir, dass ich eine tiefe Gemeinschaft mit dir habe, sodass ich gar keine andern Götter will und du in meinem Herzen immer an erster Stelle bist.
2	... werde ich kein Bildnis noch irgendein Gleichnis von Gott machen, um ihn damit zu verehren.	Ich bitte Gott: Hilf mir, dass ich nur dich an bete und keine Heiligenbilder, Engel oder religiöse Gegenstände verehere und anbete.
3	... werde ich den Namen des Herrn meines Gottes nicht missbrauchen.	Ich bitte Gott: hilf mir, dass ich die Bedeutung deiner Namen kenne und diese erlebe.
4	... werde ich den Sabbat/Feiertag heiligen.	Ich bitte Gott: Hilf mir, dass ich mir einen Tag pro Woche freihalte, um an dich zu denken und um mich zu erholen.
5	... werde ich meinen Vater und meine Mutter ehren und ihnen trotzdem in meiner Agape-Herzenshaltung begegnen.	Ich bitte meine Eltern, dass sie das Beste für mich tun und ich das erleben darf.
6	... werde ich nicht töten.	Ich bitte meinen Nächsten, dass er nicht gegen mich sündigen soll und mich so zum Zorn oder zur Rache verleitet.
7	... werde ich nicht ehebrechen.	Ich bitte meinen Nächsten oder den Partner meines Nächsten, dass er/sie mich nicht durch Blicke oder erotische Kleidung aufreizen und begehren soll. Wenn mein Begehren meinem Nächsten oder seinem Ehepartner auffällt, so sollen sie mir dies wohlwollend sagen und mir klare Grenzen setzen.
8	... werde ich nicht stehlen.	Ich bitte meinen Nächsten, mir keine Gelegenheit zu bieten, dass ich ihm etwas stehlen kann; dass er mir Grenzen setzt.
9	... werde ich kein falsches Zeugnis gegen meinen Nächsten reden.	Ich bitte meinen Nächsten, dass er bestrebt sein soll, Frieden mit mir zu halten und die Wahrheit über mich zu sagen.
10	... werde ich nicht begehren, was meinem Nächsten gehört. Sei es seine Güter, sein Ehepartner usw.	Ich bitte meinen Nächsten, dass er mir keine Gelegenheit bietet, etwas zu begehren ... Wenn mein Begehren meinem Nächsten auffällt, dass er mir dies wohlwollend sagt und mir Grenzen setzt.

Ich werde Gott lieben ...

... mit **ganzem Herzen** = mit meinem ganzen Wesen. Ich will Gott nicht nur mit meinen Worten anbeten sondern auch mit meinem Denken/Handeln und mit meinen Taten.

Und aufgrund dieser Herzenshaltung werde ich es wie folgt tun:

... mit **meiner ganzen Seele** = mit meinem unvollkommenen Wesen so gut ich kann:

- Mein Handeln entsprechend ganz auf Gott ausrichten.
- Meine Gefühle und Emotionen gehorsam Gottes Reden unterordnen.
- Nicht auf meine Gefühle bauen, sondern an Gottes Möglichkeiten glauben.

... mit **meinem ganzem Verstand** = mit meinem ganzem Denken:

- In jeder Situation will ich auf der Seite Gottes stehen, zu ihm stehen, ihn bekennen.
- Mein Denken, meinem Gehorsam auf ihn richten, nach ihm ausrichten.
- Die Maßstäbe Gottes in meinen Taten anwenden.
- Ich werde Gott kompromisslos den Vorrang lassen und Gott immer bedingungslos recht geben.

... mit **meiner ganzen Kraft**:

- Gott mit meinem ganzen Willen an die erste Stelle setzen.
- Meine begrenzte Kraft und meine begrenzten Möglichkeiten voll für Gott und sein Reich einsetzen.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen**:

.....



Schritt 18

Bemerkenswertes aus Schritt 17

- Die ersten 4 der 10 Gebote regeln die Beziehung zwischen mir und Gott und sind im Höchsten Gebot zusammengefasst. Die anderen 6 Gebote regeln meine Beziehung zu meinem Nächsten. Die Gebote 5-10 sind im Gebot der Nächstenliebe zusammengefasst.
- Ich will Gott nicht nur mit meinen Worten anbeten sondern auch mit meinem Denken/Handeln und mit meinen Taten.
- Ich baue nicht auf meine Gefühle, sondern glaube an Gottes Möglichkeiten.
- Ich lasse Gott kompromisslos den Vorrang und gebe Gott immer bedingungslos recht.
- Ich setze meine begrenzte Kraft und meine begrenzten Möglichkeiten voll für Gott und sein Reich ein.

Ich bin schuldig das Gebot der Nächstenliebe zu erfüllen

Ich schulde meinem Nächsten nichts außer der Agape-Liebe

Jesus hat mir ein neues Gebot gegeben, ein Gebot ist ein Befehl, welchen ich ausführen muss. Jesus ist Gott, ist Herr. Und er hat die Macht ein neues Gebot zu erlassen.

Ein neues Gebot (= einen neuen Befehl; griechischer Urtext = „entole“ = Gebot, Befehl=“ich gebiete“), gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Johannes 13,34

Das Neue, das revolutionäre an diesem Gebot war, dass Jesus das erste Mal den Begriff Agape (die uneigennützig Agape-Herzenshaltung) verwendet hat; davor haben die Jünger nur den Begriff „Phileo“ gekannt.

Jesus hat seinen Jüngern (Lernenden) die Agape-Herzenshaltung vorgelebt und hat erst gegen Ende seines Lebens seinen Jüngern offenbart, dass dies die Agape-Liebe ist. Durch das neue Gebot hat Jesus sie beauftragt, auch in dieser Agape-Liebe zu leben.

Seid niemand irgendetwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt. Römer 13,8

Wie Gott mir – so ich dir: *Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben. Johannes 4,11*

Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen. Galater 6,2

Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er für uns sein Leben hingegeben; auch wir sind schuldig, für die Brüder das Leben (=meine Zeit, Gaben) hinzugeben. 1. Johannes 3,16

Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht. Jakobus 2,8

... und ihn zu lieben aus ganzem Herzen und aus ganzem Verständnis und aus ganzer Seele und aus ganzer Kraft und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist viel mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer. Markus 12, 33

Dies bedeutet: Die „Liebe“ d.h. die Agape-Herzenshaltung ist viel mehr als alle Opfergaben. Wer die Agape-Herzenshaltung jederzeit auslebt, erfüllt das ganze Gesetz. Im AT wurde durch die Opfergaben dem Gesetz Rechnung getragen; dem Gesetz wurde durch Opfer „genüge getan“, in dem der Sünder ein Tier an seiner Stelle opferte oder opfern ließ.

Jesus sagt: *Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Matthäus 5,17* Jesus hat das Gesetz erfüllt, in dem er bis zu seinem Opfertod am Kreuz immer und überall das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe aus seiner Agape-Herzenshaltung heraus gelebt hat.

Die uneigennützig Agape-Herzenshaltung genügt völlig!

Jesus hat nicht versucht, wie die Pharisäer es versucht haben, das Gesetz, die einzelnen 613 Vorschriften/Verbote/Gebote des Alten Testaments zu erfüllen. Jesus hat nur nach dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe gelebt! Dies genügte vollkommen, um das ganze Gesetz vollständig zu erfüllen und somit meine Erlösung zu ermöglichen. *Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.*

Römer 13,8b

Weil die Gesetzeslehrer nicht begriffen, dass Jesus das höchste Gebot und das Gesetz der Nächstenliebe lebte, welches in nur einem Gebot zusammengefasst ist, geriet er sich mit den religiösen Gesetzesgelehrten und Pharisäer in die Haare.

Das höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe ist die Selbstoffenbarung Gottes. Gesetze verändern das Herz der Menschen nicht, aber die wohlwollende, selbstlose Agape-Herzenshaltung tut dies wohl. Als Gott den Menschen das Gesetz gab, war es niemals seine Absicht, dass das Gesetz den Menschen vor der Sünde erlöst.

Es ist alleine die Liebe, die erlöst! Und Jesus lebte diese Liebe zu Gott und den Menschen völlig und zu jeder Zeit.

Anleitung zur Nächstenliebe

Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.« **Galater 5,14**

Denn das: »Du wirst nicht ehebrechen, du wirst nicht töten, du wirst nicht stehlen, du wirst nicht begehren«, und wenn es ein anderes Gebot gibt, ist in diesem Wort zusammengefasst: »Du wirst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. «Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Die Erfüllung des Gesetzes ist also die Liebe. **Römer 13,8-10**

Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat! **Epheser 4,32**

Strebt (nachjagen) nach der Agape-Liebe. **1. Korinther 14,1** *Wer Vergehen zudeckt, strebt nach der Liebe* **Sprüche 17,9**

Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen. **Galater 6,2**

Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch!

Denn darin besteht das Gesetz und die Propheten. **Matthäus 7,12**

Das bedeutet: Das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe tun heißt, meinem Nächsten aus meiner Agape-Herzenshaltung heraus jederzeit wohlwollend zu begegnen und ihm uneigennützig Gutes zu tun. Das ist alles!

Die Knackpunkte für mich sind „jederzeit“ und „uneigennützig Gutes tun“. Diese Dinge übe ich ja nun in diesem Agape-Workshop ein, damit ich sie aus meiner unbewussten und erneuerten Herzenshaltung heraus tue.

Denn dies ist die Liebe Gottes, dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer. **1. Johannes 5,3**

„Sind nicht schwer“ bedeutet „sind einfach“:

Die Gebote sind nicht schwer im Gedächtnis zu behalten: Gott „lieben“ und seinen Nächsten „lieben“ Die Nächstenliebe ist vom Inhalt her nicht schwierig umzusetzen: Nur das tun, das ich will, das mir mein Nächster auch tut. Z. B. nur in der Art oder dem Ton mit meinem Nächsten sprechen, wie ich möchte, dass er auch mit mir spricht.

Weil ich mich selber liebe, tue ich dies und das für mich selber auch.

Wenn meine Agape-Herzenshaltung in meinen Taten überhandnimmt, so wird es nicht schwer sein, Agape-Werke zu tun, denn diese wohlwollenden und selbstlosen Taten werden aus mir herausfließen. Wem das Herz voll ist, dessen Mund fließt über.

Leider erschwert mir meine „alte“ Phileo-Herzenshaltung, meine fleischliche Gesinnung, das Halten des Höchsten Gebots und des Gebots der Nächstenliebe!

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

.....



Schritt 19

Bemerkenswertes aus Schritt 18

- Durch das „Neue Gebot“ hat Jesus die Jünger beauftragt, auch in dieser Agape-Liebe zu leben.
- Wie Gott mir – so ich dir: Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben.
- Jesus hat das Gesetz erfüllt, in dem er bis zu seinem Opfertod am Kreuz immer und überall das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe aus seiner Agape-Herzenshaltung heraus gelebt hat.
- Jesus hat nicht wie die Pharisäer versucht das Gesetz, die einzelnen 613 Vorschriften/Verbote/Gebote des Alten Testaments zu erfüllen. Jesus hat nur nach dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe gelebt! Dies genügte vollkommen, um das ganze Gesetz vollständig zu erfüllen und somit meine Erlösung zu ermöglichen.
- Das höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe tun heißt, meinem Nächsten aus meiner Agape-Herzenshaltung heraus jederzeit wohlwollend zu begegnen und ihm uneigennützig Gutes zu tun. Das ist alles!

Gott will meine ungeteilte Agape-Herzenshaltung

Und euer Herz sei ungeteilt mit dem HERRN, unserem Gott, in seinen Ordnungen zu leben und seine Gebote zu halten, wie es am heutigen Tag ist! 1.Könige 8,61

Naht euch Gott! Und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen (wörtlich = ihr Doppelherzigen)! Jakobus 4,8

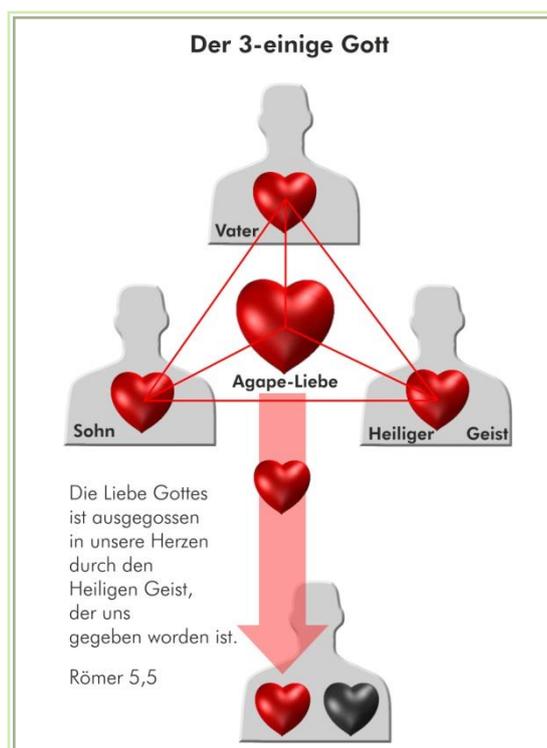
Denn des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist. Hierin hast du töricht gehandelt. Darum wirst du von nun an Kriege haben. 2. Chronik 16,9

Agape-Herzenshaltung gegen Phileo-Herzenshaltung - mein Kampf

Der grösste Feind der Liebe ist die Liebe!

Dies ist für mich schon eine eher erstaunliche Aussage! Aber ich muss wissen, dass ich zwei Herzen in meiner Brust habe:

Die uneigennützig Agape-Herzenshaltung (=der neue Mensch) und die eigennützig, selbstzentrierte Phileo-Herzenshaltung (= der alte, sündhafte Mensch).



Der größte Gegenspieler der Agape-Herzenshaltung ist meine Phileo-Herzenshaltung!

Die Ausgangslage:

Denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden, weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie kann das auch nicht. Die aber, die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen. Römer 8, 6-8

Ein Beispiel: Ich stelle mir vor, dass 2 Wölfe in meiner Brust kämpfen – ein guter Wolf und ein böser Wolf ... wer von diesen beiden wird gewinnen? Antwort: **Den, den ich füttere** ... denn dieser wird stark und besiegt den anderen. Den guten Wolf (die Agape-Herzenshaltung) füttere ich, wenn ich Gutes und Auferbauendes denke, spreche und wenn ich gut handle. Vor allem füttere ich die Agape-Herzenshaltung, wenn ich die Bibel lese und, wenn mir Gott etwas aufzeigt, ich danach lebe!

So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen Leib, dass er seinen Begierden gehorche; Römer 6,12

Gott ermutigt mich in der Bibel in vielen Bibelstellen, nach dem Ideal der Agape-Herzenshaltung zu streben: Mein Denken, mein Sprechen und mein Handeln soll nur aus dieser Herzenshaltung heraus geschehen.

Aber mein selbstzentriertes Wesen, in der Bibel auch „Fleisch“ genannt, hindert mich diese reine Form der Liebe, die selbstlose Agape-Herzenshaltung, zu leben. Dies zeigt mir Gott in seinem Wort anhand der inneren Zerrissenheit und Kapitulation des Paulus. Paulus sagt:

„Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht.

Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.

Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.

Ich finde also das Gesetz, dass bei mir, der ich das Gute tun will, nur das Böse vorhanden ist.

Denn ich habe nach dem inneren Menschen Wohlgefallen am Gesetz Gottes.

Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.“ Römerbrief 7, 18-23

Den Weg aus diesem Dilemma finde ich im Schritt 20 zum Thema „Heiligung“.

Wenn ich die beiden Herzenshaltungen gegenüberstelle und den Charakter dieser beiden Gegner anschau, dann wird mir bewusst, dass der Unterschied sehr groß ist.

Die Phileo-Liebe ist selbstzentriert und die Agape-Herzenshaltung ist selbstlos. Dazwischen, so könnte ich meinen, ist ein fließender Übergang. Aber in der Realität existiert dazwischen eine scharfe Grenze. Meine Liebestat kann nicht gleichzeitig uneigennützig und eigennützig sein. Entweder ist sie uneigennützig oder eigennützig. Weiß oder schwarz, es gibt keinen Graubereich.

Es ist aber möglich, dass ich mit einer selbstlosen Tat beginne. Oder während dieser Tat kommen eigennützige Gedanken, Worte und Handlungen hoch und ich schließe diese Tat mit einem eigennützigen Hintergedanken ab. Das Umgekehrte trifft auch zu: Ich kann eigennützig an diese Tat herangehen, auf einmal steigt in mir ein herzliches Erbarmen für diesen Menschen auf und ich tue schlussendlich diese Tat, ohne dass ich einen Vorteil daraus ziehen will. So ist ein Teil meiner Tat aus meiner Phileo-Herzenshaltung heraus geschehen und der andere Teil derselben Tat ist aus der Agape-Herzenshaltung heraus geschehen.

Meine wahre Motivation, ob ich etwas aus der Agape-Herzenshaltung oder aus Phileo-Herzenshaltung heraus tue, weiß eventuell nur ich ... aber ganz sicher weiß es Gott.

Merksatz: Wenn jemand in meinen Augen nicht Liebeswert ist, so kann meine Phileo-Herzenshaltung ihn nicht lieben, aber meine Agape-Herzenshaltung kann ihn trotzdem lieben und ihm Gutes tun!

Spruchwort: Agape-Liebe mich belebt – Phileo mir im Wege steht.

Spruchwort: Agape der Begierde wehrt – Phileo hin zur Sünde geht.

Spruchwort: Agape stets der Sünde weicht – Phileo hin zur Sünde schleicht.

Spruchwort: Agape sucht das Reine – Phileo will das Meine.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

.....



Schritt 20

Bemerkenswertes aus Schritt 19

- Gott will meine ungeteilte Agape-Herzenshaltung.
- Der größte Gegenspieler der Agape-Herzenshaltung ist die Phileo-Herzenshaltung!
- Ich stelle mir vor, dass 2 Wölfe in meiner Brust kämpfen – ein guter Wolf und ein böser Wolf ... wer von diesen beiden wird gewinnen? Antwort: **den, welchen ich füttere.**
- Meine Liebestat kann nicht gleichzeitig uneigennützig und eigennützig sein. Entweder ist sie eigennützig oder uneigennützig. Weiß oder schwarz, es gibt keinen Graubereich.
- Wenn jemand in meinen Augen nicht Liebeswert ist, so kann meine Phileo-Herzenshaltung ihn nicht lieben, aber meine Agape-Herzenshaltung kann ihn trotzdem lieben und ihm Gutes tun!

Heiligung - will ich das?

Weg von der Phileo-Herzenshaltung ⇨ hin zur Agape-Herzenshaltung

Und passt nicht euer Wesen dieser Welt (Phileo-Herzenshaltung) an, sondern lasst euch umgestalten durch die Erneuerung des Sinnes (= erneuert in der Agape-Herzenshaltung denken), damit ihr beurteilen könnt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. Römer 12,2

Was will ich wirklich?

Ich singe in vielen Liedern und ich bitte Gott immer wieder:

„Schenk mir mehr Liebe (Liebesgefühle)!“

„Lass Jesus in mir größer werden, mehr Raum einnehmen“

„Immer mehr von dir“

„Mehr Kraft, mehr Vollmacht“ usw.

Was meine ich damit oder was wünsche ich mir mit diesen Bitten an Gott? Nach was habe ich Sehnsucht? Sehnsucht danach, dass es mir besser geht? Oder dass ich durch meine Werke bei den Menschen größeres Ansehen habe? Habe ich Sehnsucht nach mehr eigennütziger Phileo-Herzenshaltung oder Sehnsucht nach mehr Agape-Herzenshaltung, welche den Nächsten im Zentrum hat und ihm zugutekommt?

Da will ich hin!

Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib! Und seid dankbar! Kolosser 3,15

Und dieses möchte ich anstreben: „Hilf mir Gott, dass meine Agape-Herzenshaltung für meinen Nächsten immer sichtbarer wird; bitte hilf mir, damit meine selbstbezogene Phileo-Herzenshaltung stirbt. Herausforderung an mich: Jesus fragte den Gelähmten am Teich Bethesda: „Willst du gesund werden“? Und dies frage ich mich selber auch – will ich Heiligung, will ich den Prozess der Heiligung bewusst und willentlich beginnen?

Die Werkzeuge zum Erreichen eines geheiligten Lebens

Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; (ich präge mir das Wort Gottes ein)

Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade! Kolosser 3,16

Und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn! Kolosser 3,12-15

Alles tut im Namen des Herrn Jesus, (= alles gemäß den Charaktereigenschaften Gottes tun = einüben und einprägen) Galater 5,22-23

In aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig! Kolosser 3,16a

Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk... (=die Gebote der Bibel kennen und sie befolgen) Kol. 3,17

Meine Herzenshaltung durch das Wasserbad des Wortes reinigen = mich durch das Wort Gottes reinigen lassen. **Epheser 5,26**

Eine Veranschaulichung durch folgendes Experiment: Ich gieße in ein Glas ein wenig Sirup, dann verdünne ich diesen mit Wasser, sodass das Glas reichlich überfließt - der Sirup wird immer dünner, bis er fast nicht mehr sichtbar ist. So ist es, wenn ich viel im Wort Gottes lese; das biblische Denken „schwemmt“ das weltliche, fleischliche Denken hinaus.

Dieses Sirup-Beispiel ermutigt mich, mehr im Wort Gottes zu lesen, denn das Wort Gottes hat die Kraft mich zu verändern:

- Alle Schrift ist von Gott eingegeben und 1. nützlich zur Lehre,
- Alle Schrift ist von Gott eingegeben und 2. nützlich zur Überführung,
- Alle Schrift ist von Gott eingegeben und 3. nützlich zur Zurechtweisung,
- Alle Schrift ist von Gott eingegeben und 4. nützlich zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,
- Resultat:... damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet. **Nach 2.Timotheus 3,16**

Wodurch hält ein Jüngling seinen Pfad rein?

- Indem er sich bewahrt nach deinem Wort.
- Mit meinem ganzen Herzen habe ich dich (Gott) gesucht.
- Lass mich nicht abirren von deinen Geboten!
- In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige. **Psalm 119, 9-11**

Abstand halten: Ich distanziere mich von negativen Beeinflussungen

Ich soll nicht da sein, wo gesündigt wird, wo sündiges Verhalten mich beeinflusst (= hinein-fließt) und prägt:

Glücklich der Mann (und auch die Frau), ...

- der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, (= wenn ich mich kurz einem negativen Gedanken aussetze und diesen befolge)
- den Weg der Sünder nicht betritt (= wenn ich mich länger durch negatives Verhalten anderer beeinflussen lassen)
- und nicht im Kreis der Spötter sitzt, (= wenn ich mich permanent bei einer negativen Beeinflussung aufhalte/"sitze")
- sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN
- und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht! (= wenn ich mich permanent durch sein Wort beeinflussen lassen ... es fließt in mich hinein und es prägt mich.) **Psalm 1, 1-2**

Die obigen Werkzeuge und die obigen Bibelverse zeigen, dass durch das Einprägen der Schrift der Schritt von der Phileo-Herzenshaltung zur Agape-Herzenshaltung möglich ist. Es wird durch Gottes Geist angeleitet und geleitet.

Römer 12,2 sagt, dass Heiligung für mich Arbeit bedeutet und dass ich meinen Teil zur Veränderung beitragen muss.

Ich als neue Kreatur (= meine neue Identität und meine neue Prägung in Christus), bin fähig, den Begierden und Impulsen der Phileo-Herzenshaltung zu widerstehen.

Spruchwort: Agape stets der Sünde weicht – Phileo hin zur Sünde schleicht.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

..... 

Schritt 21

Bemerkenswertes aus Schritt 20

- Heiligung - will ich das?
- Heiligung = Weg von meiner Phileo-Herzenshaltung ⇨ hin zur Agape-Herzenshaltung
- Und dieses möchte ich anstreben: „Gott, hilf mir, dass meine Agape-Herzenshaltung für meinen Nächsten immer sichtbarer wird; bitte hilf mir, damit meine selbstbezogene Phileo-Herzenshaltung abstirbt.“
- Herausforderung an mich: Jesus fragte den Gelähmten am Teich Bethesda: „*Willst du gesund werden*“? Und dies frage ich mich selber auch – will ich Heiligung, will ich den Prozess der Heiligung bewusst und willentlich beginnen?
- Ich soll nicht da sein, wo gesündigt wird, wo sündiges Verhalten mich beeinflusst.
- Ich als neue Kreatur (= meine neue Identität und meine neue Prägung in Christus), bin fähig, den Begierden und Impulsen der Phileo-Herzenshaltung zu widerstehen.

Der Ablauf eines Heiligungsprozesses?

Das Wort „Heiligung“ / „heilig“ bedeutet „rein“ oder „abgesondert“. Für mich heisst das: Meine Lebensbereiche werden rein, werden vom eigennützigen Phileo-Herzenshaltungs-Schmutz abgesondert, sodass nur noch selbstlose Agape-Herzenshaltung und „Agape-Werke“ übrigbleiben. Der Heilige Geist nimmt sich mir an und hilft mir alle Bereiche meines Herzens – vergleichbar mit einer Wohnung mit vielen Zimmern – zu reinigen/verändern. Er geht nach seinem Zeitplan durch jedes Zimmer/jeden meiner Charakterzüge und beginnt nach seinem Plan auszumisten, zu reinigen und umzugestalten.

Gott will, dass wir uns heiligen, uns reinigen! Siehe **Römer 12,2** / **1.Thess 4,3-4** / **1. Joh. 3,3**

Heiligung ist meine positive Veränderung in Richtung der Charakterzüge Jesu, wie sie im Galaterbrief beschrieben werden: *Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltensamkeit.* **Galater 5,22+23**

Heiligung ist ein Prozess, ein Reinigungsprozess

Sehr egoistische Menschen, wenn sie sich bekehren, müssen sich mithilfe des Heiligen Geistes, in einigen Charakterzügen zuerst durch alle 3 Phileo-Herzenshaltungs-Stufen ...

Minus 3 skrupellos-egoistisch

Minus 2 berechnend, übermäßig selbstzentriert

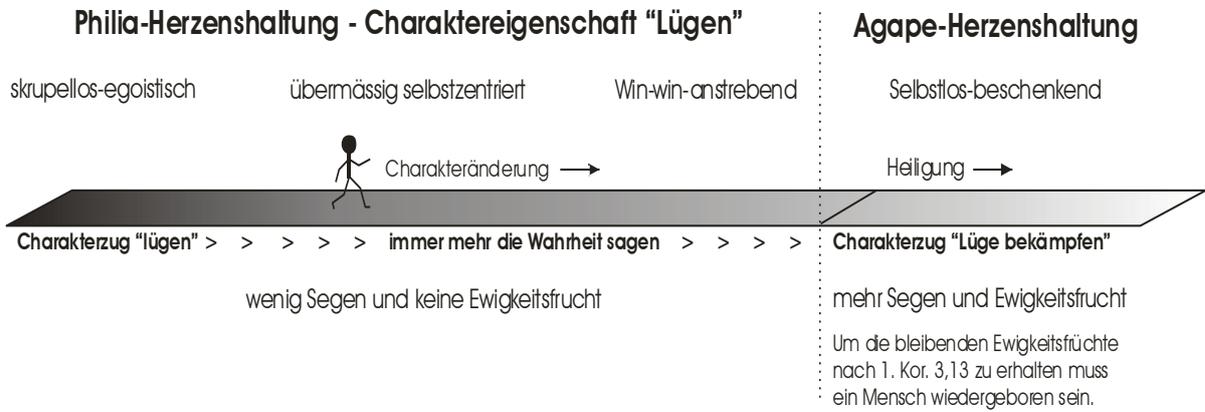
Minus 1 Win-Win mit größerem Anteil anstrebend

... hindurcharbeiten, um zu der Agape-Herzenshaltung zu gelangen. Das kann bedeuten, dass sie zuerst von der skrupellosen-egoistischen Haltung (-3) zur berechnenden Herzenshaltung (-2) kommen und dann über die Win-Win-Herzenshaltung (-1) erst dann in die selbstlos-schenkende Agape-Herzenshaltung gelangen. Dies kommt darauf an wie negativ der Charakter geprägt, und wie tief jemand in sündigem Verhalten gefangen war. Neubekehrte Menschen sind bei der Bekehrung nicht vollständig geheiligt. Sie müssen sich ihrer mehr oder weniger guten Charaktereigenschaften annehmen und jeden Charakterzug einzeln angehen. Ein Mensch, der schon vor der Bekehrung in einigen Bereichen positive Charakterzüge aufweist, beginnt seine Heiligung entsprechend in einer höheren Stufe.

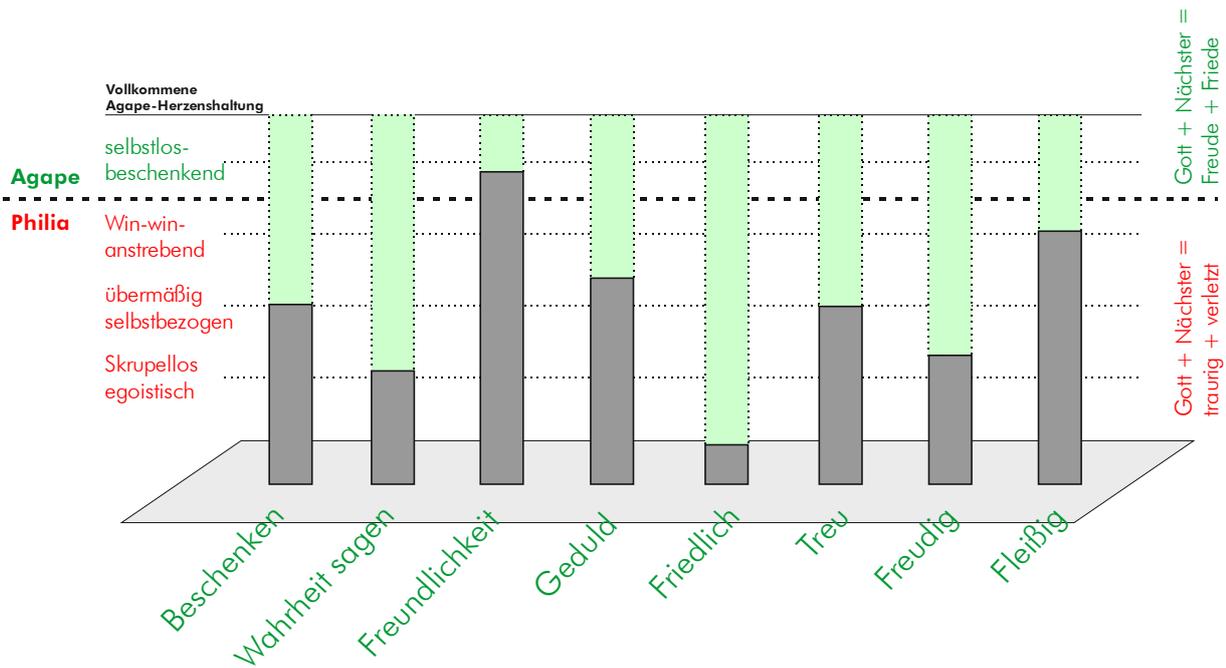
Diese Spanne geht z.B.

- Vom Stehlen > bis zum selbstlosen Schenken
- Vom Menschen manipulieren > bis hin zu seinen Nächsten freisetzen
- Vom Lügen > bis immer die Wahrheit sagen, die Wahrheit tun und die Lüge und die Ungerechtigkeit bekämpfen.

Beispiel des Heiligungs-/Reinigungsprozesses anhand des Charakterzuges „lügen“:



Verschiedene Heiligungs-Level der Charaktereigenschaften:



Was verändert sich bei der Heiligung?

Mein „Fleisch“ und dessen Auswirkungen, die in **Galater 5,19-21** beschrieben werden, nimmt ab. Im weiteren Verlauf des Heiligungsprozesses werden aus meinen Phileo-„Liebestaten“ immer mehr Agape-Herzenshaltungstaten. Die Früchte des Geistes werden dadurch immer sichtbarer und sind für die anderen Menschen schön anzuschauen und köstlich zu genießen. Ich werde für meine Mitmenschen „genießbarer“.

Werke des Fleisches <i>Galater 5,19-21</i>	Heiligungsprozess	Früchte des Geistes <i>Galater 5,22-23</i>	Die sichtbaren Früchte meines Verhaltens
Feindschaften, Zwistigkeiten, Parteiungen	⇒	Friede	Tätige Liebe, ansteckende Freude, freundliches und wohlwollendes Auftreten, innerer Friede und sichtbare Gelassenheit.
Zornausbrüche	⇒	Langmut/Geduld/Sanftmut	
Hader	⇒	Freundlichkeit	
Eifersucht, Selbstüchteleien, Neidereien	⇒	Güte	
Unzucht, Zauberei, Unreinheit	⇒	Treue	
Habsucht (Götzendienst), Ausschweifung, Völlereien, Trinkgelage	⇒	Enthaltbarkeit	

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 22

Bemerkenswertes aus Schritt 21

- Der Heilige Geist nimmt sich mir an und hilft mir alle Bereiche meines Herzens – vergleichbar mit einer Wohnung mit vielen Zimmern – zu reinigen/verändern. Er geht nach seinem Zeitplan durch jedes Zimmer/jeden meiner Charakterzüge und beginnt nach seinem Plan auszumisten, zu reinigen und umzugestalten.
- Heiligung ist meine positive Veränderung in Richtung der Charakterzüge Jesu, wie sie im Galaterbrief beschrieben werden: *Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit.*
- Die Früchte des Geistes werden während des Heiligungsprozesses immer sichtbarer und sind für die anderen Menschen schön anzuschauen und köstlich zu genießen. Ich werde für meine Mitmenschen „genießbarer“.

Wie nehmen die Werke des Fleisches ab?

Gott tut seinen Teil, aber auch ich muss meinen Teil dazu beitragen. Das Reinigungspotential wird mir von Gott zur Verfügung gestellt.

Das Höchste Gebot Gottes konsequent umsetzen heißt, meinen Heiligungsprozess voranzubringen. Dadurch „verhungert“ mein „geistliches Fleisch“ oder „der erste Adam“ oder mein „sündiges Wesen“. Meine Werke des Fleisches werden langsam aber sicher absterben und die Früchte des Geistes immer mehr sichtbar:

... *denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist (= geleitet und unterstützt durch den Heiligen Geist) die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben.* **Römer 8,13**

Mit „leben“ ist auch das Leben im Hier und Jetzt gemeint. Und es macht das Leben für alle angenehmer, wenn die Früchte des Geistes zum Vorschein kommen:

- Für Gott: Ich mache Gott mit meinem Lebenswandel Freude!
- Für meinen Nächsten: Ich bin angenehmer für meinen Nächsten und
- Für mich selber: Mein Nächster wird freudig meine Nähe suchen.

Gott fordert mich auf: *Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen! Lasst uns anständig wandeln wie am Tag; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Eifersucht; sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge für das Fleisch, dass Begierden wach werden* **Römer 13,12-14**

Und so funktioniert es:

Im Buch Maleachi verrät uns Gott:

Und er (Gott) wird sitzen und das Silber schmelzen und reinigen, und er wird die Söhne Levi reinigen und sie läutern wie Gold und wie Silber, sodass sie Männer werden, die dem HERRN Opfergaben in Gerechtigkeit darbringen. **Maleachi 3,3**

Und so geschieht es:

Dieses folgende Bild aus dem Alten Testament gilt für mich als Christ, denn ich gehöre zu den neutestamentlichen Leviten. **1. Petrus 2,9**

Und dies gilt für Männer sowie auch für Frauen.

Den folgenden Prozess lässt mich Gott aus seiner Agape-Liebe zu mir durchlaufen: In **4. Mose 8,6+7** wird es für mich konkret:

*Nimm die Leviten aus der Mitte der Söhne Israel und reinige sie!
Und so sollst du mit ihnen tun, um sie zu reinigen: sprengte Entsündigungswasser auf sie, und **sie sollen das Schermesser über ihr ganzes Fleisch gehen lassen** und **ihre Kleider waschen und sich reinigen.***
4. Mose 8,6+7

Die Reinigung durch das „Entsündigungswasser“ (das Blut Jesu) durfte ich bei der Wiedergeburt schon erleben. Voraussetzung für die Wiedergeburt ist, dass ich in meinem Herzen glaube, dass Jesus für meine Sünden an meiner Stelle gestorben ist.

Dazu kommt nun der Teil, dass **ich selber** mit dem „Schermesser“ mein Herz beschneiden soll; denn mein Herz, meine Phileo-Herzenshaltung ist die Quelle meiner Werke des Fleisches. Dies mache ich so, indem ich meinen sündigen Gedankenimpulsen widerstehe und versuche, nicht mehr zu sündigen. Aber auch indem ich so gut wie möglich nach dem höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe lebe und mich durch das Lesen der Bibel prägen lasse.

Nochmals: Mein Herz mit dem Schermesser zu beschneiden ist mein Anteil an meinem Heiligungsprozess und steht mit dem „Töten meines Fleisches“ in Zusammenhang. **Römer 8,13; Kolosser 3,5**

... denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die (negativen) Handlungen (oder die negativen Verhaltensweisen/Prägungen) des Leibes tötet, so werdet ihr leben.
Römer 8,13

Gott gibt mir persönlich mit Nachdruck den liebevollen Rat: *Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist!* **Kolosser 3,5**
Hier werden die Auswüchse von Egoismus und Selbstzentriertheit, also der Phileo-Herzenshaltung treffend beschrieben.

Mein Heiligungsprozess ist meine Aufgabe

*Da wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, **so wollen wir uns reinigen** von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes und die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes.* **2. Korinther 7,1**

*Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, **reinigt sich selbst**, wie er rein ist.* **1. Johannes 3,3**

Gott unterstützt mich in meinem Heiligungsprozess:

»Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst!« **Hebräer 12, 5 Züchtigung**

Durch die Aufgaben in diesem Agape-Workshop wird ein Teil meiner Phileo-Herzenshaltung geschwächt oder stirbt ab, so, dass meine Agape-Herzenshaltung sich Raum schaffen kann!

Spruchwort: Agape will mein Fleisch bekämpfen – Phileo will die Heiligung dämpfen.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 23

Bemerkenswertes aus Schritt 22

- Wie nehmen die Werke des Fleisches ab? Gott tut seinen Teil, aber auch ich muss meinen Teil dazu beitragen. Das Reinigungspotential wird mir von Gott zur Verfügung gestellt.
- **Ich selber** soll mit dem „Schermesser“ mein Herz beschneiden; denn mein Herz, meine Phileo-Herzenshaltung ist die Quelle meiner Werke des Fleisches.
- Mein Herz mit dem Schermesser zu beschneiden ist mein Anteil an meinem Heiligungsprozess und steht mit dem „Töten meines Fleisches“ in Zusammenhang.

Mein Auftrag: Meine Agape-Herzenshaltung soll Brücken bauen

Meine Heiligung, meine Veränderung hin zur Agape-Herzenshaltung, soll nicht zum Selbstzweck sein. Vielmehr soll ich dadurch fähiger werden, für andere Menschen Salz, Licht und Segen zu sein. Eine wichtige Aufgabe als Christ ist Brücken zu bauen!

- Ich will für meinen Nächsten eine Brücke zu Gott bauen, damit er Versöhnung erfahren darf,
- und ich will für ihn auch eine Brücke zu den Menschen bauen, damit er sich mit anderen Menschen versöhnen kann.

Brücken bauen heisst ... auf Menschen zugehen.

Matthäus 25,35-36 Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; (= ich soll auch den Fremden lieben wie mich selbst, sagt Gott in **3. Mose 19,34**) nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.

Brücken bauen heisst ... Menschen selbstlos zu dienen.

Die Agape-Herzenshaltung ist auf die Bedürfnisse des anderen ausgerichtet. Ich versuche, die Bedürfnisse meines Nächsten zu erkennen und diese zu stillen. Ich frage mich in meinem Herzen: Was braucht mein Nächster, meine Partnerin, mein Freund, mein Arbeitskollege, diese Person - mit der ich gerade jetzt zu tun habe - in diesem Moment? Wenn ich das erkannt habe, so stelle ich meine Wünsche und meine Bequemlichkeit hinten an.

Ich bin wie Jesus berufen worden, anderen zu dienen, für andere da zu sein. Jesus ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen.

Spruchwort: Agape baut Brücken – Phileo will Lücken.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 24

Bemerkenswertes aus Schritt 23

- Ich will für meinen Nächsten eine Brücke zu Gott bauen, damit er Versöhnung erfahren darf, und ich will für ihn auch eine Brücke zu den Menschen bauen, damit er sich mit anderen Menschen versöhnen kann.
- Die Agape-Herzenshaltung ist auf die Bedürfnisse des anderen ausgerichtet. Ich versuche, die Bedürfnisse meines Nächsten zu erkennen und diese zu stillen.

Die Agape-Herzenshaltungs-Power

Ich soll ein Täter des Wortes sein. Ich werde erst dann meine Begabungen optimal und wirkungsvoll einsetzen können, wenn ich diese Begabungen aus meiner selbstlosen Agape-Herzenshaltung heraus geschehen. Meine Taten werden dadurch viel effizienter sein und mehr bewirken. Ich soll auch ein „Bibeltäter“ sein und Gott in meiner Agape-Herzenshaltung Ehre erweisen und nicht mir die Ehre meiner Taten zukommen lassen.

Der Heilige Geist ist der unsichtbare, kraftvolle Ausfluss/Extrakt der Agape-Herzenshaltung Gottes. Er wirkt entweder selbständig oder aus meiner Agape-Herzenshaltung in Form von Worten und Taten heraus.

Meine Agape-Herzenshaltung und mein Glaube ... das siegreiche Dreamteam!

*Denn in Christus Jesus hat weder Beschneidung noch Unbeschnittensein irgendeine Kraft, sondern der durch (Agape-) Liebe **wirksame Glaube**.* Galater 5,6

Das heißt: Diese Kraft entsteht nur, wenn mein Glaube im Zusammenwirken mit meiner Agape-Herzenshaltung zur Tat wird. Ohne meine Agape-Herzenshaltung hat es keine durch den Heiligen Geist gewirkte Kraft in meinen Taten. Die Person des Heiligen Geistes ist der unsichtbare, kraftvolle Ausfluss /Extrakt der Agape-Herzenshaltung des Vaters. Der Heilige Geist unterstützt nur die durch meine Agape-Herzenshaltung vollbrachten Taten. Phileo-Herzenshaltungstaten unterstützt und fördert er nicht. Diese Werke bleiben wirkungslos und ohne Ewigkeitsfrucht. *Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.* Epheser 2,10
Gott bereitet nur Werke vor, die aus seiner Agape-Herzenshaltung heraus entstanden sind. Und wenn wir in diesen wandeln, so bringen sie Frucht – Ewigkeitsfrucht.

Mein Glaube ist mein festes Vertrauen und Hoffen, dass der andere treu zu seinen Aussagen steht und mich nicht enttäuscht. Dies gilt auch für meinen Glauben an Gott.

Die Agape-Liebe rechnet nie damit, dass ihr Vertrauen und Hoffen enttäuscht wird. *gemäss 1.Korinther 13,7*

Phileo-Herzenshaltung ... meine Segensbarriere

Ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet, um es in euren Lüsten (= eigennützigem Phileo-Herzenshaltung) zu vergeuden. Jakobus 4,3

Ewigkeitsfrucht nur durch Agape-Herzenshaltungs-Werke

Nur Gott selber kann Ewigkeitsfrucht hervorbringen. Seine Liebe motiviert ihn, die Herzen der Menschen zu erreichen, damit sie sich bekehren und sich ab diesem Zeitpunkt auf den Heiligungsweg begeben. Dies tut er auch durch meine Agape-Liebe, welche durch mein Ausleben meiner mit Selbstlosigkeit durchtränkten Agape-Herzenshaltung zu den Menschen transportiert wird.

Gott benutzt 2 Wege, wie er seine Worte zu den Menschen transportiert:

- Durch die Worte anderer: Wenn ich ein geschriebenes oder gesprochenes Wort weitergebe, welches gottgewirkte Gedanken (=Rhema) enthält, und der andere liest oder hört es, dann fließen diese Worte (Samen) direkt in das Herz des Menschen und diese Samen können dann aufgehen. **Siehe Gleichnis vom Sämann Matthäus 13,1-8**
- Durch meine Worte, welche durch den Heiligen Geist in meine Gedanken kommen und ich diese ausspreche oder aufschreibe und so für die Hörer/die Leser „meiner“ Worte zum gottgewirkten Rhema werden.
Dies nennt die Bibel „prophezeien“ (=„prophetaia“= ich rede im Auftrag Gottes seine Worte, oder, ich rede für Gott, im Auftrag von Gott).

Meine Motivation dafür muss aus meiner Agape-Herzenshaltung heraus kommen, denn Gott hat die vollkommene Agape-Herzenshaltung, und somit hat auch der Heilige Geist diese vollkommene Agape-Herzenshaltung. Denn sie ist Teil des Dreieinigen Gottes. Es sind nur Agape-motivierte Worte wirksam, weil der Heilige Geist nur solche unterstützt! Er unterstützt und gebraucht keine Phileo-motivierte Worte, welche eigennützige Worte sind, die ich zum Selbstzweck benutze! Darum haben nur Agape-motivierte Worte Ewigkeitwert (**1. Kor 3,13** - Schatz auf meinem Himmelskonto).

Dies ist auch der Grund, dass nur meine Agape-Werke und Worte das Herz des Mitmenschen erweichen und erreichen und sie zu Jesus ziehen.

Die Phileo-Herzenshaltung ist ein Hindernis für die Evangelisation, denn sie gaukelt „Liebe“ vor, hat aber keine Kraft und ist ohne Ewigkeitwert. Wenn ich, von der Phileo-Herzenshaltung motiviert, evangelisiere, so durchschaut mich mein Nächster früher oder später und wird auf diese Weise gegenüber „missionarischen“ Christen skeptisch! Und dann heißt es im Volksmund: „Wasser predigen und Wein trinken“ ... dieser ist nicht integer, der will mich nur in seine Kirche locken. Denn wer lässt sich schon durch offensichtlichen Phileo-Egoismus beeindrucken und fühlt sich durch den Egoismus eines anderen Menschen angezogen?

Spruchwort: Agape-Werke bestehen – Phileo-Werke vergehen.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 25

Bemerkenswertes aus Schritt 24

- Ich werde erst dann meine Begabungen optimal und wirkungsvoll einsetzen können, wenn ich diese Begabungen in meine selbstlose Agape-Herzenshaltung eingetaucht anwende.
- Der Heilige Geist unterstützt nur die durch meine Agape-Herzenshaltung vollbrachten Taten. Phileo-Herzenshaltungstaten unterstützt und fördert er nicht. Diese bleiben wirkungslos und ohne Ewigkeitsfrucht.
- Mein Glaube ist mein festes Vertrauen und Hoffen, dass der andere treu zu seinen Aussagen steht und mich nicht enttäuscht. Dies gilt auch für meinen Glauben an Gott.
- Der Geist Gottes bekräftigt und unterstützt nur durch Agape-Herzenshaltung entstandene Taten! Somit sind nur Agape-motivierte Worte wirksam, weil der Heilige Geist nur solche unterstützt!
- Gott bereitet nur Werke vor, die aus seiner Agape-Herzenshaltung heraus entstanden sind. Und wenn wir in diesen wandeln, so bringen sie Frucht – Ewigkeitsfrucht.

Ich sammle Schätze im Himmel!

Jesus fordert mich auf: ... *sammelt euch aber Schätze im Himmel* ... **Matthäus 6,20a**

Ich habe mein Herz geneigt, deine Ordnungen (= das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe) *zu tun. Für ewig ist der Lohn.* **Psalm 119,112**

Gott sagt mir, ich soll mir Schätze im Himmel sammeln **Matthäus 6,20a**. Leider ist dies mir oft nicht bewusst oder mir fehlt die Motivation. Oder ich denke in einer Situation, in der ich meinem Nächsten etwas Gutes tun könnte, nicht an meinen Lohn im Himmel. Eine Schwierigkeit ist, dass ich nicht wie bei meinem irdischen Bankkonto, meinen Kontostand nachschauen kann.

Meine Taten, welche ich meinem Nächsten aus meiner Agape-Herzenshaltungstaten heraus tue, sind eine garantierte „Einzahlung“ auf mein himmlisches Lohnkonto! Es ist schwierig, mir dies bewusst in meinen Gedanken zu halten. Umso wichtiger ist es, dass ich diese Agape-Herzenshaltungstaten als Charakterzug verinnerlicht habe und ich solche selbstlosen Liebestaten unbewusst tue. Das Sammeln von Schätzen auf meinem himmlischen Lohnkonto ist eine eigennützige Handlung, die ich tun darf. Gott empfiehlt mir dies sogar. Er will mich dadurch motivieren, dass ich in der Agape-Liebe lebe.

Die Agape-Liebe bleibt in Ewigkeit!

Die (Agape-) Liebe vergeht niemals. **1. Korinther 13,8a**

Nun aber bleibt (=übrigbleiben, griechisch „meno“) *Glaube, Hoffnung, (Agape-) Liebe, diese Drei; die grösste aber von diesen ist die (Agape-) Liebe.* **1. Korinther 13,13**

Die Agape-Liebe bleibt in Ewigkeit, und somit bleiben auch meine, durch die Agape-Liebe motivierten Taten als meine Frucht/Lohn in Ewigkeit bestehen. Denn nur Agape-Liebestaten überstehen den Prüfungsvorgang vor dem (Preis)-Gericht Gottes. **1. Korinther 3,13**

Bevor ein Mensch Werke tun kann, die vor Gott bestehen, muss er zuerst Teilhaber der göttlichen Natur sein, welche bei ihm durch die Wiedergeburt durch den Heiligen Geist geschieht.

Die Bibel erklärt die bleibende Frucht meiner Liebestaten so:

Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer geoffenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen. Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer. **1. Korinther 3,11-15**

Der Kernsatz ist: *Und wie mein Werk beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen.*

Meine echten und falschen Liebestaten werden vor dem Preisgericht Gottes auf ihre Beschaffenheit, auf die Anteile von selbstloser Liebe, der Agape-Herzenshaltung, und auch auf die Anteile der Phileo-Herzenshaltung, untersucht.

Dies geschieht durch Jesus: Er richtet meine Werke, seine Augen sind wie Feuerflammen:

... Jesu Haupt aber und die Haare waren weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme **Offenbarung 1, 12-16**

Es gibt einerseits meine, in Ewigkeit bleibenden Liebestaten (=mein Lohn, mein Schatz - Gold, Silber, kostbare Steine)

und es gibt die „Liebe“ (Liebestaten) ohne Ewigkeitswert (Holz, Heu, Stroh). Denn diese Materialien bestehen einen Feuertest im himmlischen Gericht nicht und lösen sich in Rauch, in Nichts auf.

⇒ Im Anhang J (Seite 107) wird das Thema nochmals vertieft behandelt.

Spruchwort: Agape ewig wird besteh'n – Philia sicher wird vergeh'n.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 26

Bemerkenswertes aus Schritt 25

- Meine Taten, welche ich meinem Nächsten aus meiner Agape-Herzenshaltung heraus tue, sind eine garantierte „Einzahlung“ auf mein himmlisches Lohnkonto!
- Die Agape-Liebe bleibt in Ewigkeit, und somit bleiben auch meine durch die Agape-Liebe motivierten Taten als meine Frucht in Ewigkeit bestehen.
- Nur Agape-Liebestaten überstehen den Prüfungsvorgang vor dem (Preis)-Gericht Gottes.
- *Und wie mein Werk beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen.*
- Meine echten und falschen Liebestaten werden vor dem Preisgericht Gottes auf ihre Beschaffenheit, auf die Anteile von selbstloser Liebe, der Agape-Herzenshaltung, und auch auf die Anteile der Phileo-Herzenshaltung, untersucht.

Die Gewinner meiner Agape-Herzenshaltung

Alle Gebote und Verbote der Bibel, also das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe, dienen dazu, dass, wenn ich sie halte, andere und ich gesegnet und bewahrt werden: Ich handle nicht falsch und mache keine negative Aussprüche und nehme somit keinen Unsegen in Kauf.

Win-Win-Win-Situation

Durch meine selbstlosen Agape-Liebestaten gibt es 3 Gewinner! Es entsteht eine Win-Win-Win-Situation.

- **Ich:** Ich werde gesegnet, in dem ich die unten beschriebenen Belohnungen hier auf Erden und die im Himmel erhalte.
- **Mein Nächster:** In dem es meinem Nächsten durch meine selbstlose Agape-Liebestat besser geht, und er Freude und inneren Frieden verspüren darf usw.
- **Gott:** Weil durch meine Agape-Liebestaten auf den Erfinder der Agape-Liebe hingewiesen wird (wenn ich darin nicht meine Ehre suche). Sein Reich wird gebaut und es werden Menschen errettet, geheilt und verändert. Dann ist auch Gott glücklich und freut sich!

Wichtig: Der Punkt ist, dass ich nicht meinen Vorteil/Gewinn im Kopf habe, sondern das Wohl meines Nächsten. Nur dann gibt es dafür in meinem Leben Segen und Lohn auf meinem himmlischen Lohnkonto.

Kein Lohn für Phileo-„Liebestaten“:

*Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist! Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? Und wenn ihr allein eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die von den Nationen dasselbe? Ihr nun sollt vollkommen sein (=ich soll die vollkommene Agape-Herzenshaltung haben), wie euer himmlischer Vater vollkommen ist (=die vollkommene Agape-Herzenshaltung hat). **Matthäus 5,44-48***

Das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe ist vollkommen - und wenn ich sie praktiziere, so handle ich vollkommen!

Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? „Lieben“ mit berechnendem Hintergedanken bringt mir keinen Ewigkeitslohn. Wichtig ist, dass ich meine Liebe, ohne dass ich mir gewinnbringende Gedanken zu meinen Gunsten mache, verschenke und nicht "Liebe" mit "Liebe" vergelte! Sonst ist meine „Liebe“ ein eigennütziges Geschenk.

Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, tut ihnen ebenso! Und wenn ihr liebt, die euch lieben, was für einen Dank habt ihr? Denn auch die Sünder lieben, die sie lieben. Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, was für einen Dank habt ihr? Auch die Sünder tun dasselbe. Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr wieder zu empfangen hofft, was für einen Dank habt ihr? Auch Sünder leihen

Sündern, damit sie das gleiche wieder empfangen. Doch liebt eure Feinde, und tut Gutes, und leiht, ohne etwas wieder zu erhoffen! **Lukas 6, 31-35**

Meine verheißene Segnungen in meinem Leben

Meine verheißene Segnung für das Ausleben des Höchsten Gebots und des Gebots der Nächstenliebe: Gott bleibt in mir!

Wenn ich andere mit meinem selbstlosen Tun und Reden beschenke, bleibt Gott in mir, und seine Liebe ist in mir vollendet. **Gemäß 1. Johannes 4,12b**

Gott ist (Agape-) Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. 1. Johannes 4,16b
Bleibt in mir und ich in euch! Johannes 15, 4a

Meine verheißene Segnung für das Ausleben des Höchsten Gebots und dem Gebot der Nächstenliebe: keine Furcht/Angst jetzt und im Gericht Gottes:

Hierin ist die Liebe bei uns vollendet worden, dass wir Freimütigkeit (= ohne Zittern und ohne Furcht/Angst) haben am Tag des Gerichts, denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt.

Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat es mit Strafe zu tun. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe. Johannes 4,17+18

Meine verheißene Segnung: Wenn ich Gott und seinen Geboten gehorsam bin (hören+ tun), so dient es zu meinem persönlichen Schutz und dem Schutz meines Nächsten.

Gott hat mir diese Gebote gegeben, damit ich, wenn ich sie halte und anwende, in Frieden mit ihm zusammenleben kann. Ein Beispiel für diesen Schutz sind die Hygienevorschriften in der Torah ... diese nützen mir und meinen Mitmenschen.

Meine verheißene Segnung: Ein besseres und gesegnetes Leben ohne Krankheit und eine hohe Lebensqualität.

Wie der Sperling hin und her flattert, wie die Schwalbe wegfliht, so ein unverdienter Fluch (=Unsegen): er trifft nicht ein. Psalm 26,2

...und er sprach: Wenn du willig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst (= leben nach dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe), dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, der dich heilt. 2. Mose 15,26

Es beeinflussen mich keine Flüche mehr. Fluch ist die Abwesenheit von Segen. Es ist meine Entscheidung, ob ich den Segen oder Fluch in meinem Leben zulassen will. **5. Mose 28, 1-14; 15ff**

Wenn ich in der Agape-Herzenshaltung spreche und handele, dann haben Flüche keine Berechtigung und somit keine Auswirkungen. Denn es gilt: Ein ungerechtfertigter, unverdienter Fluch trifft nicht zu!

Meine verheißene Segnung: Segen säen, Segen ernten:

Dieses göttliche Prinzip gilt auch für das Säen mit der Agape-Herzenshaltung.

Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät (Positives und auch Negatives), das wird er auch ernten. Galater 6,7

Meine verheißene Segnung: Ein langes Leben, mehr Frieden, Gnade und Treue werden mich nicht verlassen:

Mein Sohn, meine Weisung vergiss nicht, und dein Herz bewahre meine Gebote! Denn Länge der Tage und Jahre des Lebens und Frieden mehren sie dir. Gnade und Treue sollen dich nicht verlassen. Binde sie um deinen Hals, schreibe sie auf deines Herzens Tafel! Sprüche 3,1-3

Meine verheißene Segnung: Lohn in Ewigkeit

Doch liebt eure Feinde, und tut Gutes, und leiht, ohne etwas wieder zu erhoffen! Und euer Lohn wird groß sein ... Lukas 6,35a

Und glücklich wirst du sein, weil sie nichts haben, um dir zu vergelten; denn es wird dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten. **Lukas 14,14**

Meine verheißene Segnung: ein ruhiges, zufriedenes und erfülltes Leben.

Wer in Lauterkeit lebt, lebt sicher, wer aber krumme Wege wählt, muss schwitzen. **Sprüche 10,9.**

Wer redlich lebt, findet Hilfe; wer aber krumme Wege geht, wird auf einem davon fallen. **Sprüche 28,18**

Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit (=das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe!) hineingeschaut hat, dabei geblieben ist ... (und) ein (gehorsamer) Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein. (= völlige Zufriedenheit besitzen) **Jakobus 1,25**

Meine verheißene Segnung: Das erfolgreiche Umsetzen/Leben des Höchsten Gebots, bewahrt mich von Tränen und Zerbruch.

Der Autor hat dies mehrmals erlebt: Ich war gegenüber Gottes Wort nicht gehorsam, obwohl ich es wusste, sündigte ich weiter. Dann erlebte ich, wie Gott mich zerbrach. Ich weinte mehrmals während Stunden und viele durchnässte Taschentücher lagen um mich herum. Nach langer Zeit des Leidens spürte ich plötzlich einen tiefen Frieden in mir. Einige Zeit später bemerkte ich, dass ich diese Sünde nicht mehr tat, ich dachte nicht einmal mehr daran, diese zu tun! Ich betete dann zu Gott: Der Zerbruch hat sehr geschmerzt, aber wenn ich die Veränderung sehe, dann schenke mir weitere Zerbrüche, wenn ich in einem Bereich ungehorsam bin. Das tat Gott dann später auch.

Zerbruch, von Gott geschenkt, bringt mich weiter.

Meine verheißene Segnung: Erhörliches Beten / Gebetserhörungen: Wenn ich mit der Herzenseinstellung des Höchsten Gebots bete, so sind meine Gebetsanliegen nicht mehr egoistisch und von Hintergedanken bestimmt ... und ich vergeude sie nicht mehr in meinen egoistischen Lüsten.

Jakobus 4,3 ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

.....



Schritt 27

Bemerkenswertes aus Schritt 26

- Durch meine selbstlosen Agape-Liebestaten gibt es 3 Gewinner!: ich, mein Nächster und Gott.
- Ihr nun sollt vollkommen sein (= die vollkommene Agape-Herzenshaltung haben), wie euer himmlischer Vater vollkommen ist (= die vollkommene Agape-Herzenshaltung hat).
- Das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe ist vollkommen - und wenn ich sie praktiziere, so handle ich vollkommen!

Die Agape-Liebe ganz praktisch

Die Agape-Herzenshaltung überwindet Egoismus

Ich stelle mir Folgendes vor: Ich lebe mit meiner Familie in einem abgelegenen Haus. Meine geliebte Frau/geliebter Mann oder mein geliebtes Kind oder mein Bruder/meine Schwester stürzt vom Stuhl, verletzt sich am Kopf und blutet stark. Weil ich sie liebe trage ich sie sofort zu meinem, mit sehr wertvollen, teuren weißen Ledersitzen ausgestatteten Auto, lege sie/ihn auf den Sitz und ich fahre so schnell wie möglich in die Unfallklinik. Aus Liebe zu meiner Frau/Mann/Kind/Geschwister sind mir die schönen weißen, teuren Ledersitze egal. Liebe überwindet.

Ich stelle mir vor: Mein geliebter Freund liegt, halb ohnmächtig, kraftlos am Boden in seinem Erbrochenen. Meine Liebe zu ihm überwindet diese Barriere und ich helfe ihm, ohne Rücksicht auf den Gestank. Auch dass meine Kleider mit Erbrochenem verschmutzt werden könnten und ich danach stinke, nehme ich in Kauf. Liebe überwindet.

Die Geschichte vom barmherzigen Samariter **Lukas 10, 26-37** zeigt detailliert, wer mein Nächster ist und wie ich mich im Alltag für andere Menschen, die plötzlich zu meinem Nächsten werden, selbstlos einsetzen kann.

Der Samariter ist in dieser Geschichte das Sinnbild für Jesus. Und Jesus sagt, ich soll ebenso handeln, wie er in dieser Geschichte gehandelt hat. Jesus zeigt eindrücklich, was selbstlose Nächstenliebe ist und wie man danach handelt. Wenn ich so selbstlos handle wie dieser Samariter, so habe ich in der Agape-Herzenshaltung gehandelt. Eigentlich könnte man den Titel der Geschichte des barmherzigen Samariters in „das Hohelied der Agape-Herzenshaltung“ ändern.

Die Agape-Herzenshaltung veranlasst mich (wie der barmherzige Samariter) zu handeln

- Ich schaue nicht weg. Ich schaue nicht weg bei Ungerechtigkeit, Missbrauch usw. Ich nehme Stellung und übernehme Verantwortung!
- Ich bedecke meinen Nächsten, wenn er „nackt“ (bloßgestellt, entwürdigt) ist; ich helfe auch seine Würde wieder herzustellen; ich stehe ihm bei Angriffen bei.
- Was ich im Tempel (Gottesdienst) gelernt habe, oder das, was ich anderen erzähle, wie man sich als Christ verhalten sollte, setze ich selber in meinem Alltag um. Ich handle nicht so, wie der Priester und der Levit es taten.
- Ich konfrontiere mich mit der Not, ich stelle mich dem Problem, ich schaue nicht weg.
- Die Situation lässt mich nicht kalt. Ich lasse meine Gefühle und mein innerliches Bewegtsein zu (innerlich bewegt = griechisch: splanchizomai = die Eingeweide umgedreht bekomme vor Mitleid; Mitleid empfinden; von Erbarmen ergriffen werden; mich erbarmen) **Matthäus 9,36**
- Ich verbinde Wunden/Verletzungen (Erstversorgen, 1. Hilfe leisten).
- Ich opfere meine Zeit (ich unterbreche meine Reise oder mein Vorhaben).
- Ich setze mein Eigentum ein (meine Güter und mein Geld ... „Tier + Denar“).
- Ich bringe jemanden in Sicherheit.
- Wenn ich ihm selber nicht helfen kann, vermittele ich ihn weiter (Herberge).

Jeder Mensch kann plötzlich zu meinem Nächsten werden:

Ein betrunkenen Autofahrer. Meine Reaktion ⇒ ihm den Fahrzeugschlüssel wegnehmen, wenn er wegfahren will.

Gestürzter Radfahrer, wenn er verletzt ist ⇒ Hilfe organisieren.

Meinem Nachbarn ist sein Milchvorrat ausgegangen. Meine Reaktion ⇒ Ich gebe ihm die benötigte Milch.

Ein sehbehinderter Mensch, welcher orientierungslos auf dem Bahnhof herumgeht. Meine Reaktion ⇒ Ich gehe auf ihn zu und frage ihn, ob ich ihm helfen kann.

Jemandem ist die Einkaufstasche gerissen. Meine Reaktion ⇒ Eine neue Tasche organisieren und beim Zusammenlesen helfen.

Ein Autofahrer fragt nach dem Weg. Meine Reaktion ⇒ ich zeige ihm den Weg, oder wenn ich den Weg nicht kenne, frage ich einen Passanten.

Ein weinendes Kind hat seine Mutter verloren. Meine Reaktion ⇒ Das Kind beruhigen, ihm helfen und/oder Hilfe organisieren.

Gott schenkt mir immer wieder Gelegenheiten, damit ich die Agape-Liebe einüben kann und sich daraus meine Agape-Herzenshaltung entwickeln kann und stark wird.

Es können Tausende von Menschen mit Problemen sein, die irgendeine Hilfe brauchen oder in einer Not sind und mir zufällig, plötzlich begegnen.

Meine Reaktion ⇒ Nicht wegschauen: Abwägen ob wirklich Hilfe notwendig (= die Not wendet) ist; und wenn es mir möglich ist, so helfe ich der Person. Keine Ausreden suchen!

⇒ Auf unserer Webseite www.Agape-workshop.net kannst du eigene Erlebnisse posten oder Erlebnisse anderer lesen.

Es sind meistens unscheinbare Situationen, die für andere zum Segen werden.

Beispiele:

Für meinen Nächsten eine Arbeit verrichten, obwohl ich nicht müsste, sodass dieser in dieser Zeit in seine Ehe/Familie/Kinder investieren kann.

Jemand der dringend eine Fahrgelegenheit braucht, aber sich nicht getraut zu bitten. Ich fahre diese Person nach Hause, obwohl es für mich ein grosser Umweg ist.

Aufgabe: Ich bitte Gott um Vergebung, weil ich bei einer vorhandenen Gelegenheiten nicht auf meinen Nächsten zugegangen bin oder ich mich bewusst von ihm abgewendet habe.

Aufgabe: Den Fremden lieben wie mich selbst. **3. Mose 19,34** lesen.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

.....



Schritt 28

Bemerkenswertes aus Schritt 27

- Die Agape-Herzenshaltung überwindet Egoismus.
- Die Agape-Herzenshaltung veranlasst mich (wie der barmherzige Samariter) zu handeln.
- Jeder Mensch kann plötzlich zu meinem Nächsten werden!
- Gott schenkt mir immer wieder Gelegenheiten, damit ich die Agape-Liebe einüben kann und sich daraus meine Agape-Herzenshaltung entwickeln kann und stark wird.

Einüben des Höchsten Gebots und des Gebots der Nächstenliebe

Mein Problem ist: Ich entscheide mich sehr oft aus meinem Bauchgefühl heraus ... eigentlich möchte ich als Christ im Grunde genommen nichts anderes als den Willen Gottes tun. Aber ich denke in alltäglichen Situationen nicht bewusst an das Höchste Gebot oder an das Gebot der Nächstenliebe und an die Maßstäbe.

Anregung: Ich bitte Gott im Gebet ganz bewusst und willentlich, dass er mich in Entscheidungssituationen durch den Heiligen Geist an die Maßstäbe/das Höchste Gebot erinnert oder mir Weisung gibt.

Es gibt zwei mögliche Arten von Hilfen, um im Alltag an das Höchste Gebot und an das Gebot der Nächstenliebe zu denken:

- Das Höchste Gebot einüben, damit es zum „Bauchgefühl“ wird ... oder
- ich habe eine Erinnerungshilfe vor Augen, auf meinem Arm oder etwas erinnert mich akustisch daran. Ich kann die in diesem Heft empfohlenen Maßstäbe als Zettel mit mir herumtragen und diese immer wieder lesen.

Aber am besten ist es, die Agape-Herzenshaltungstaten bewusst einüben, einüben, einüben!

Ohne Fleiß kein Preis! Das gilt auch für das Einüben des Höchsten Gebots und des Gebots der Nächstenliebe.

Die Liebe (=die Agape-Herzenshaltung) Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen Römer 5,5a. Ich muss diese in mich ausgegossene Agape-Liebe selber aktivieren und kultivieren. Es ist wie in einer Ehe, da muss jeder Ehepartner an der Liebesbeziehung arbeiten.

Einüben, einüben, einüben

Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben. Josua 1,8

Hier nochmals der Talmud-Spruch zur Erinnerung:

ACHTE AUF DEINE GEDANKEN, DENN SIE WERDEN DEINE WORTE.
ACHTE AUF DEINE WORTE, DENN SIE WERDEN DEINE HANDLUNGEN.
ACHTE AUF DEINE HANDLUNGEN, DENN SIE WERDEN DEINE GEWOHNHEITEN.
ACHTE AUF DEINE GEWOHNHEITEN, DENN SIE WERDEN DEIN CHARAKTER.
ACHTE AUF DEINEN CHARAKTER, DENN ER WIRD DEIN SCHICKSAL. TALMUD

Frage: Wenn ein Freund bei mir zu Besuch wäre und mich bitten würde: „Könntest du mir bitte das lindengrüne Buch aus dem Bücherregal bringen?“ Dann würde etwas Unspektakuläres geschehen: Ich gehe zum Bücherregal.

Ich gehe, ohne zu überlegen, wie das Gehen/Laufen eigentlich funktioniert. Ich studiere nicht, mit welchem Bein ich den ersten Schritt machen soll. Es geht automatisch, von selbst. Und warum? Weil ich es immer und immer wieder tue. Wie kam es dazu? Als Baby musste ich immer wieder üben, bis ich es konnte. Das brauchte zuerst etwas Willenskraft und Anstrengung, bis es fest in meinem Unterbewusstsein eingraviert war, oder im übertragenen Sinn, es ein Teil meines Charakters war.

Etwas immer wieder tun, ob Gutes, Nützliches, Negatives oder Sünde, prägt meinen Charakter.

Hierzu ein Beispiel: Eine ältere Frau liebte ihren Garten über alles. Sie hegte und pflegte diesen und blühte dabei selber auf. Kurz vor ihrem Tod litt sie an starker Demenz. Sie kannte ihren Namen und die Namen ihrer Angehörigen schon lange nicht mehr und wusste seit Langem auch nicht mehr, wo sie wohnte. Sie lebte in ihrer eigenen Welt. Aber eines Tages hatte sie einen ganz kurzen Lichtblick und sagte zu einem Bekannten: "Aber dass du mir gut zu meinem Garten schaust". Dieser Garten, und ihre Liebe zum Garten, war so fest und unauslöschlich in ihrem Gedächtnis eingraviert, dass sie in ihrer starken Demenz an diesen dachte und sich um sein Wohlergehen Sorgen machte!

Wie setze ich dies in meinem Alltag um?

Daran denken und danach handeln

Jesus sagt: So wie meines Vaters Agape-Herzenshaltung mir das Beste schenkt, so schenke ich euch aus meiner Agape-Herzenshaltung heraus auch das Beste. Denkt und handelt weiterhin gemäß meiner Herzenshaltung so, wie ich die Herzenshaltung meines Vaters auch bewahre und in dieser Agape-Herzenshaltung denke und handle. So, wie der Vater mich auch gemäß seiner Agape-Herzenshaltung mit dem Besten beschenkt, genau so beschenke ich auch euch motiviert durch meine Agape-Herzenshaltung. **Sinngemäß nach 1. Johannes 15, 9-10**

Mein Denken, Reden und Handeln wird von der Liebe zu Gott und der Liebe zu meinem Nächsten motiviert und bestimmt (bestimmt = ich treffe eine Entscheidung). Ich entscheide mich, gemäß dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe zu handeln und zu sprechen.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 29

Bemerkenswertes aus Schritt 28

- Jesus sagt: So wie meines Vaters Agape-Herzenshaltung mir (Jesus) das Beste schenkt, so schenke ich euch aus meiner Agape-Herzenshaltung heraus auch das Beste. Denkt und handelt weiterhin gemäß meiner Herzenshaltung so, wie ich die Herzenshaltung meines Vaters auch bewahre und in dieser Agape-Herzenshaltung denke und handle. So, wie der Vater mich auch gemäß seiner Agape-Herzenshaltung mit dem Besten beschenkt, genau so beschenke ich auch euch motiviert durch meine Agape-Herzenshaltung

Mich nach jeder „Liebes-Tat“ reflektieren

Wenn meine Agape-Herzenshaltung wachsen soll, dann bleibt es mir nicht erspart, meine Taten anschließend zu reflektieren und zu bewerten. Wenn ich dies tue, hole ich meine „bewussten und unbewussten inneren Entscheidungen“ aus dem Unterbewusstsein ins Bewusstsein herauf und ich stelle mir in Form einer Checkliste folgende möglichen Fragen:

- Handelte oder redete ich in der Phileo-Herzenshaltung oder in der Agape-Herzenshaltung?
- Was war meine Motivation für diese Tat, mit welchem inneren Ziel habe ich diese Tat getan?
- Wird diese Tat auf meinem himmlischen „Lohnkonto“ gutgeschrieben? Oder war es nur Holz, Heu oder Stroh, welches beim Preisgericht Jesu in Rauch aufgeht?
- Habe ich etwas gesagt oder getan, das mir zum persönlichen Gewinn wurde oder wird?
- Was kann ich das nächste Mal besser machen?
- Habe ich Gott gedankt und ihm alleine die Ehre gegeben, oder habe ich meine Ehre gesucht?
- Habe ich meine Gaben/Talente uneigennützig Gott oder anderen zur Verfügung gestellt?

Wenn mir bewusst wird, dass meine Tat aus der eigennützig Phileo-Herzenshaltung heraus geschah, so bitte ich Gott um Vergebung und frage Gott im Gebet, ob ich die betroffene Person auch um Vergebung bitten soll.

Mein Bekennen oder mein um-Vergebung-bitten durch 3 Siebe lassen:

- Mein Sprechen durch diese 3 Siebe prüfen:
 1. Ist das, was ich meinem Nächsten sage, die Wahrheit?;
 2. Ist es meine Agape-Liebe die mich veranlasst, meinem Nächsten dies zu sagen?;
 3. Nützt meinem Nächsten meine Aussage etwas? (oder schadet diese)?Wenn ich alle 3 mit Ja beantworten kann, so bekenne ich es meinem Nächsten.

Merksatz: Die Agape-Liebe verwendet 3 Siebe – welche das sind, weiß jedes Kind

Ein Beispiel zum Reflektieren: Wozu singe ich im Kirchenchor mit?

- Singe ich nur mit, weil ich gerne singe?
- Um Gott im Lied anzubeten und zu ehren?
- Weil ich mich mit Freunden treffen will und ich nach dem Üben eine so schöne Gemeinschaft mit ihnen habe?
- Erhoffe ich mir, dass ich von den Zuschauern applaudiert werde?
- usw.

oder übe ich, um besser zu werden, damit die Menschen aufmerksam dem Lied zuhören und somit den evangelistischen oder ermutigenden Text besser verstehen?

Merksatz:

Die Agape-Liebe ist der perfekte und allein taugliche Maßstab um mein Denken, Handeln und Sprechen, oder meine Motivation, die zu der Tat geführt hat, zu beurteilen

Ein wichtiger Grund für das Fasten ist, damit ich lerne Nein zu sagen. So schwäche ich meine Phileo-Herzenshaltung.

Meine Aufgabe: Während einer bestimmten Zeit verzichte ich darauf, meine Phileo-Herzenshaltung zu nähren. Ich lasse diese Herzenshaltung durch „fasten“ verhungern. Wie ich manchmal faste und auf Nahrung verzichte, verzichte ich darauf, meiner eigennützigen Herzenshaltung nachzugeben. Dies tue ich, in dem ich z.B. ...

- Kritisieren fasten (ich bemühe mich, während einem ganzen Tag nicht negativ zu kritisieren).
- Stehlen fasten (Z.B. im Geschäft privat zu telefonieren, wenn nicht erlaubt oder Zeit stehlen.) Nicht Menschen bestehen, aber auch nicht Gott bestehen.
- Lästern fasten (nicht über andere schlecht sprechen).
- Lügen fasten: Ich sage während einem Tag ausschliesslich die Wahrheit, auch wenn es für mich zum Nachteil werden kann.

Die entsprechenden Vorschläge und eine „Fastenliste“ sind auf der Website www.Agape-Workshop.net zu finden.

Ich beginne damit, dass ich mich entscheide, diese Übung oder Teile davon zu machen. Danach treffe ich die Entscheidung und spreche ein „Entscheidungsgebet“:

„Gott, ich will nach dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe leben und deshalb will ich während Tagen Folgendes fasten:
Auch will ich 3 Tage bewusst nach dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe leben. Ich will es einüben. Bitte Heiliger Geist, hilf mir dabei.“

Tipp: Ich lasse mich von Christen (Hauskreis, Gemeinde, Agape-Workshop-Trio ...) dafür segnen und ich gebe diesen danach ein Feedback. Ich schreibe meine Erlebnisse (eventuell) in ein Tagebuch.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

.....



Schritt 30

Bemerkenswertes aus Schritt 29

- Nach jeder „Liebes-Tat“ reflektiere und bewerte ich: Handelte oder redete ich in der Phileo-Herzenshaltung oder in der Agape-Herzenshaltung?
- Die Agape-Liebe ist der perfekte und allein taugliche Maßstab um mein Denken, Handeln und Sprechen, oder die Motivation, die zu der Tat geführt hat, zu beurteilen.
- Ein wichtiger Grund für das Fasten ist, dass ich lerne Nein zu sagen. So schwäche ich meine Phileo-Herzenshaltung.

Meine Agape-Herzenshaltung – Anregungen für den Alltag

Agape-Liebe im Umgang mit schwierigen Menschen

„Halt“ oder „Nein“ sagen.

In der Agape-Herzenshaltung leben heißt nicht, dass ich mit mir alles geschehen lassen soll. Die biblische Aufforderung „du sollst auch deine andere Wange hinhalten“ **Lukas 6,29** bedeutet nicht, dass jemand mich immer und immer wieder peinigen darf und ich ihn noch quasi auffordere, mich nochmals zu schlagen. Nein, es bedeutet, dass ich demjenigen, der mich verletzt hat, nicht aus dem Weg gehe, sondern hinstehe, um das Problem zu lösen und ich ihm auch weiterhin begegne. Ich gebe ihm und mir die Chance zur positiven Veränderung.

Als Paulus von den Römern verhaftet und geschlagen wurde, berief er sich auf das römische Recht. Auch ich darf mich wehren, wenn mir Ungerechtigkeit widerfährt. Ich darf auch über geschehenes Unrecht zornig sein, aber ohne dabei zu sündigen. Ich soll die Sünde hassen aber den Menschen lieben. Ich darf zornig sein, aber ich soll mich nicht selber rächen. Der Grund dafür ist, dass ich meinen Phileo-Gefühlen freien Lauf lasse und ich mich an meinem Widersacher unverhältnismässig räche, sodass das Verhältnis von Schmerz, Verlust usw. nicht mehr stimmt. So wäre ich ungerecht. Darum soll ich meine Rache Gott abgeben, denn sein Handeln ist gerecht und die Wirkung ist viel effizienter, als wenn ich es tun würde. Mein Widersacher erhält seine gerechte Strafe von Gott. Gott kann das viel besser als ich! Weiter sagt Jesus, dass ich für meine Feinde beten soll. Meine wohlwollende Agape-Herzenshaltung soll mich dahin führen, dass ich für denjenigen Menschen, der gegen mich gesündigt hat, bete und ihn segne. Dadurch soll dieser Mensch an seiner Phileo-Herzenshaltung geheilt und verändert werden.

Spruchwort: Grenzen setzen um sich zu schützen = keine Gelegenheit mich auszunützen.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 31

Bemerkenswertes aus Schritt 30

- In der Agape-Herzenshaltung leben heißt nicht, dass ich mit mir alles geschehen lassen soll.
- Auch ich darf mich wehren, wenn mir Ungerechtigkeit widerfährt.

Anwendung des Höchsten Gebots: Geld

Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe (= meine eigennützige Phileo-Herzenshaltung gegenüber dem Geld). 1 Timotheus 6,10. Ich will mehr für mein Tauschmittel haben, als der andere dafür erhält.

Geld ist ein neutrales Tauschmittel, welches nur durch meinen Egoismus, und die dadurch verbundenen Emotionen, nicht mehr neutral ist: Meine Phileo-Herzenshaltung will, dass mein Tauschmittel so viel Wert wie möglich hat und ich das Maximum aus meinem Tauschmittel herausholen kann! „Damit es mir gut geht“, muss ich möglichst viel von diesem Tauschmittel haben und aus diesem das Maximum herausholen“. Das ist eine extreme Phileo-Herzenshaltung.

Manchmal will ich meinen Gewinn auf Kosten des andern optimieren. Aber so funktioniert der Börsenhandel und alles Ungerechte, das mit Geld und Kapitalismus zu tun hat. Gott sagt dazu: *Ein Greuel sind für den HERRN zweierlei Gewichtsteine, und trügerische Waagschalen sind nicht gut. Sprüche 20,23.* Genau dies passiert mit dem Tauschmittel Geld, wenn ich den andere übervorteile! *Amos 8,5* bringt die Phileo-Hinterlistigkeit ans Licht: *Wann ist der Neumond vorüber, dass wir Getreide verkaufen, und der Sabbat, dass wir Korn anbieten; um das Efa zu verkleinern und den Schekel zu vergrößern und die Waage zum Betrug zu fälschen...*

Geld und die Phileo-Herzenshaltung sind sehr schwer auseinanderzuhalten. Der Mammon (eine unsichtbare destruktive Macht), welcher sich in der Liebe zum Geld ausdrückt und die Phileo-Herzenshaltung sind das „Traumpaar des Bösen, das Traumpaar des Verderbens. Es ist ein höchst effizientes aber destruktives Gespann, welches sehr viel Leid verursacht, aber auch mein Herz von Gott entfernt. Jesus sagt: *„Es ist leichter, dass ein Kamel durch das Ohr der Nadel geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt.“ Markus 10,25*

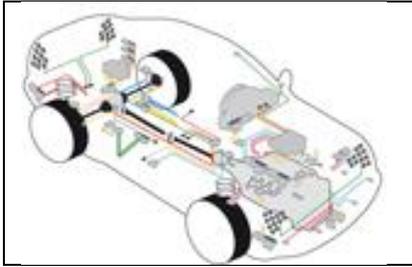
Der zehnte Teil: Hier ist der Kampf zwischen der Agape-Herzenshaltung und der Phileo-Herzenshaltung sehr ausgeprägt und spürbar! Habe ich als Christ, der den 10ten gibt, nicht manchmal den Gedanken, ob ich diesmal den 10ten geben soll oder nicht. Oder ob ich den 10ten vom Brutto- oder Netto-Einkommen geben soll?

Tipp: Wenn ich trotzdem den 10ten gebe, schwäche ich meine Phileo-Herzenshaltung und meine Liebe zum Geld, und somit meine emotionale Abhängigkeit, nimmt ab.

Zusammengefasst kann man sagen: Egoismus = ich, ich, ich, und nochmals ich!
Es liegt an mir, hier bewusst Gegensteuer zu geben!

Anwendung des Höchsten Gebots: Wirtschaft

Das Bestreben der eigennützigen Phileo-Herzenshaltung ist die Gewinn- und die Genussoptimierung in allen Lebensbereichen. Aber vor allem im Bereich des Geldes. Das kapitalistische Wirtschaftssystem wird von der Phileo-Herzenshaltung von Reichen und Mächtigen regiert und das Geld ist das Mittel dazu. Die durch die Werbeindustrie in meinem Herzen künstlich geschaffenen Bedürfnisse und Wünsche sind der effiziente Motor in diesem weltumspannenden System. Meine Bedürfnisse und Wünsche werden immer größer und dadurch dreht sich der Bedürfnis-Motor immer schneller, der wiederum durch die Wirtschaft gerne genährt wird. Durch diese künstlich hervorgerufenen Bedürfnisse brauche ich immer mehr um diese zu stillen. So wächst und festigt sich meine Phileo-Herzenshaltung und kann zu einer egoistischen Haltung heranwachsen. Es ist ein Teufelskreis, der sich immer schneller dreht. Dieses Wirtschaftssystem kann ich gut mit einem Automobil vergleichen:



Motor = die Phileo-Herzenshaltung
 Benzin = Geld, Kapital
 Abgase = Sünde, Elend, die Werke des Fleisches nach Galater 5,19-21
 Die Fahrt, die Geschwindigkeit = der kurzfristige innere Friede, die Befriedigung meines inneren Vakuums.
 Dieses Vakuum, meine innere Leere, kann nur Gott mit seinem Frieden füllen.

Bei vielen Menschen dreht sich dieser Motor immer schneller und manchmal überdreht dieser und endet in unstillbarer Gier nach noch mehr. Die Folge ist die überhöhte Geschwindigkeit oder anders gesagt, die Sucht nach mehr ... bis es zum Crash kommt: Z.B. Burnout, Suizid oder andere kommen zu Schaden.

Menschen in Ländern, in denen die Herrscher, Könige oder Präsidenten ein niedriges soziales Verständnis haben, ist die Bevölkerung diesen einflussreichen Machthabern schutzlos ausgesetzt. Viele müssen unter der unersättlichen Phileo-Herzenshaltung dieser Despoten leiden.

Eine verheerende Auswirkung des Egoismus bringt z.B. der Kampf um die Ölreserven der Erde mit sich. Destruktive Börsengeschäfte, der Kampf um die Nahrungsmittelverteilung, Konkurrenzkampf unter Firmen ist ein Gegeneinander statt ein Miteinander, ein einander ausbeuten statt ein sich ergänzen.

Ich muss hier kreativ und bewusst mit meinen Möglichkeiten Gegensteuer geben, um aus diesem destruktiven Kreis auszubrechen.

Wenn im Bereich Geld und Wirtschaft alle das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe konsequent angewenden würden, so hätten wir Frieden auf Erden! Denn die Geldliebe ist (nebst dem Streben nach Macht) der wichtigste Grund für Unfrieden, Hass, Betrug, Machtgelüste usw.

Auf allen Ebenen ist die Geldliebe die Ursache für die Kriege unter Staaten, Zänkereien in der Politik, Erbstreitigkeiten in Familien usw.

Ein weiteres Ergebnis des Egoismus ist unter anderem das Streben nach Ruhm, Ehre, Macht und sexuelle Genussoptimierung auf Kosten des anderen. Der Ursprung ist oft ein niedriger Selbstwert von Menschen aufgrund von erlebter Ablehnung, erlittene Verletzungen oder Geltungsdrang.

Das Höchste Gebot, die Agape-Herzenshaltung und die Schöpfung

Ich trage Sorge zur Natur aus Liebe zu Gott, der sie geschaffen hat und aus Liebe zu meinem Nächsten, der von der Natur lebt und sich an der Schönheit erfreuen will.

Wir beuten heute die Natur zur Sicherung des Wohlstandes aus und die ärmsten Menschen in den 3. Welt-Ländern zahlen den Preis für unseren egoistischen Wohlstand: Menschen verhungern, müssen ungenießbares Wasser trinken, Inseln verschwinden durch die Klimaerwärmung.

Ich versuche die Natur zu schonen, in dem ich rücksichtsvoll mit den Ressourcen umgehe.

Der folgende Bibelvers gilt auch für mich in Beziehung zu den Menschen in armen Ländern:

Wer aber irdischen Besitz hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm? 1. Johannes 3,17

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....

.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

.....



Schritt 32

Bemerkenswertes aus Schritt 31

- *Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe (= meine eigennützige Phileo-Herzenshaltung gegenüber dem Geld). Ich will mehr für mein Tauschmittel (Geld) haben, als der andere dafür erhält.*
- *Meine Phileo-Herzenshaltung will, dass mein Tauschmittel so viel Wert wie möglich hat und ich das Maximum aus meinem Tauschmittel herausholen kann!*
- *Der Mammon ist eine unsichtbare destruktive Macht, welche sich in der Liebe zum Geld ausdrückt. Zusammen mit der Phileo-Herzenshaltung, sind diese zusammen das „Traumpaar des Bösen“, das „Traumpaar des Verderbens“.*
- *Das Bestreben der eigennützigen Phileo-Herzenshaltung ist die Gewinnoptimierung in allen Lebensbereichen.*
- *Denn die Geldliebe ist (nebst dem Streben nach Macht) der wichtigste Grund für Unfrieden, Hass, Betrug, Machtgelüste ...*

Umsetzung der Agape-Liebe: Hindernisse und Stolpersteine

Es gibt mehrere Kräfte, die gegen meinen Weg der Heiligung oder Absonderung von der Sünde ankämpfen:

- mein fleischliches Herz, meine Phileo-Herzenshaltung;
- die Dämonen in der unsichtbaren Welt und der Fürst dieser Welt Satan;
- schwierige Menschen (d.h. beeinflusst durch ihre Phileo-Herzenshaltung und die unsichtbare Welt, welche sie beeinflusst).

Das Einüben des Höchsten Gebots wird Reaktionen meines Fleisches/meines „alten“ Adams hervorrufen. Damit zeigt sich, dass die Agape-Herzenshaltung kraftvoll ist und wirkt ... und wenn diese an mir wirkt und mich verändert, wirkt es auch an meinen Mitmenschen und verändert auch dies. Das Wort Gottes, das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe, ist ein kraftvolles zweischneidiges Schwert! **Hebräer 4,12**

*Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens ...(= Herzenshaltung) **Hebräer 4,12***

Mein Überwinden lohnt sich!

Am Anfang meines Umsetzens dieses Agape-Workshops musste ich Überwindung, Kraft und Selbstdisziplin mobilisieren. Aber mit der Zeit, wenn ich regelmässig lerne und umsetze und ich Fortschritte sehe, geht es viel leichter und es macht mir zunehmend Freude! Aber die Hauptsache ist: Meine Phileo-Herzenshaltung stirbt langsam ab, ich verändere mich und werde ein anderer, besserer Mensch werden (Heiligung = ich sondere mich von dem Bösen und den bösen Werken dieser Welt ab) und **Römer 12,2** wird in meinem Leben sichtbar. Meine Gesichtszüge werden sich verändern und ich werde immer mehr Freude ausstrahlen, die Menschen werden auf mich aufmerksam (=merken auf). Und die Früchte meiner genialen Veränderung werden nicht lange auf sich warten! --> siehe „Belohnung“

Spruchwort: Agape ist der beste Schutz – zerstörerisch ist der Eigennutz.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag umsetzen:

..... 

Schritt 33

Bemerkenswertes aus Schritt 32

- Es gibt mehrere Kräfte, die gegen meinen Weg der Heiligung oder meiner Absonderung von der Sünde ankämpfen:
 - mein fleischliches Herz, meine Phileo-Herzenshaltung;
 - die Dämonen in der unsichtbaren Welt und der Fürst dieser Welt Satan;
 - schwierige Menschen (d.h. beeinflusst durch ihre Phileo-Herzenshaltung und die unsichtbare Welt, welche sie beeinflusst).

Maßstäbe für den Alltag

Wenn ich mir diese Maßstäbe verinnerliche, so werde ich in Zukunft selten eine Situation antreffen, wo ich mich frage: „Darf ich das tun oder darf ich nicht?“

Der Heilige Geist wird mich an alles erinnern, was ich in der Bibel aber auch in diesem Agape-Workshop gelesen, gelernt und mir eingepägt habe:

Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. **Johannes 14,26**

Hier ein wertvoller Tipp, den ich schon im vorderen Teil dieses Workshops gelesen habe:

Wenn ich diesen Workshop durchgearbeitet habe, so mache ich eine Pause von ca. 2 Monaten. In ca. 2 Monaten lese ich den ganzen Workshop nochmals durch. Pro Tag lese ich 10 Schritte fließend durch. Dies ergibt pro Lesetag einen Aufwand von maximal einer Stunde. Gerade jetzt schreibe ich mir diese 4 Tage in meine Agenda ein!

Anschließend mache ich 6 Monate Pause und lese den Workshop wie oben beschrieben nochmals durch. Ich werde begeistert sein, wie nachhaltig der Inhalt dieses Workshops in meinem Leben und im Alltag sein wird! Es wird sich unendlich lohnen!

Aufgabe: folgende Maßstäbe lerne ich auswendig und verinnerliche sie, so, dass sie ein Teil von mir werden:

Merksatz: Ich will beschenken, ohne an mich zu denken.

Merksatz: Wie Gott mir ⇒ so ich dir

Maßstab: Ich soll an 1. Stelle Gott lieben, anbeten und ehren und an 2. Stelle den Menschen lieben und ehren.

Maßstab: An 1. Stelle den Schöpfer und an 2. Stelle sein Geschöpf.

Maßstab: Würde ich das auch für mich tun? ... also tue ich es auch für meinen Nächsten. Oder anders herum gefragt: Würde ich das Schlechte/Böse/egoistische auch mir antun? ... also tue ich es auch meinem Nächsten nicht an.

Maßstab: Liebe = ich tue trotzdem Gutes.

Merksatz: Die Agape-Liebe verwendet 3 Siebe – welche das sind, weiß jedes Kind

Meine Entscheidung zuerst durch 3 Siebe lassen:

Sieb 1	Sieb 2	Sieb 3
Tut es Gott gut? Tut es meinem Nächsten gut? Tut es mir gut?	Ist es ein Segen für Gott? Ist es ein Segen für meinen Nächsten? Ist es ein Segen für mich?	Schadet es dem Reich Gottes nicht? Schadet es meinem Nächsten nicht? Schadet es mir nicht?

Maßstab: Bringt mein Handeln meinen Nächsten Gott eher näher; oder entfernt es meinen Nächsten eher von Gott.

Maßstab: Ich lasse mein Bekennen oder mein Um-Vergebung-bitten durch 3 Siebe:

1. Ist das, was ich meinem Nächsten sage, die Wahrheit?;
2. Ist es meine Agape-Liebe die mich veranlasst, meinem Nächsten dies zu sagen?;
3. Nützt meinem Nächsten meine Aussage etwas? (oder schadet ihm diese?) Wenn ich alle 3 Fragen mit Ja beantworten kann, erst dann sage/bekenne ich es meinem Nächsten.

Maßstäbe anwenden

Hier ist es hilfreich, dass ich meine Worte, welche ich dem andern mitteilen will, und meine Taten durch 3 Siebe lasse:

Das erste Sieb:

Tue ich es aus meiner uneigennütigen Agape-Herzenshaltung heraus?

Das zweite Sieb:

Ist das was ich sagen oder tun will die Wahrheit, ist es mit dem Wort Gottes im Einklang?

Das dritte Sieb:

Ist das, was ich sagen oder tun will, für meinen Nächsten nützlich oder erbaut es ihn? Bringt es gute Früchte?

Ein Maßstab und wertvoller Schlüssel: Versetze dich in einer beliebigen Situation gedanklich in deinen Nächsten und siehe dein Handeln, dein Sprechen aus seiner Sicht an.

Maßstab: Liebe ist: Meinem Nächsten, Gott (seinem Reich und seinem Namen) und mir selbst nicht zu schaden, sondern ...
meinem Nächsten, Gott und mir selber Freude zu bereiten.

Maßstab: Ich gehe nicht dorthin, wo bewusst gesündigt wird – ich lasse mich nicht von der Sünde prägen. Siehe [Psalm 1, 1-3](#)

Maßstab: Handeln ohne Ansehen der Person: Gott tut es auch.

Maßstab: Würde ich das auch für mich tun? Wenn Ja! So tue ich es auch für meinen Nächsten. Oder andersherum gefragt: Würde ich das Schlechte auch mir antun? ... also tue ich es auch meinem Nächsten nicht an.

Maßstab: Wenn du für deinen Nächsten etwas Gutes tun könntest, aber du willst es nicht tun: Dann tue es wenigstens für Gott und mach Gott damit eine Freude!

Maßstab: Wird Gott oder mein Nächster oder ich selber durch meine Tat betrübt?

Maßstab: Tue ich alles zu Gottes Ehre? Wird Gott durch meine Tat geehrt?

Maßstab: Für meine vergangenen, jetzt ausgeführten Taten oder zukünftige Taten gilt:
Ist das, was ich machen will ...

- ... gegen das Gesetz der Bibel, also gegen das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe - oder
- ... gegen das Gesetz, welches in dem Staat gilt, in dem ich mich befinde, und/oder sagen Personen, welche Autorität über mich haben, Nein?
Ausnahme: Du sollst Gott mehr gehorchen als den Menschen!

Maßstab: Prioritäten: 1. Gott gehorchen und dann 2. dem staatlichen Gesetz und danach 3. Autoritätspersonen gehorchen.

Maßstab: Ich tue für meinen Nächsten alles, was gut ist, und zwar so, dass es keinem anderen Menschen schadet oder ihm zum Nachteil wird.

Maßstab: Wenn mein Nächster durch mein Verhalten oder mein Vorhaben ein schlechtes Gewissen bekommt, so tue ich es ihm/ihr zuliebe nicht; ich enthalte mich (Frucht des Geistes „Enthaltbarkeit“) und verzichte auf meinem Recht und mein Vorhaben; oder ändere mein Verhalten.

Maßstab: Lieben heißt, meinen Nächsten wertschätzen; ich will seinen wertvollen Schatz in ihm sehen oder entdecken wollen.

Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt (=oder könnt), was der Wille Gottes (für deinen Nächsten) ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. Römer 12,2

Merksatz:

Die Agape-Liebe ist der perfekte Maßstab um mein Denken, Handeln und Sprechen, oder meine Motivation, die zu der Tat geführt hat, zu beurteilen.

Meine Zusammenfassung /Aha-Erlebnisse:

.....
.....

Meine Aufgabe: Ich erkläre diesen Schritt einer Person meiner Wahl. Aufgabe erfüllt ✓

Diesen Schritt will ich folgendermaßen in meinem Leben/Alltag **umsetzen:**

.....



Meine Möglichkeiten in den Agape-Workshop zu investieren:

Unsere Passion:

Wir wollen, dass durch den Agape-Workshop viele Menschen die Agape-Liebe Gottes erkennen, erfahren und dadurch berührt und verändert werden.

Wir stellen den ganzen Agape-Workshop als PDF-Datei gratis ins Internet, damit möglichst viele Christen die Möglichkeit haben, sich verändern zu lassen und dass andere durch sie verändert werden.

Dazu braucht es deine Unterstützung, damit diese Vision Kreise zieht. Hat dir der Agape-Workshop etwas gebracht? Möchtest du deine Dankbarkeit ausdrücken können? Dies kannst du dies tun, indem du den Agape-Workshop unterstützt.

Hier sind einige Vorschläge, wie du den Agape-Workshop unterstützen kannst, gerne kannst du auch mehrere Unterstützungen auswählen:

Den Agape-Workshop VERBREITEN und bekannt machen

- Der Agape-Workshop-Facebook-Gruppe beitreten
- Facebook: Beiträge des Agape-Workshops teilen oder "gefällt mir" klicken
- Bei Twitter Follower werden und die Posts weitertwitern
- Den Agape-Workshop in eine andere Sprache übersetzen
- Den Agape-Workshop in einer anderen Sprache betreuen
- Den Agape-Workshop deinem Hauskreis, Pastor usw. weiterempfehlen
- Ein E-Mail an 3 Christen schreiben und den Agape-Workshop diesen persönlich empfehlen
- ... hast du eine eigene Idee?

.....

UNTERSTÜTZUNG von Agape-Workshop-Teilnehmern

Wenn du den Agape-Workshop selber durchgearbeitet hast ...

- ... dann kannst du einen Agape-Workshop-Teilnehmer durch den Workshop hindurchbegleiten (Jüngerschaft/Coaching)
- ... so kannst du ein Agape-Workshop-Trio gründen und leiten. > [Agape-Workshop-Trio](#)

GEBETSunterstützung

- Wir werden eine Gebetskette einrichten, in der du dich eintragen kannst um zu beten, dass Menschen durch den Agape-Workshop bleibend verändert werden.
- Gebet für das Team.

SPENDE: Investiere Geld

- Die Agape-Workshop-Vision mit einer Spende unterstützen, um Bücher/Hefte herzustellen, die Kosten für Kommunikation/Support der Teilnehmer zu ermöglichen usw.
- Patenschaften übernehmen, damit diejenigen, die sich kein Arbeitsheft leisten können, nicht benachteiligt werden (z.B. die Kosten für den Druck für 10 Bücher/Hefte übernehmen)

Bankverbindung / Konto (bitte den Zahlungszweck mitteilen):

Verein Agape-Workshop
8400 Winterthur – Schweiz
Postcheck-Nr. 90-99200-4
IBAN: CH32 8148 5000 0069 3435 2
SWIFT-BIC: RAIFCH22
BC-Nr.: 81485

Bank des Begünstigten: Raiffeisen-Bank, Bahnhofplatz 15, 8401 Winterthur

**Auf der Webseite www.agape-workshop.net kannst du uns deine Unterstützung zukommen lassen oder schreibe uns eine E-Mail, oder bestelle einen Einzahlungsschein (Postadresse angeben): info@agape-workshop.net
Herzlichen Dank für deine Investition!**

Begriffserklärung : Züchtigen / Zurechtweisen / Ermahnen

Ein weiterer wichtiger Begriff im Zusammenhang mit der Agape-Liebe ist „züchtigen“.

Zusammenfassung aus dem Elbiwin-Bibellexikon:

„Züchtigung = Erziehung, Unterweisung von Kindern, Zurechtweisung, Richtigstellung, Ermahnung mit Worten“.

Der Begriff „Zucht“ bedeutet: Das Beste hervorbringen. Die Worte „Zucht“ und „züchten“ haben den selben Wortstamm. So züchtet man eine Rose um den besten Duft, das schönste Aussehen, die größte Widerstandsfähigkeit hervorzubringen oder „hervor-zu-züchten“. Genau das meint die Bibel mit „Zucht“ oder „Züchtigung“: Das Beste aus einem Menschen hervorzubringen. Zucht bedeutet für den Rosenzüchter eine große Investition und bedarf ein großes Maß an Pflege, guten Dünger und das Abschneiden von unerwünschten Auswüchsen. Man kann Zucht auch als „jemanden auf den richtigen Weg lenken“ definieren.

Ein Beispiel für Zucht/züchtigen: Ich, der Autor, war beim Friseur. Eine junge Auszubildende im 2. Ausbildungsjahr schnitt mir die Haare und sie gab sich dabei sehr Mühe. Am Schluss holte sie ihre Lehrmeisterin, die ihr Werk überprüfen sollte; und diese beanstandete sehr Vieles. Die Lernende schaute interessiert zu. Nachdem die Lehrmeisterin weg war, fragte ich sie, ob es für sie nicht sehr frustrierend war, dass sie so massiv korrigiert wurde. Sie sagte, dass sie zu Beginn ihrer Ausbildung mit der Kritik und dem immer wieder korrigiert werden sehr Mühe hatte. Jetzt aber habe sie erkannt, dass die Lehrmeisterin ihr Bestes wolle. Über die Kritik sei sie sehr froh, denn sie habe merklich Fortschritte gemacht.

So soll ich auch unsere Kinder und meinen Nächsten Hegen und Pflegen, um das Beste aus ihnen hervorbringen und sie auf den richtigen Weg lenken. Dazu gehört auch, dass ich meinen Kindern oder auch anderen Christen Grenzen setze. Grenzen sollen die Wirkung eines Schutzzaunes oder einer Leitplanke haben, welche verhindern, dass sich unsere Schützlinge oder unser Nächster in Gefahr begeben. Ich will mein Kind unterstützen und Nein sagen, wenn es etwas sagt oder tut, das nicht gut ist. Und zwar so lange, bis es selber die Bedeutung dieser Nein-Grenze versteht und verinnerlicht hat. So kann das Kind eine Nein-Entscheidung treffen und dieses Nein dann auch selbst umsetzen.

Ermahnen: Im Neuen Testament wird für das Wort ermahnen „parakleo“ verwendet und bedeutet „an seine Seite rufen“ oder „zur Hilfe rufen“. Dies ist vergleichbar mit einem Trainer, der seiner Mannschaft von der Seitenlinie Anweisungen zuruft und aufmerksam mit seiner Mannschaft mitfiebert.

Ein weiteres Wort ist „zurechtweisen“. Dieses besagt, dass ich jemanden in Liebe den rechten Weg weise, ihm einen Hinweis gebe, damit er den richtigen Weg findet oder auf den richtigen Weg zurückfindet. Manchmal ist Überzeugungs- und Überführungsarbeit nötig. Dazu muss ich aber diesen richtigen Weg selber auch kennen.

Merksatz: Gott möchte das Beste aus mir hervorbringen!

Gott, mein Herzens-Gärtner!

Gottes Wesen entspricht den in **Galater 5,22+23** genannten Herzens-Prägungen (*Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit*). Gott züchtigt und ermahnt mich, damit das Phileo-Unkraut entfernt wird und die **Galater 5,22+23**-Herzenshaltung in mir heranwächst. Und wozu? Gottes Herzenshaltung, Gottes Wesen soll in mir heranreifen und durch mich, mein geheiligtes, verändertes Leben und durch meine mehr oder weniger gereiften **Galater 5,22+23**-Eigenschaften für andere sichtbar und erlebbar werden.

Was will Gott mit Zucht erreichen?

Gottes innigster Wunsch ist es, mich mit seinem Segen zu überhäufen! Aber meine liebgewonnene Sünde, an der ich festhalte, ist eine Segensbarriere, welche das Fließen des Segens verhindert. Gottes innigster Wunsch ist es, dass er - mit meinem willentlichen Einverständnis - diese Segensbarrieren beseitigen kann. Und dies tut er, indem er alles darauf ausrichtet, damit mein sündiges Wesen/Fleisch und auch meine, an positiver Substanz arme „Philo-Liebe“, gezüchtigt und somit „getötet“ wird. **Römer 8,13 / Fleisch töten**

Deshalb ist es wichtig, dass ich die wahre Bedeutung des Wortes „züchtigen“ verstehe. Denn züchtigen ist ein großes Segensinstrument, welches Gott, aus Liebe zu mir, zu meinem Nutzen anwendet. Ich sollte es Gott gleich tun und dieses Instrument, in Liebe getaucht, auch bei meinem Nächsten und meinen Kindern anwenden.

Wer Zucht liebt, liebt Erkenntnis; und wer Ermahnung hasst, ist dumm. Sprüche 12,1

Scheinbar Negatives hat positive Auswirkungen

Wenn mich jemand durch Worte oder Taten verletzt, empfinde ich dies als sehr negativ. Es gibt aber auch ein positives verletzt werden. Denn dieses Verletzen meines „Fleisches“, das aus der Agape-Herzenshaltung Gottes oder der Agape-Herzenshaltung eines Christen kommt, ist positiv/konstruktiv und dient zu meiner Erbauung! Diese Züchtigung **Züchtigung** soll mich von meiner Phileo-Herzenshaltung und somit auch von meinem Sündigen wegführen oder abzuhalten.

Das negative Verletzen meines Nächsten ist eine Reaktion meiner Phileo-Herzenshaltung und somit zerstörerisch und daher Sünde!

Das Ziel des Verletzens, welches von Gott kommt, ist, dass ich mich meiner sündigen Herzenshaltung („meinem Fleisch“) bewusst werde, ich mich entscheide dies nicht mehr zu tun und mich hin zur Agape-Herzenshaltung bewege. Dies nennt man Heiligung. Gott lässt einige Ereignisse zu, die mich verletzen oder er braucht andere Menschen dazu, die konkret durch den Heiligen Geist Dinge aussprechen, also für Gott sprechen (prophezeien). Diese positiv-verletzenden Ereignisse sind aber nicht zu verwechseln mit dem verletzenden Verhalten von Menschen aufgrund ihrer Phileo-Herzenshaltung oder dämonischen Einflüssen.

Gott fordert mich auf, dass ich meine fleischliche Herzenshaltung durch den Geist „töte“. Wenn ich es nicht tue, dann macht es Gott auf eine sehr effiziente Weise.

Gemeinezucht

Gott hat seiner Kirche unter anderem das Instrument der Gemeinezucht (züchten = das Beste hervorbringen) geschenkt. Die Gemeinezucht **1. Korinther 5, 1-5 /die Zurechtweisung Matthäus 18, 15-17** muss aber in der Agape-Herzenshaltung geschehen und nicht aus Missgunst, Hass oder Machtspielen heraus! Bei den Worten Jesu, der die Gemeinezucht angeordnet hat, ist ersichtlich, dass es darum geht, dass das „Fleisch“, also die sündige Phileo-Herzenshaltung verdorben/zerstört wird. Dies soll aus reiner Nächstenliebe geschehen. Das Ziel muss immer sein, dass mein Bruder/meine Schwester der Sünde absagt und nach diesem Prozess wieder als vollwertiges Mitglied liebevoll und freudig in die Gemeinde aufgenommen wird. Gemeinezucht ist schmerzhaft für beide Seiten: Für die den Bruder/die Schwester liebende Gemeinde (-leitung) und für den betroffenen Bruder oder die betroffene Schwester.

Die segensreiche Frucht der Züchtigung:

„denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. **Römer 8,13** Mit „leben“ ist auch das ein von Sorgen freies Leben im Hier und Jetzt gemeint. Und es ist für alle Beteiligten sehr angenehm, wenn die Früchte des Geistes bei mir zum Vorschein kommen.

Diese herangereiften und sichtbaren Früchte des Geistes sind bestimmt ...

1. für meinen Nächsten und
2. für mich selber, denn meine Mitmenschen werden meine Nähe suchen, und
3. für Gott, dass er an mir Freude hat, sein Reich gebaut wird und dass er nicht durch mein Verhalten betrübt wird!

Ein Sinnbild für das Resultat von „Zucht“: Im Alten Testament mussten die Priester im Heiligtum, dem Vorraum zum Allerheiligsten, die Dochte der sieben Öllampen, welche auf dem goldenen Leuchter waren, beschneiden. Sie mussten so verhindern, dass die Dochte Ruß und Gestank erzeugten. So muss auch ich (meine Herzenshaltung) beschnitten/geheiligt werden, sodass ich durch mein Leben nicht unangenehmen „Ruß und Gestank“ verbreite. Mein Leben soll für andere ein Wohlgeruch sein.

Wenn ich meinen Nächsten, meinen Sohn oder meine Tochter ermahne, dann bedeutet dies, dass, wenn sie einen Fehler gemacht haben,

- ... ich sie/ihn tröste, ich sie/ihn ermutige,
- ... und ich ihr/ihm danach durch, die aus dem Fehler entstandenen Konsequenzen, hindurch begleite
- ... und zur Seite stehe, ich sie/ihn durch die Not begleite,
- ... und ich sie/ihn bei Bedarf auch verteidige und sein/ihr Anwalt bin.

Dies sind wichtige Bestandteile von „Ermahnen“ und somit auch von „Züchtigen“.

Heiligung oder das Erlangen der Agape-Herzenshaltung ist somit (nebst dem Überwinden/Widerstehen der Sünde) die Frucht von Züchtigung, Ermahnung und Ermutigung!

Wenn ich mich „züchtige“ (mein Kreuz auf mich nehme und Nein sage, mich enthalte), oder Gott mich züchtigt, dann reifen die Früchte des Geistes heran.



Vertiefung B

Begriffserklärung : Charakter

Das Wort Charakter hat seinen Ursprung in der griechischen Sprache und bedeutet „einritzen“. So funktioniert es: Ich stelle mir ein Holzbrett vor oder nehme ein Blatt Papier. Ich nehme einen Bleistift und schreibe auf das Holzbrett oder das Papier das Wort „schenken“. Nun wiederhole ich dies und schreibe 100x dasselbe Wort über das bereits geschriebene Wort. Auch wenn ich mit wenig Druck schreibe, ritzt sich das Wort „schenken“ immer tiefer in das Holzbrett oder das Papier ein. Mit einem Radiergummi kann ich es auch mit viel Aufwand nicht mehr löschen, denn es ist tief eingeritzt.

Das ist mit „Charakter prägen“ gemeint und so entstehen meine Charakterzüge. Das regelmäßige/mehrmalige Anwenden (einritzen) des Höchsten Gebots und des Gebots der Nächstenliebe soll bewirken,

- dass sie mir in Fleisch und Blut übergehen,
- dass sie tief eingeritzte Charakterzüge von mir werden,
- dass sie eine unauslöschliche Gewohnheit werden, welche ich, ohne daran zu denken, jederzeit anwende.

Begriffserklärung : Mein Gewissen

Mein Gewissen orientiert sich immer an einem „inneren Gesetz“ und formuliert seine Entscheidung in einem Gedanken. Anhand dieses Gedankens, welchen mir mein Gewissen „vorschlägt“ muss ich mich entscheiden, ob ich meinem Gewissen folgen will oder nicht.

Mein Gewissen ist wie ein beliebig programmierbarer Computer. Mein Gewissen ist wandelbar. Oder es ist auch vergleichbar mit einem leeren Blatt Papier: Es nimmt alles auf, was ich darauf schreibe oder zeichne.

Eine Aufgabe zur Verdeutlichung:

1. Ich schätze: Welche dieser beiden Linien ist 10 cm lang (bei 100% Monitoransicht)? Die Linie meiner Wahl markiere ich mit einem Kreuz.
2. Jetzt nehme ich einen Maßstab und messe diese beiden Linien nach.
3. Welche der beiden Linien ist genau 10 cm lang?
4. Frage: Wer hat festgelegt, dass 1 cm auf meinem Maßstab 1 cm lang ist?

Antwort: Irgendjemand hat dies beschlossen und sein Beschluss wurde von Menschen als verbindlich erklärt. Aber bekanntlich gibt es auch noch die englische Maßeinheit „inch“. Welche Maßeinheit ist nun die Richtige, welche ist für alle Menschen gültig und verbindlich?

So ist es auch mit meinem Gewissen: Jemand hat beschlossen, dass ich dies tun darf und jenes nicht; oder dass eine Person „normal“ (=innerhalb einer Norm) ist und eine andere nicht. Wer ist dieser „jemand“?

Ist es die Gesellschaft, sind es die Meinungsmacher in den Medien oder Forscher, welche beschließen, was „normal“ ist und was nicht?

Dieses „Normal“, oder die Norm, ändert sich immer wieder. Was heute gilt, ist morgen schon nicht mehr gültig. Gesetze werden, je nach der momentanen Befindlichkeit der Volksseele, oder durch das Machtstreben von Politikern oder Diktatoren, geändert. Egoismus, oder eben die selbstzentrierte Phileo-Herzenshaltung, ist sehr oft Maßgebend, welcher diese neuen Normen und Gesetze eingehalten werden müssen oder als „Normal“ gilt. Der „Zeitgeist“ -also der Geist, der in der jeweiligen Zeit in einer Demokratie oder Monarchie usw. vorherrscht- bestimmt und prägt, was momentan falsch oder richtig ist.

Und so werde ich/meine Seele und mein Gewissen unbewusst und von einem dehnbaren und jederzeit auswechselbaren Gesellschafts-Maßstab geprägt.

Mein Gewissen wird hauptsächlich aus 4 Hauptrichtungen beeinflusst:

1. Mein „Grundgewissen“

Denn wenn Nationen, die kein Gesetz haben, von Natur dem Gesetz entsprechend handeln, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz. Sie beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem ihr Gewissen mit Zeugnis gibt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen – Römer 2, 14+15

Völker, Nationen oder Stämme, also Menschen die durch gemeinsame gesellschaftliche Bande verbunden sind, haben ein „gemeinsames“ Gewissen, ein „inneres Gesetz“, eine „innere Norm“, innere Regeln“.



2. Mein „Familiengewissen“

Den größten Einfluss auf mein inneres Gesetz, mein Gewissen hatten meine Familie oder die Menschen, mit denen ich in den sieben ersten Lebensjahren am meisten zusammen war. Ich wurde von ihnen in meinen Wertevorstellungen und Wertmaßstäben am intensivsten beeinflusst. Diese Werte flossen in mich hinein und so bin ich, mein inneres Gesetz und somit mein Gewissen geprägt worden. Mein Familiengewissen wurde wiederum von den Eltern, Urgroßeltern, von der Kultur, der Religion, der Gesellschaft, des Landes geprägt.

3. Das „Volks- oder Gesellschaftsgewissen“:

Mein Gewissen wird auch durch die Ethik, das Gesetz, die Politik, die Religion oder die Weltanschauung der Menschen, welche in meiner Umgebung leben, maßgebend geprägt. So ist in einem Land „normal“ (=Norm), was in einem anderen Land größte Empörungen auslöst.

Beispiele für verschiedene Prägungen:

Wenn ich in Europa in einem Restaurant rülpe, so empfinden dies die anderen Gäste als widerlich. Rülpe ich aber in Japan oder China in einem Restaurant, so wird es als Kompliment für den Koch oder den Gastgeber angesehen. Dort haben die Gäste fast ein schlechtes Gewissen, wenn sie nach dem Essen nicht rülpen.

Bei einigen Ur-Volksstämmen Afrikas verstößtes gegen ihr „inneres Gesetz“ einen Affen zu töten; aber wer einen Menschen tötet, muss mit keinen Konsequenzen rechnen.

Kinder, die ausgebildet werden, um zu stehlen - das gibt es tatsächlich. Für diese ist es „normal“ zu stehlen und ihr Gewissen verurteilt sie vor, während oder nach Diebstahl nicht im Geringsten.

Das Gewissen ändert sich. Beispiel: Vor nicht vielen Jahren war die Abtreibung eines Kindes eine von der Gesellschaft geächtete Tat; heute ist es für viele Menschen nicht mehr so stossend - Abtreibung wird in der Gesellschaft geduldet und als „normal“ (=Norm) angesehen. Einige befürworten das Abtreiben von ungeborenen Menschen, wenn die schwangere Frau damit einverstanden ist.

4. Mein unfehlbares Gewissen: Die durch den Heiligen Geist ausgegossene Agape-Liebe

... denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist. **Römer 5,5b**

Die Agape-Liebe: der echte, zuverlässige und wahre Maßstab!

Und um dieses bete ich, dass eure (Agape-) Liebe noch mehr und mehr überreich werde in Erkenntnis und aller Einsicht, damit ihr prüft, worauf es ankommt, damit ihr lauter und unanständig seid auf den Tag Christi, erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus gewirkt wird, zur Herrlichkeit und zum Lobpreis Gottes. **Philipp 1,9-11**

In der Seelsorge begegnet man immer wieder Menschen, welche mit einem Problem in die Beratung kommen, dessen Ursachen Lügen, denen sie glauben, sind. Diese Lügen haben ihr Gewissen und somit ihr Handeln im Alltag geprägt. **In Christus bin ich ...**



Der Agape-Workshop hat zum Ziel, dass durch mich für das Reich Gottes Frucht entsteht.

Das Gleichnis vom Sämann soll mich motivieren Markus 4, 14-20

Die Kernbotschaft: Das Wort Gottes soll durch mich als Christen Frucht bringen.

Das Gleichnis beschreibt verschiedene Christen, wie sie auf das Wort Gottes (Jesus) reagieren und entsprechend ihrer Reaktion oder ihrer Herzeshaltung keine Frucht bringen oder viel Frucht bringen.

Das Wort Gottes bringt Frucht durch mich, wenn ich dem Wort Gottes glaube und Gott vertraue und es nicht auf meinen (unfruchtbaren) Phileo-Herzensboden fällt.

Bei diesem Gleichnis vom Sämann Markus 4, 14-20 denkt man vor allem, dass es sich um unerrettete Menschen handelt, denen das Wort Gottes als Same des Evangeliums verkündigt oder eben gesät wird. Wenn ich im griechischen Urtext lese, spricht dieses Gleichnis einerseits vom Samen, der auf den Herzensboden fällt, aber andererseits spricht es hauptsächlich von Christen, die gesät werden. **Es spricht von mir als wiedergeborenen Christen!**

Das Gleichnis ist für mich als Christ aber auch eine Warnung: Wenn ich nicht sofort auf das Wort Gottes reagiere, wenn ich gleichgültig/gar nicht auf das Wort reagiere oder ihm wenig bis keinen Glauben schenke, ich dann keine Frucht für das Reich Gottes bringen werde.

Die Verse 16-20 sprechen aus folgenden Gründen von Christen, die gesät werden:

- Verse 16-20: Nur Christen werden gesät, damit sie Frucht bringen.
- Vers 16+17 beschreibt Christen, die um des Wortes willen in Bedrängnis geraten. Hier sind nur Christen gemeint – Nichtchristen werden nicht um des Wortes willen verfolgt.
- Vers 18+19 beschreibt Christen mit einer selbstbezogenen/egoistischen Herzeshaltung.
- Vers 20 beschreibt Christen, die für das Himmelreich Gottes Frucht bringen – und das können nur Christen tun (denn Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun“ Johannes 15,5).

Der griechische Urtext spricht in den Versen 16,18, 20 von Menschen, die gesät werden/worden sind; in den Versen 16+18 von den „Gesätseienden“; und im Vers 20 von den „Gesätwordenen“).

Hier die Eckpunkte:

Vers 14: Jesus sät das Wort Gottes (Logos) in Menschen hinein.

Vers 15: 1. beschreibt einen Menschen, der nicht auf das Wort Gottes reagiert und darum nicht in das Reich Gottes hinein kommt.
2. beschreibt einen Christen, der neben dem Weg, auf dem „breiten Weg“ läuft.

Vers 16+17: Ein Christ „sät sich“ aufgrund seiner Reaktion gegenüber dem Wort Gottes auf felsigen Boden.

Vers 18+19: Ein Christ „sät sich“ aufgrund seiner Reaktion gegenüber dem Wort Gottes auf dornigen Boden.

Vers 20: Ein Christ „sät sich“ aufgrund seiner positiven und gehorsamen Reaktion dem Wort Gottes gegenüber auf fruchtbaren Boden und bringt Frucht.

Vier Bilder, die von mir reden:

Bild 1 Vers 15

Dieses Bild trifft auf nicht wiedergeborene Menschen zu - aber es trifft auch auf wiedergeborene Christen zu.

Wer 1: Ein nicht wiedergeborener Mensch, der das Wort Gottes gehört hat.

Problem: Er kommt mit dem Wort Gottes in Berührung, aber sein Herzensboden ist nicht vorbereitet, sein Verstand kommt ihm in den Weg oder die Wahrheit ist wie umhüllt. Er sucht Gott nicht von Herzen und klopft nicht bei ihm an. Er hört das Wort Gottes, aber er reagiert nicht positiv darauf.

Ein Bild zur Verdeutlichung: Ein Mensch hat einen Zettel mit einer Information erhalten, dass Gott an dieser Adresse zwischen der 20. und 30. Etage wohnt. Aber er steigt nicht hinauf und klopft nicht an. Denn er glaubt es nicht ganz oder denkt: „Warum ist diese Information nicht präzise, warum soll ich Aufwand treiben, um ihn zu suchen?“ Oder er denkt: „Ich brauche doch Gott gar nicht, warum soll ich mich abmühen“. Oder er ist von Wichtigem abgelenkt und denkt „ich besuche dann Gott später einmal“. Ein Hindernis kann auch sein: Wenn ich hinaufsteige und suche, warum soll ich dann noch anklopfen? Er soll mich gefälligst mit offener Türe empfangen“.

Was geschieht?: Kurze Zeit später kommt ein Taschendieb (Satan) und raubt ihm diesen Zettel mit der Information (Same).

Konsequenz: Er bleibt ausserhalb des Königreichs des Sohnes Gottes (= neben dem Ackerfeld), denn er bekehrt sich nicht und wird nicht errettet.

Wer 2: Ich als Christ, der das Wort Gottes gehört hat (Vers 15).

Problem: Ich reagiere nicht sofort auf das Wort Gottes und habe wenig bis keinen Glaubensboden.

Ich bin dann wie „neben dem Weg“ (Jesus ist der Weg), also neben Jesus und nicht in Jesus. Denn wenn ich in Jesus bleibe, werde ich Frucht bringen. *Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun* Johannes 15,5.

Was geschieht?: Satan raubt sofort jedes in mich gesäte Wort Gottes (Logos), welches in mir Glauben aufbauen und mich stärken soll.

Resultat: Dann bin ich wie ein Christ, der an den Wegrand gesät ist. Und so bringe ich keine Frucht für das Reich Gottes.

Bild 2 Verse 16+17

Wer?: Ich als Christ, der das Wort Gottes gehört hat.

Problem: Ich nehme das Wort freudig auf, aber ich habe sehr wenig Glaubenssubstanz oder Hoffnung, um in widrigen Glaubensumständen an Gott festzuhalten. Ich habe einen „kurzen/befristeten“ Glauben.

Was geschieht?: Wenn ich Opfer einer Bedrängnis werde oder erlebe, dass ich um des Wortes Gottes willen verfolgt werde, stehe ich nicht zu meinem Glauben.

Resultat: Dann bin ich wie auf felsigen Boden gesät und bringe keine Frucht.

Bild 3 Verse 18+19

Wer?: Ich als Christ, der das Wort Gottes gehört hat.

Problem: Die Sorgen der Welt, die Täuschung des Reichtums (Habgier) und andere Begierden nehmen in mir einen hohen Stellenwert ein und ich bin wie in diesen Umständen gefangen.

Was geschieht?: Das von mir gehörte Wort wird erstickt/stirbt ab und der Same/das Wort Gottes (Logos) in mir wird unfruchtbar. Dies beschreibt die Phileo-Herzenshaltung.

Resultat: Dann bin ich wie ein Christ, der wie in eine dornige, feindselige Umgebung hineingesät wird und keine Frucht bringt.

Bild 4 Vers 20

Wer: Ich als Christ, der das Wort Gottes gehört hat.

Die Ursache für ein fruchtbares Leben: Ich höre/empfange das Wort Gottes, ich verstehe und verinnerliche es und unterstelle mich gehorsam diesem Wort.

Was geschieht?: Das Wort Gottes bleibt auf meinen glaubenden Herzensboden liegen, schlägt sofort Wurzeln und beginnt zu wachsen.

Resultat: Dann bin ich wie auf einen fruchtbaren Boden gesäter Christ und bringe Frucht: 30-, 60- und 100fach.

Erläuterung:

Mit „Acker“ ist das Königreich Gottes/das Reich seines Sohnes gemeint, in das ich bei meiner Bekehrung hineinversetzt worden bin. *Er (der Vater) hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.* **Kolosser 1,13**

Der in den Versen 16-20 beschriebene Acker hat verschiedene Bereiche:

- Den Übergang von Weg und Feld (Wegrand)
- ein Bereich mit felsigem Boden
- ein Bereich mit dornigen Pflanzen
- ein Bereich mit gutem Boden, welcher keine der oben genannten wachstumfeindlichen Elemente beinhaltet.

In Vers 16+17 werden Christen beschrieben, die keine Frucht bringen können weil sie (Urtext:) „verstrickt“ sind. Anders gesagt, den Bedrängnissen wegen, oder weil sie um des Wortes willen verfolgt werden, sind sie wie gefangen und isoliert. Sie haben keine Glaubenswurzeln und nur einen kurzen, begrenzten oder wankenden Glauben. Ihr Glaube ist zu klein um sich selber aus ihrer Gefangenschaft, welche sie isoliert, befreien zu können. Das Resultat ist, dass diese Christen wie fruchtbarer Samen auf unfruchtbaren Boden sind. So können sie keine (Null) Frucht bringen.

In Vers 18+19 werden Christen beschrieben, die keine Frucht bringen können, weil ihre selbstzentrierte, selbstsüchtige (Phileo-) Herzenshaltung das gehörte Wort Gottes ersticken und es unfruchtbar machen. Ihr Herz ist wie vergiftet – der Same stirbt ab, wenn er mit dieser Phileo-Herzenshaltung in Berührung kommt. Der Grund sind einerseits die Sorgen, welche sie nicht auf Jesus werfen, die Täuschung des Reichtums, welchen sie als Sicherheit anschauen und andererseits ihr dauerndes Ausgerichtetsein auf das zielstrebige Stillen ihrer Begierden. Das Resultat ist, dass diese Christen wie unfruchtbarer Samen auf unfruchtbaren Boden sind. So können sie keine (Null) Frucht bringen.

Im Vers 20 werden Christen beschrieben, die 30-, 60- 100fache Frucht bringen können, weil das Wort Gottes bei ihnen auf ihre liebende, Gott und den Nächsten im Zentrum-habende, wohlwollende (Agape-) Herzenshaltung fällt. **Lukas 8,15** präzisiert: *Das in der guten Erde aber sind die, welche in einem redlichen und guten Herzen (= Agape-Herzenshaltung) das Wort, nachdem sie es gehört haben, bewahren (festhalten) und Frucht bringen mit Ausharren.* Christen mit dieser Herzenshaltung werden auf guten, fruchtbaren Boden gesät. In diesem Zusammenhang steht auch der Bibelvers: *„Wer an mich (Jesus, das Wort Gottes) glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“* **Johannes 7,38**

Will ich das?:

Wenn mein Herzensboden im richtigen Zustand ist -und dies ist von meiner Entscheidung abhängig-, also wenn meine Herzenshaltung der Agape-Herzenshaltung entspricht, so werde ich ganz sicher Frucht bringen: Menschen werden durch mich gerettet, geheilt und freigesetzt. Christen werden durch das, was ich sage und tue im Glauben gestärkt, werden ermutigt und reifen zu Vorbildern heran. Durch mich werden bei diesen Christen die Früchte des Geistes immer sichtbarer und die Werke des Fleisches nehmen ab.

Deshalb legt ab alle Unsauberkeit und das Übermaß der Schlechtigkeit, und nehmt das eingepflanzte Wort mit Sanftmut auf, das eure Seelen zu erretten vermag! **Jakobus 1,21**

Dieser Agape-Workshop hat zum Ziel, dass ich für das Reich Gottes viel Frucht bringe.



Vertiefung D

Gott ist heilig – ich soll auch heilig sein

Gott ist heilig! In seinem Licht ist kein Schatten zu finden und nicht der kleinste Ansatz von Dunkelheit oder Sünde! Gott ist vollkommen rein! Nichts, das unrein oder sündig ist, darf in seiner Nähe und im Himmel sein! Sünde und Gott können nie zusammenkommen. Alles was den Forderungen/Anforderungen Gottes nicht genügt, darf nicht in seine Nähe, muss sterben.

Illustration: In einer Plakatwerbung für Plastikflaschen-Recycling war Folgendes zu sehen: Hunderte von leeren Plastik-Flaschen waren in einer schönen Wohnung überall wie Müll verstreut. Und dann stand da die Frage: „Möchten sie so wohnen?“

Und ich? Möchte ich so wohnen oder bevorzuge ich eine saubere, ordentliche Wohnung? Ich stelle mir diese Frage im übertragenen Sinn selber: Ist es mir gleichgültig, wenn mein Herz voller Unrat von negativen Charakterzügen durchsetzt ist? Habe ich nicht mein Bedürfnis, ein reines Herz zu haben, mein Herz zu reinigen?

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat... **1 Petrus 2,9a**

Heilig bedeutet wörtlich „abgesondert“. Beim Absondern geschieht eine Trennung. Ich stoße etwas ab, ich tue etwas weg.

Mein Herz, meine Herzenshaltung soll heilig sein. Mein Herz soll von allem Negativen und Destruktiven abgesondert sein ... davon soll nichts mehr in meinem Herzen gefunden werden. Den Vorgang, den Prozess des Absonderns nennt man „Heiligung“. Alle Eigenschaften meiner egoistischen und selbstbezogenen Phileo-Herzenshaltung sollen nicht mehr als Charaktereigenschaften in meinem Herzen gefunden werden. Gott ruft mir liebevoll zu: Heilige dich, sondere dich von allen negativen Einflüssen ab und jage der Agape-Herzenshaltung nach! **1. Korinther 14,1**
Gott will, dass sich die selbstlose Agape-Herzenshaltung in mir entwickelt und festigt!:

Zu diesem allen aber zieht die Liebe (Agape-Herzenshaltung) an, die das Band der Vollkommenheit ist!
Kolosser 3,14

Auch dies ist eine unmissverständliche Aufforderung zur Heiligung/Reinigung meiner Herzenshaltung. Das heißt, mein Herz, meine Herzenshaltung, aus der mein Denken und Handeln entsteht, soll frei/abgesondert von selbstzentriertem, egoistischem „Phileo-Unrat“ sein.
Oder anders gesagt: *Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen!*
Römer 13,12

Wichtig zu wissen: Jeder meiner verschiedenen Charakterzüge bedarf seines eigenen Heiligungsprozesses!: Z.B. Lüge muss zur Wahrheit hinwachsen, Gier muss zur Enthaltbarkeit und zum selbstlosen Beschenken hinreifen, Untreue muss sich zur Treue hinentwickeln, usw.

Lasst uns anständig wandeln wie am Tag; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Eifersucht; sondern zieht den Herrn Jesus Christus an ... **Römer 13, 12b-14a** (oder: ziehe die Agape-Herzenshaltung Jesu an).

In diesen Bibelversen bedeutet „die Waffen des Lichts anziehen“ Jesus Christus anzuziehen, also seine Gesinnung und Herzenshaltung anzuziehen oder sich diese anzueignen. Das heißt, die eigennützige Phileo-Herzenshaltung durch die wohlwollende, selbstlose Agape-Herzenshaltung „auszutauschen“. Schwelgereien, Trinkgelage, Ausschweifungen, Streit, Eifersucht usw. (nach **Galater 5, 19-21**) sind Auswüchse der Phileo-Herzenshaltung.



Vertiefung E

Der „neue“ Missionsbefehl - Exkursion

Sehr viele Menschen, wenn nicht alle, haben ein Liebes-Vakuum. Ich will mich entscheiden, ihnen diese gotteseigene Liebe zu bringen; ich beschenke sie mit meiner ausgelebten Agape-Herzenshaltung.

Gottes Agape-Herzenshaltung will, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und gerettet werden. Und dazu will er mich als Zeuge gebrauchen. Ich soll Zeugnis geben. Ein Zeuge ist jemand, der dabei ist oder bei einem Ereignis dabei gewesen war. Nicht jedermann kann Zeuge sein. Bei einem Verkehrsunfall ist nur derjenige ein Zeuge, der den Unfall gesehen hat, der dabei war. Alle anderen sind keine Zeugen. Weil ich Erlebnisse mit Gott mache oder gemacht habe, bin ich ein Zeuge, denn ich bin bei diesen Erlebnissen dabei gewesen und somit kann ich dieses Ereignis jemanden zuverlässig weitererzählen.

So ist der Missionsbefehl im **Matthäus 28 19-20** zu verstehen, welcher besagt, dass ich ein Zeuge von Gottes Segnungen, welche aus seiner Herzenshaltung zu mir fließen, sein soll. Ich soll den Menschen von meinen Erlebnissen mit Gott erzählen.

Zurück zu den Wurzeln: Der Missionsbefehl ist hauptsächlich ein Jüngerschaftsbefehl!

In vielen deutschen Bibelübersetzungen hat sich im 19. Vers des Matthäusevangeliums ein Übersetzungsfehler eingeschlichen. Im griechischen Urtext heisst es in Vers 19 „in den Namen des Vaters ...“ und nicht auf den Namen des Vaters ... „Auf“ ist nicht richtig übersetzt.

Im griechischen Urtext (in der Konkordanten- Wort-für-Wort-Übersetzung) steht Folgendes: Machet zu Lernenden (ich soll Menschen durch mein Vorbild motivieren, dass sie von Jesus lernen wollen) als Gehende (ich gehe) in die Nationen, als jene Taufende (ich tauche sie ein) in den Namen (= in die Charaktereigenschaften / in die Wesenszüge / in die Agape-Herzenshaltung) des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, als jene Lehrende (ich lehre andere) alles, ja so vieles zu hüten, wie ich es euch als Ziel (das Ziel ist nach dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe zu leben) gegeben (habe). **Matthäus 28, 19-20a** (Dhabar-Übersetzung)

Die Elberfelder Bibel übersetzt folgendermaßen: *Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf („auf“ ist nicht richtig übersetzt – „in“ ist richtig) den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe!* **Matthäus 28, 19-20a**

Der Missionsbefehl wird oft folgendermaßen verstanden: Hingehen, den Menschen das Evangelium erzählen – dann bekehren sie sich – und dann kommt noch die Wassertaufe. Aber ist der Missionsbefehl wirklich so gemeint? Wenn ich den Missionsbefehl im griechischen Urtext (siehe oben) nachlese, erhalte ich ein anderes Verständnis. Denn wenn ich die griechischen Zeitformen, wie sie in der Elberfelder-Übersetzung entschlüsselt sind, berücksichtige und die entsprechenden Worte einsetze, lautet der Missionsbefehl folgendermaßen:

*Geht (einmalige, punktuelle Handlung) nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern (= zu Lernenden), und tauft (wörtlich: sie taufend = eintauchen/untertauchen/färben - die Zeitform, die hier für „taufen“ verwendet wird, beschreibt eine **andauernde/lineare oder wiederholte Handlung**) sie auf (wörtlich = in) den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu bewahren (beherzigen), was ich euch geboten habe!* **Gemäß Elberfelder Bibel/Elbiwin mit griechischem Sprachschlüssel**

Dies bedeutet, **dass ich** (die Menschen) meinen Nächsten zu einem Lernenden machen soll und diesen immer wieder (= **andauernde/lineare oder wiederholte Handlung**) in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes hineintauchen soll. Dadurch wird ersichtlich, dass die Wassertaufe nicht im Missionsbefehl enthalten ist, denn wir taufen Christen nur ein Mal und nicht immer wieder. Vielmehr soll ich meinen Nächsten immer wieder in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes eintauchen. Ich muss wissen, dass Gott sein Wesen durch seine Namen offenbart.

Die Namen, die Eigenschaften Gottes:

- **Gott-Vater:** El Shaddai = Gott der Allmächtige / Jawe Zidkenu = Gott meine Gerechtigkeit.
- **Jesus: Gottes Sohn** / ich bin das Licht der Welt / ich bin der gute Hirte / ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben usw.
- **Der Heilige Geist:** Der zur Hilfe gerufene, mein Helfer / der mich in alle Wahrheit führt / der mich erinnert an alles was ich gelernt habe usw.

Von diesen Eigenschaften Gottes soll ich Zeuge sein, denn ich als Zeuge habe schon eine oder mehrere Eigenschaften Gottes an mir erlebt: Gott hat mich versorgt, Gott hat zu mir geredet, sodass ich seine Wahrheit erkannt habe. Jesus ist für mich der Weg, damit ich die Ewigkeit im Himmel verbringen darf und dies gibt mir Hoffnung und diese Hoffnung tut mir gut. So bin ich ein Zeuge dieser Hoffnung, die mir Gott in mein Herz gelegt hat. Ich als Zeuge habe etwas gesehen oder etwas erlebt, dass andere aus meinem aus Blickwinkel nicht gesehen oder erlebt haben. Ich soll als Zeuge meinen Nächsten immer wieder in diese Eigenschaften Gottes hinein tauchen, indem ich ihn begleite und ihn an meinen Erfahrungen mit Gott teilnehmen lasse. Z.B. Wenn mein Nächster krank ist und ich um Heilung bete, und er erfährt Linderung oder Heilung, so habe ich ihn in den Namen Jawe Ropha (= Gott ist mein Arzt) hineingetauft / hineingetaucht). So hat er diese Charaktereigenschaft Gottes kennengelernt und an seinem eigenen Leib erlebt.

Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart ... Johannes 17,6. So ist auch der Jüngerschaftsbefehl in **Matthäus 28, 19-20a** gemeint! So soll ich handeln! Meine Agape-Herzenshaltung macht Gottes Namen, seine Wesenszüge/Charakter den Menschen bekannt.

Jetzt ist es an mir, als Christ meinem Nächsten den Namen des Vaters – seine Wesenseigenschaften - zu offenbaren! Dies gilt auch für den Namen des Sohnes und den Namen des Heiligen Geistes.

Dieses Zeugenprinzip wird auch in **1. Johannes 1,1-3** beschrieben: Was von Anfang an war, was wir **gehört**, was wir **mit unseren Augen gesehen**, was wir **angeschaut** und **unsere Hände betastet** haben vom Wort des Lebens - und das Leben ist geoffenbart worden, und **wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch** das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns geoffenbart worden ist - was wir **gesehen und gehört** haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

Ich bitte Gott, dass er mir hilft, mich an alles zu erinnern und dass ich mich daran freue, was ich mit ihm erlebt habe, so dass ich sagen kann: „Denn es ist uns unmöglich, von dem was wir gesehen und gehört haben, nicht zu reden“. Apostelgeschichte 4,20

Ich will hier auf Erden den Vater im Himmel so gut wie möglich repräsentieren; ich will so gut wie möglich sein Abbild sein, so wie Jesus das Abbild des Vaters war. Dieses ist das Prinzip der Evangelisation und der Jüngerschaft, wie Gott es im Missionsbefehl meint.

Evangelisation: Die wichtigste Sache für alle Menschen

Dieses Erlebnis hat mich, den Autor, erschüttert: Im Fitnessclub ging ich das erste Mal in die Sauna. Einige Männer schwitzten schon gemütlich vor sich hin. Ich nahm mir vor, 15 Minuten zu bleiben. Ich machte es mir bequem und die 90°C waren behaglich. Nach ca. 5 Minuten begann ich zu schwitzen. Ich dachte, die restlichen 10 Minuten schaffe ich noch locker. Nach 2 weiteren Minuten war es so richtig heiß. Von jetzt an begann ich jede Minute zu zählen und ich hatte das Gefühl, die Sanduhr rieselte immer langsamer. Jetzt wurde die Hitze unerträglich, aber ich hatte mir vorgenommen, diese 15 Minuten durchzustehen. Die beiden Männer öffneten die Türe und verließen die Sauna. Endlich! Eine wohlig kühle Brise frischer Luft machte sich breit. Aber leider nur für einige Sekunden. Die Hitze fühlte sich anschliessend noch heißer an. Ich hoffte, die Sanduhr würde zerspringen und ich wäre erlöst und könnte diese Gluthitze verlassen. Noch 2 unerträgliche Minuten. Jetzt kam mir der Vergleich mit der Hölle in den Sinn. Wie wäre es, wenn ich diese Sauna nie mehr verlassen könnte und diese Sanduhr nie mehr aufhören würde zu rieseln. Ich hatte Panikgedanken – nur raus hier!

Bin ich mir bewusst, was Menschen, die Gott und das Erlösungswerk von Jesus durch seinen Tod am Kreuz nicht kennen und angenommen haben, erwarten wird?! Bin ich bereit, meine Bequemlichkeit und meine Menschenfurcht abzulegen und den Menschen das ewige Leben durch mich zugänglich zu machen und ihnen zu erzählen, was Jesus für sie getan hat und was ich mit Gott erlebt habe? 

Vertiefung F

Mein Versöhnungsauftrag

... alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, nämlich dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat. So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus (ich als Stellvertreter von Jesus): Lasst euch versöhnen mit Gott! **2. Korinther 5,18**

Mein Versöhnungsauftrag als Bestandteil der Evangelisation

Die Agape-Liebe versöhnt: Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und **uns (mir) den Dienst der Versöhnung gegeben hat ...** **2. Korinther 5,18**

Ich soll Menschen auf Gott hinweisen und ihnen bezeugen, dass Versöhnung möglich ist und ich ihnen so helfe, dass sich mit Gott versöhnen.

Ich soll aber auch ...

- mich mit meinem Nächsten versöhnen und
- mithelfen, dass Menschen sich untereinander versöhnen.

Meine Motivation für diese 3 Versöhnungsaufträge muss von meiner Agape-Herzenshaltung ausgehen und auch die Ausführung soll in dieser Herzenshaltung geschehen!

Meine Aufgabe: Menschen mit Gott versöhnen

Mein Nächster soll die Wahrheit des Evangeliums erkennen und für die Versöhnung mit Gott zubereitet werden, damit er seine Ewigkeit nicht in der Hölle verbringen muss.

Ich wünsche mir, dass mein Nächster an seinem Körper, seiner Seele und an seinem Geist geheilt ist. Ich baue deshalb eine Brücke zu Gott, damit mein Nächster diesen heilenden Gott kennenlernt.

Durch die Versöhnung mit Gott kann mein Nächster echtes Glück, echte Freunde, echten Frieden und echte Geborgenheit erleben/erfahren.

Meine Aufgabe: Mich mit meinem Nächsten zu versöhnen

Wenn möglich, soviel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden! **Römer 12,18** Wenn es mir aber nicht möglich ist, weil mein Nächster keinen Frieden will, so soll ich auf ihn zugehen und ihm ein Angebot zur Versöhnung machen.

Meine Aufgabe: Menschen untereinander versöhnen

Ich als wiedergeborener Christ habe erfahren, was Versöhnung ist, denn ich wurde durch Jesus Christus mit Gott versöhnt. Darum kann ich meinem Nächsten die Wichtigkeit und der Vorgang von Versöhnung aufzeigen. Und ich kann ihn auch darin anleiten, sich mit anderen Menschen zu versöhnen.

Nächstenliebe: Vergebung, Versöhnung – richtig und gründlich

Vergeben ... und Schwamm drüber. Oberflächliche Vergebung wird ausgelöst durch Angst vor Konfrontation und/oder Angst vor dem Versöhnungsprozess. In der Seelsorge beobachtet man oft, dass bereits "Vergebenes" nochmals tiefgründig angegangen werden muss.

Die Schwamm-drüber-Strategie birgt die Gefahr, dass Zorn/Groll/Verbitterung (die Reaktionen aufgrund meiner erlittenen Verletzungen sind), von der Oberfläche meines Bewusstseins langsam aber sicher immer tiefer in mein Unterbewusstsein sinkt und ich die Verletzung "vergesse".

Deshalb rät mir die Bibel in **Epheser 4,26a**: "Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn ...!" Wenn ich über jemanden zornig bin und ich mich mit ihm nicht versöhne, so sinkt meine Verletzung immer tiefer in mein Herz und wirkt sich negativ auf meine Gedankenwelt und meine Gesundheit aus. Darum soll ich sofort reagieren, sofort vergeben und mich mit meinem Nächsten gründlich versöhnen. Wenn mein Nächster aber keine Versöhnung will, so vergebe ich in meinem Herzen und tue ihm weiterhin Gutes und segne ihn.

Oft versuche ich mein Gewissen zu „entlasten“ und belüge mich dann selber und rede mir ein, dass die Zeit Wunden heilt. Ein klärender Vergleich: Wenn ich ein Pflaster über eine Verletzung/Wunde klebe, aber diese vorher nicht desinfiziere, so entzündet sich die Wunde nach einer Zeit und beginnt unter dem Pflaster zu eitern. So ist es auch, wenn jemand gegen mich sündigt und ich dadurch verletzt werde: Wenn ich meinem Nächsten nicht vergebe, so „vergifte“ ich mich innerlich selbst! Später wundere ich mich, dass, wenn ein entsprechender Impuls kommt, die Erinnerung an diese Verletzung und den Schmerz wieder voll und mit aller Wucht in meinen Gedanken hochkommt und Auswirkungen auf meine körperliche und psychische Gesundheit hat.

Was echte Versöhnung beinhaltet, erklärt mir Jesus in **Matthäus 5, 23+24a**. *Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder...*

Die Dabhar-Bibelübersetzung des griechischen Urtextes sagt es präzieser:

"... so lass deine Schenkgabe (Opfer) vorne vor dem Altar und gehe vorher weg und sei vorher durch und durch samt deinem Bruder geändert".

Dies zeigt deutlich, dass gründliche Versöhnung ein Prozess ist, und dass es den Willen, die Zeit und die Herzensbereitschaft von beiden braucht, um sich zu versöhnen. Es zeigt auch, dass auch ich - nicht nur mein Nächster - nach dem Versöhnungsprozess in meinem Herzen versöhnt und verändert sein soll. Habe nicht manchmal auch ich diese wichtige Voraussetzung für Vergebung nicht angewendet und habe ich dadurch nicht auch schon die Chance nach positiver Veränderung und somit die Heilung der Verletzungen und meiner Seele verpasst?

Nochmals: „*Sei durch und durch samt deinem Bruder geändert*“! Bei diesem gründlichen Vergebungs- **und** Versöhnungsprozess haben beide die Chance aus der Situation zu lernen. Die Phileo-Herzenshaltung nimmt bei beiden ab und die Agape-Herzenshaltung wird gefestigt.



Vertiefung G

Mein Auftrag: Ich soll ein Vorbild sein!

Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene brauchen Vorbilder, denen sie nacheifern können. Denn sie schauen sich das Verhalten von, in irgendeiner Weise herausragenden, Gleichaltrigen oder Erwachsenen an und sagen sich: „Cool, der macht das so und so und ist dabei erfolgreich. Und er ist dadurch erst noch von Menschen angenommen, angesehen und geliebt ... ich will auch so sein und solches Ansehen bei den Menschen haben“.

In der heutigen Zeit ist der Mangel an positiven Vorbildern groß. Dies hat die Unterhaltungsindustrie auch gemerkt und schließt nun gewinnbringend diese Lücke und produziert mehr oder weniger zweifelhafte Stars mit noch zweifelhafterem Vorbildcharakter!

Mein Vorleben des Höchsten Gebots und der Nächstenliebe ist ein geniales und effizientes Werkzeug um andere Menschen positiv zu prägen und diese zum Nacheifern anzuregen! Vorbilder, mit der Agape-Herzenshaltung durchdrungene Männer und Frauen braucht das Land! Menschen brauchen mich als Vorbild! Das ist echte Jüngerschaft!

Jesus ruft mich auf, Licht und Salz für die Menschen zu sein. Licht zur Orientierung und Wegweisung - Salz als Desinfektionsmittel für verletzte Seelen und zum Hemmen von schädlichen Auswirkungen der Phileo-Gesinnung der Mitmenschen. Wenn meine Agape-Herzenshaltung durch meine entsprechenden Taten für andere Menschen sichtbar und erlebbar wird, so bin ich Licht und Salz!

Jesus mein Vorbild: Er lebte das Höchste Gebot und das Gebot der Nächstenliebe vor

Das Ziel der Gedanken Jesu und seiner Taten war immer, das Höchste Gebot und die Nächstenliebe zu leben und dadurch den Himmlischen Vater zu ehren. Jesus hatte aber auch die Herzenshaltung der Nächstenliebe, tat aber nur, was der Himmlische Vater ihm zeigte, was er tun soll. So ließ er sich nicht ausnützen und schützte sich gegen ungerechtfertigte Ansprüche der Menschen. Jesus war dem Wort Gottes völlig und jederzeit gehorsam. Er tat nichts Eigennütziges und wollte stets das Beste für seinen Nächsten.

Jesus diente ohne Erwartung einer Gegenleistung den Menschen und steckte seine Bedürfnisse zurück. Er verzichtete auf seine Privilegien und auf seine Macht als Sohn Gottes. Selbst am Kreuz verzichtete er darauf, eine Legion Engel zur Hilfe zu rufen. Dadurch wurde die Erlösungstat am Kreuz vollumfänglich gültig! ... auch für mich!

Jesus handelte immer entsprechend seiner vollkommenen Agape-Herzenshaltung: Er war oft innerlich bewegt, sanftmütig, liebevoll, er begegnete den Menschen stets wohlwollend ... aber er stellte sich auch konsequent gegen das Böse und die egoistische Phileo-Herzenshaltung der Menschen, was die selbstgerechten, in ihrer Herzenshaltung verdorbenen Pharisäer in Form von scharfen und auch verletzenden Aussagen zu spüren bekamen.

Jesus war seinem Vater bedingungslos gehorsam:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn. **Johannes 5,19**

Jesus erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. **Philipper 2,8**

Meine Früchte des Geistes wirken aus meiner Agape-Herzenshaltung heraus

Hat meine Agape-Herzenshaltung Einfluss auf meine Mitmenschen?

Werden meine Mitmenschen durch meine Agape-Herzenshaltung so verändert, dass sie durch mein Vorbild-sein Auswirkungen auf ihre Beziehung zu Gott und ihren Mitmenschen haben? Diese Fragen stelle ich mir anhand der **Galater 5, 22-23**-Checkliste:

Liebe: Verändert mein Reden/Handeln/mein Vorbild-sein die Herzenshaltung meines Nächsten gegenüber Gott und auch gegenüber seinem Nächsten?

Freude: Lösen meine Taten bei Gott und meinem Nächsten oder bei mir selber Freude aus?

Friede: Wird durch mein Handeln/durch mein Vorbild-sein Frieden geschaffen zwischen meinem Nächsten und Gott, zwischen zwei Menschen?

Langmut/Geduld: Wird mein Nächster durch mein Handeln/durch mein Vorbild-sein geduldiger mit Gott oder mit seinem Nächsten?

Freundlichkeit: Ist mein Handeln oder Sprechen zu den Menschen freundlicher geworden und löst es einen freundlichen Umgang unter anderen Menschen aus?

Güte: Ist mein Handeln oder Sprechen gegenüber meinem Nächsten großzügiger und wohlwollender geworden und löst dies bei meinen Mitmenschen auch Großzügigkeit aus?

Treue: Wächst durch mein Handeln oder mein Vorbild-sein die Treue meines Nächsten gegenüber Gott oder gegenüber seinem Nächsten und hält er seine Verträge/Abmachungen oder Versprechen besser ein?

Sanftmut: Entsteht durch mein Handeln oder mein Vorbild-sein bei meinem Nächsten sanftmütiges Handeln oder nimmt sein aufbrausendes, rechthaberisches Wesen ab?

Enthaltbarkeit: Wächst durch mein Handeln oder mein Vorbild-sein die Enthaltbarkeit meines Nächsten gegenüber der Sünde und negativem Verhalten? Verzichtet er auf Rache und ist weniger nachtragend?

Jesus mein Vorbild- ich soll den Geist Christi (seine Gesinnung) in mir haben

Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. Römer 8,9

Jesus war Mensch wie ich: Es war auch Geist, Seele und Körper. Er hatte als Mensch einen Geist, wie ich ihn auch habe. Er hatte einen demütigen und sanftmütigen Geist. Aber damit ist nicht der Heilige Geist gemeint, sondern der Geist, der ihn zum Menschen machte.

Jesus war aber nicht nur in seinem Herzen/Geist sanftmütig und demütig, er war auch liebevoll, hatte ein freudiges Wesen, war friedvoll. Kurz gesagt: All dies entspricht den Früchten des Geistes **Galater 5,21-22**, welche durch den Heiligen Geist, der von Geburt an in ihm wohnte (er wurde durch den Heiligen Geist gezeugt **Lukas 1,35**) angefacht und zur Reife gebracht wurden. Das waren die Charaktereigenschaften Christi. Auch ich soll diese Herzenshaltung anstreben! Mein Geist, mein dem Geist Christi entsprechender Geist, dängt mich, den Menschen Gutes zu tun.

Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes (Gesinnung) war und es nicht für einen Raub hielt, Gott (in seiner Gesinnung) gleich zu sein. Philipper 2, 5-6



Vertiefung H

Die Agape-Liebe in der Gemeinde - einander ergänzen

Aus ihm wird der ganze Leib zusammengefügt und verbunden durch jedes der Unterstützung dienende Gelenk, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen Teils; und so wirkt er das Wachstum des Leibes zu seiner Selbstaufbauung in Liebe. Epheser 4,16

Die Agape-Herzenshaltung ist bestrebt, andere Christen mit meinen Gaben zu ergänzen. Ich will jemanden ergänzen, aber es fehlt mir ein Talent/eine Gabe, welche mein Nächster braucht. So vermittele ich ihn an einen Christen, welcher von Gott mit dieser, für meinen Nächsten hilfreichen Gabe beschenkt worden ist! Darin kann ich meinen Mitchristen ergänzen.

Die Agape-Liebe in der Ehe

... und lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen ... Hebräer 10, 24

Die Neue Genferübersetzung übersetzt diesen Vers wie folgt: *Und weil wir auch füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun.*

Ich soll meinen Ehepartner, aber auch meinen Mitbruder und meine Mitschwester zur Agape-Herzenshaltung anspornen, sie motivieren, in dieser Herzenshaltung zu leben!

Hier ein wertvoller **Merksatz!:** **Ich stelle keine Forderungen an dich, aber ich beschenke dich trotzdem!**

Wenn beide Ehepartner diesen Merksatz beherzigen und diesen konsequent anwenden, so werden sie viele Probleme nicht haben, welche die in beiden vorhandene eigennützige Phileo-Herzenshaltung garantiert mit sich bringen wird! Selbstloses Beschenken, Gutes tun, für den Ehepartner Zeit haben; wenn dies beide tun, werden sie eine friedliche und segensreiche Beziehung leben.

Ihr Männer liebt eure Frauen! wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat Epheser 5, 25

Ich soll meine Ehefrau mit der gleichen Agape-Herzenshaltung lieben, wie auch Jesus seine Gemeinde liebt! Und meine Agape-Herzenshaltung soll mich dazu hinführen, dass ich mich hingabe. Hingabe bedeutet, ich gebe, ohne zu erwarten.

In **Johannes 15, 13** steht dies noch kompakter: *Größere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde.* Hier ist nicht nur das freiwillige Sterben für einen anderen Menschen gemeint. Vielmehr ist das opfern meiner Zeit, meiner Begabungen, meiner Güter, meines Geldes usw. gemeint. Bildlich kann das aber auch heißen, dass ich bereit bin, alles zu unternehmen, damit meine Phileo-Herzenshaltung abstirbt und so meinem Ehepartner oder meinem Nächsten zugutekommt.

Ein Geheimnis: Der Himmel ist ein Bildnis für die Ehe und die Gemeinde. Wir sollen die Ehefrauen so lieben, wie Christus die Gemeinde liebt ... Ich (als Pastor oder auch ich als Gemeindemitglied) soll die Gemeindeglieder so lieben, wie Christus die Gemeinde liebt. Leitung <-> Basis / Mann <-> Ehefrau.



Vertiefung I

Ich hinterlasse Segensspuren

Wenn ich einem Menschen begegne, will ich bestrebt sein, diesem wohlwollend zu begegnen, mit dem Ziel, dass er durch die Begegnung mit mir gesegnet wird. Während der Begegnung richte ich meine Gedanken, mein Handeln und mein Sprechen auf dieses Ziel aus. Der untenstehende Bibeltext gibt mir wertvolle Anhaltspunkte, wie ich meinem Nächsten wohlwollend und fruchtbringend begegne. Die grüingedruckten Worte entsprechen den Charakterzügen, welche mein Nächster in meiner Begegnung mit ihm, an mir sehen und erleben möchte. Es ist aber auch mein Herzensverlangen, dass diese guten Eigenschaften/Charakterzüge im Leben meines Nächsten Fuß fassen und wachsen können. Die Begegnung meines Nächsten mit mir soll für sein Leben gewinnbringend sein und positive Veränderungen mit sich bringen.

Die bedeutet aber auch, dass ich mich und meine Wünsche zurückstelle und ich meine eigennützige Phileo-Herzenshaltung nicht zum Zug kommen lasse. Mein Nächster soll merken, dass er von mir angenommen und ernst genommen ist und ich das Beste für ihn will. Auch hier gilt: Einüben, üben, üben, bis es mir zum Charakterzug worden ist und Segen von mir ausfließt, ohne dass ich es bemerke.

Philipper 4, 8-9:

Übrigens, Geschwister,

alles, was **wahr** (= wahrhaftig: jemand der Wahrheit sagt und in der Wahrheit lebt, nicht lügen kann, wahrheitsgetreu ist / Wahrheit = Realität / Wahrheit sagen = sagen, was ganz der Realität entspricht)

alles, was **ehrbär**, (= ehrbar, anständig, Achtung verdient, ehrwürdig)

alles, was **gerecht**, (= was dem Recht entspricht; oder dem Höchsten Gebot und dem Gebot der Nächstenliebe entspricht)

alles, was **rein**, (= keusch, rein, urspr. "geweiht". Dieses Adjektiv wird vorwiegend gebraucht, um die Freiheit/Abwesenheit von Beschmutzung oder Unreinheit auszudrücken)

alles, was **liebenswert**, (= die Liebe auf sich ziehend)

alles, was **wohl lautend** (= glückverheißend, wohl lautend, löblich, anziehend, ansprechend)

ist, wenn es irgendeine **Tugend** (= Wohlverhalten vor Gott)

und wenn es irgendein **Lob** gibt, das **erwägt!** (erwägen = dies beziehe in deine Überlegungen ein, oder richtet meine Gedanken und mein Handeln danach aus)

Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

So soll meine Herzenshaltung während einer Begegnung mit meinem Nächsten sein.

Merksatz: Erfüllung des Gesetzes: Liebe zu Gott, zu meinem Nächsten, zu mir selber.

Merksatz: Liebe ist, meinem Nächsten, Gott und mir selber nicht zu schaden.

Eine wertvolle Zeit mit meinem Nächsten verbringen

Das Stiftshütteprinzip, wie es im Alten Testament beschrieben wird, kann mir ein wertvoller Hinweis sein, wie ich Gott und meinem Nächsten begegnen kann:

1. Gott nahen: Vorhof – Heiligtum - Allerheiligstes
2. Dem Nächsten nahen: Vorhof – Heiligtum – Allerheiligstes

Gott im allerheiligsten Raum begegnen: Eine abgesonderte (abgesondert = heilig) Zeit mit Gott verbringen.

Meinem Nächsten im „allerheiligsten Raum“ begegnen: Allerheiligstes: Eine abgesonderte (abgesondert = heilig) Zeit mit meinem Nächsten verbringen (Segen sein, erbauen, Freude bereiten/haben ...)

Einander helfen, an diesem Opfer hat Gott Freude! *Das Wohltun und Mitteilen* (= Koinonia = Gemeinschaft mit jemandem, Anteil an etwas haben...) *aber vergesst nicht! Denn an solchen Opfern hat Gott Wohlgefallen.* Hebräer 13,16 

Mein persönliches Preisgericht (Vertiefung von Schritt 25)

Ich stelle mir nun mein persönliches Preisgericht vor dem Thron Gottes bildlich vor:
Jesus kommt freudig auf mich zu und schaut mich mit einem liebevollen Blick an und sagt zu mir:
„Komm, geliebtes Kind meines Vaters! Schauen wir einmal zusammen an, was alles in deiner Schatztruhe ist, welche Schätze du im Verlauf deines Lebens gesammelt hast“. Er legt seinen Arm ganz sanft und liebevoll um meine Schulter und wir schauen zusammen in meine Schatztruhe: Dann sagt mir Jesus mit leichtem Stirnrunzeln: „Ich sehe in deiner Schatztruhe viel Holz, Heu und Stroh; dieses Material, diese Dinge werden verbrennen. Aber dann ruft Jesus freudig: „Hey, super“! Hier sehe ich auch Gold, Silber und Edelsteine; dieses wird nicht im Feuer verbrennen und diesen Schatz, also was übrig bleibt, kannst du ewiglich behalten. **Denn es sind deine Taten, welche du aus deiner uneigennütigen, selbstlosen Agape-Herzenshaltung heraus getan hast!** Und wie du in meinem Wort gelesen hast, bleibt die Liebe in Ewigkeit: Die Liebe vergeht niemals **1. Korinther 13,8**. Denn weil deine Agape-Liebestaten mit dieser ewigen Liebe untrennbar verschmolzen sind, so werden diese Taten, welche Du aus deiner Agape-Herzenshaltung getan hast, auch in Ewigkeit bleiben.

Gut oder Böse: Es gibt beim Gericht Gottes eine klare Trennung und keinen Graubereich!
Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib vollbracht, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses. 2. Korinther 5,10

11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.
12 Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut,
13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer geoffenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen.
14+15 Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer. **1. Korinther 3,11-15**

Erklärung:

Vers 11 *Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.*

Jesus ist das Wort Gottes ... Jesus ist die Erfüllung des Gesetzes ... Jesus ist die Erfüllung des Höchsten Gebots; Gott/Jesus ist (Agape-) Liebe, weil er die Agape-Herzenshaltung in Vollkommenheit in sich trägt!

Vers 12 *Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut ...*
Wenn aber jemand auf den Grund = Nur Jesus Christus ist dieser Grund, das Fundament, auf dem ich meine Werke mit Ewigkeitswert bauen soll. Das heißt, dass ich meine Werke auf der Grundlage seiner uneigennütigen Agape-Herzenshaltung tun soll. Nur Christen können auf diesem Grund bauen, weil sie Jesus Christus als Erlöser angenommen haben. Somit können nur wiedergeborene Christen ewigen Lohn/Schätze im Himmel sammeln.

Gold, Silber, Edelsteine ... diese 3 feuerresistenten Materialien symbolisieren alle Taten, welche ich aus der Agape-Herzenshaltung heraus getan habe. Nur diese bleiben!

Holz, Heu, Stroh ... diese 3 brennbaren Materialien symbolisieren alle Taten, welche ich nicht aus der Agape-Herzenshaltung heraus getan habe, sondern deren Motivation meine eigennützige Phileo-Herzenshaltung war.

Vers 13 *... so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer geoffenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen.*
Das Feuer wird zeigen, ob es Taten oder Worte aus meiner Phileo- oder meiner Agape-Herzenshaltung waren.

Vers 14 *... Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen;*
Meine Agape-Herzenshaltungs-Taten entsprechen somit meinem Lohn im Himmel.

Vers 15: Errettet, aber wie durch das Feuer ... wie schmerzhaft muss es für mich als wiedergeborener Christ sein, wenn ich bei diesem Feuergericht erkenne, dass alle meine vermeintlich „guten Werke“, die ich aber in der eigennützigen Phileo-Herzenshaltung getan habe, verbrennen. Ich stelle mir einen Menschen vor, der vor seinem, während seinem ganzen Leben gepflegten, niedergebrannten Haus steht und beim Anblick der verkohlten Trümmer bitterlich weint.

Jesus wird der Richter meiner Werke sein

Sein (Jesu) Haupt aber und die Haare waren weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme und seine Füße gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser **Offenbarung 1,14-15**

In der **Offenbarung 1,14-15** wird Jesus beschrieben, dass er Augen wie Feuerflammen hat. Und so kann ich mir bildlich vorstellen, dass er meine Werke folgendermaßen prüfen wird: Jesus nimmt alle meine Werke und legt diese in eine Schale und dann „brennen“ seine „Feuer-Augen“ alles weg, was nicht Ewigkeitswert hat. Meine verschiedenen aus der Agape-Herzenshaltung getätigten Werke, welche mit Gold/ Silber/Edelsteine symbolisiert werden, verbrennen nicht und diese sind mein Ewigkeitslohn. Alle anderen Werke, welche ich aus egoistischer, selbstzentrierter Motivation (= alle Phileo-Werke) getan habe, werden verbrennen wie das Holz/Heu/Stroh. Diese Werke sind somit vergeblich und ohne Ewigkeitslohn.

Vers 14 Wenn jemandes Werk bleiben wird (übrigbleiben, griechisch „meno“ = dasselbe Wort wie in **1. Kor 13,13** = die Liebe bleibt in Ewigkeit), das er darauf (= auf der Agape-Herzenshaltung Jesu) gebaut hat, so wird er Lohn empfangen.

Nur Werke, die ich aus einer Agape-Herzenshaltung heraus getan habe, bleiben übrig und werden auf meinem himmlischen Lohnkonto gesammelt!

Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe. **Johannes 15,16**

Die Taten, die durch meine selbstlosen Agape-Taten geschehen sind, diese sind meine bleibenden Früchte.

Kein Lohn für meine Phileo-Herzenshaltungs-Taten!

Gott sagt: Mein Ewigkeitslohn für meine Phileo-Herzenshaltungs-„Liebestat“ ist weg: *Habt acht auf eure Gerechtigkeit, dass ihr sie nicht vor den Menschen übt, um von ihnen gesehen zu werden! Sonst habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater, der in den Himmeln ist. Wenn du nun Almosen gibst, sollst du nicht vor dir her posaunen lassen, wie die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Gassen, damit sie von den Menschen geehrt werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin.* **Matthäus 6,1-2**

In diesem Bibeltext werden eigennützige und selbstbezogene Taten beschrieben. Sehr gut zu erkennen sind auch die Eigenschaften der Phileo-Herzenshaltung. Wie ich auch unmissverständlich feststellen kann, gibt es für diese Phileo-Herzenshaltung keinen Ewigkeitslohn.

Belohnung weg: Wenn ich Dank erwarte (= Phileo-Herzenshaltung) habe ich den Dank schon erhalten ... und es wird mir nicht als Schatz im Himmel angerechnet. *Und glücklich wirst du sein, weil sie nichts haben, um dir zu vergelten; denn es wird dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten.* **Lukas 14,14**

Belohnung weg: Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, (aber ich es nicht in der Agape-Herzenshaltung tue), so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel. Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß, und wenn ich allen Glauben habe, sodass ich Berge versetze, (aber ich es nicht in der Agape-Herzenshaltung tue), so bin ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung der Armen austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, (aber ich es nicht in der Agape-Herzenshaltung tue), so nützt es mir nichts.

Gemäß **1. Korintherbrief 13, 1-3**



Gott, der beste Investor! Das Prinzip Frucht

Gott will, dass alles, was ich tue, für das Reich Gottes gewinnbringend ist und Frucht bringt! Gott ist der beste Investor und erreicht seine Ziele mit all seinen, mit Agape-Liebe durchtränkten Mitteln!

Dieser Maßstab gilt auch für mich! Ich soll abwägen, ob meine geplante Tat für das Reich Gottes mehr Frucht bringt und mehr Rendite abwirft.

Ich soll mir die Frage stellen: Opfere ich weniger Wichtiges für Wichtiges, damit es Vielen hilft? So war es auch im AT (in steigender Form):

- 1 Tier für ein Menschen-Paar ... **1. Mose 3,21**
- 1 Lamm für eine Familie/Sippe (Passah in Ägypten) ... **2. Mose 12,3-13**
- 1 Ziegenbock für 1 Volk (Sündenbock) und ... **3. Mose 16, 15+16**
- 1 Lamm (Jesus, das „Lamm Gottes“) für die ganze Menschheit. **Johannes 1,29**

Jesus hat mit seinem Opfertod dieses Prinzip auch angewendet: Er hat sich geopfert, damit Viele gerettet werden! Ein Opfer mit sehr grossen Auswirkungen.

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. **Johannes 3,16**

Mein Opfer: Ich opfere wenig (Agape-Liebe leben, überwinden), damit viel Frucht entsteht (Menschen werden errettet oder verändert)! **Johannes 15, 8**

Dieser Agape-Workshop-Schritt soll mich motivieren, nur noch Taten aus meiner Agape-Herzenshaltung heraus zu tun. Ich will in der Nächstenliebe handeln und sprechen, sodass Menschen verändert und errettet werden. Andererseits soll mit der Zeit mein Ausschauhalten auf meine irdische Belohnung in den Hintergrund treten und die Taten unbewusst aus meiner Agape-Herzenshaltung heraus geschehen; diese Herzenshaltung soll für mich unmerklich aus mir heraus zu den Menschen fließen. **Matthäus 25, 37-40**



Wiedergeburt, die Voraussetzung für die Agape-Herzenshaltung

Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe (Agape-Herzenshaltung) ist aus Gott; und jeder, der liebt (=agapao = aus dieser Herzenshaltung heraus handelt), ist aus Gott geboren und erkennt Gott.

1. Johannes 4,7

Manche behaupten: Jeder Mensch kann einen Mitmenschen mit der selbstlosen Agape-Herzenshaltung lieben. Stimmt das?

Im Römerbrief ist eine wichtige Bibelstelle, welche dies verneint:

... denn die Liebe Gottes (= die Agape-Herzenshaltung Gottes) ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist. **Römerbrief 5,5 b**

Wie ist es denn möglich dass Menschen, die Jesus nicht kennen, völlig selbstlos andere lieben, selbstlos anderen helfen oder selbstlos eine Freude bereiten können? Der Punkt ist, sie können selbstlos lieben, aber die Liebestaten dieser Menschen haben keinen Ewigkeitswert, ihre Taten bewirken für sie keine Frucht im Himmel. Ihre Liebestaten sind leere „Agape-Herzenshaltungs-Hülsen“. Ich nenne diese einmal „Pseudo-Agape-Herzenshaltung“. Diese ist im Blick auf die Ewigkeit und den Platz im Himmel wertlos. Erst wenn der Name eines Menschen im Buch des Lebens geschrieben steht, erst dann werden ihre Taten, vorausgesetzt, es sind selbstlose Agape-Herzenshaltungstaten, für diesen Menschen als seinen persönlichen Schatz aufbewahrt.

Bildlich gesprochen: Nur bei den Menschen, deren Namen im Buch des Lebens geschrieben sind, steht neben ihrem Namen eine Himmelskonto-Nummer.

Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen... **Offenbarung 20,15**

Bei Menschen, die sich willentlich entschieden haben an das Erlösungswerk von Jesus Christus zu glauben und dieses für sich persönlich in Anspruch zu nehmen, nur bei diesen hat sich die Ausgießung der Agape-Liebe in sie hinein (Römer 5,5) vollzogen. Und nur für diese gibt es für ihre Agape-Werken einen ewigen Schatz, eine Belohnung!

Merksatz: Bei denjenigen Menschen, die das Erlösungswerk Jesu nicht angenommen haben, ist die selbstlose Liebe eine Art „Pseudo-Agape-Herzenshaltung“, die im Hinblick auf die Ewigkeit wertlos ist.



Sammlung von Sprichwörtern

- Liebe zu zeigen, heisst sich zu entscheiden.
- Was du nicht willst, dass man dir tut, das füge keinem andern zu.
- Agape vereint – Phileo entzweit
- Die Agape-Herzenshaltung zusammenschweißt - Phileo alles niederreißt
- Agape-Herzenshaltung top, Phileo-Herzenshaltung flopp
- Agape immer gerne schenkt – Phileo nur berechnend denkt.
- Phileo, Phileo an der Wand, wer ist der Beste im ganzen Land?
- Agape wird nichts Schlechtes tun, Phileo tut es ohne zu ruh'n.
- Agape-Liebe mich belebt – Phileo mir im Wege steht.
- Agape der Begierde wehrt – Phileo hin zur Sünde geht.
- Agape stets der Sünde weicht – Phileo hin zur Sünde schleicht.
- Agape sucht das Reine – Phileo will das Meine.
- Agape will mein Fleisch bekämpfen – Phileo will die Heiligung dämpfen.
- Agape baut Brücken – Phileo will Lücken.
- Agape sucht das Deine – Phileo will das Meine.
- Agape-Werke bleiben besteh'n – Phileo-Werke werden vergeh'n.
- Agape ewig wird besteh'n – Phileo sicher wird vergeh'n.
- Grenzen setzen, um sich zu schützen = keine Gelegenheit, mich auszunützen.
- Agape ist der beste Schutz – zerstörerisch ist der Eigennutz.
- Agape das Wohl des Nächsten sucht – Phileo alles für sich verbucht.
- Agape sich für andere entscheidet – Phileo das Wohl des Nächsten meidet.
- Agape frei wie ein Vogel fliegt, Phileo zerstört am Boden liegt.



Aufgabenkarten

Für jeden Schritt gibt es eine Aufgabe. Ideal pro Schritt ist der Zeitraum von ca. einer Woche. Ich übe diese Aufgabe täglich und bei jeder Gelegenheit ein. Ich schneide die Aufgabenkarte aus und trage diese als Erinnerungshilfe bei mir.



<p>Meine Aufgabe zu Schritt 1</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>	<p>Meine Aufgabe zu Schritt 2</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>	<p>Meine Aufgabe zu Schritt 3</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>
<p>Meine Aufgabe zu Schritt 4</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>	<p>Meine Aufgabe zu Schritt 5</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>	<p>Meine Aufgabe zu Schritt 6</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>
<p>Meine Aufgabe zu Schritt 7</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>	<p>Meine Aufgabe zu Schritt 8</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>	<p>Meine Aufgabe zu Schritt 9</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>
<p>Meine Aufgabe zu Schritt 10</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>	<p>Meine Aufgabe zu Schritt 11</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>	<p>Meine Aufgabe zu Schritt 12</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Ich habe die Aufgabe erfüllt <input type="checkbox"/> ✓ Agape-Workshop</p>

Meine Aufgabe zu Schritt 13

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 14

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 15

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 16

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 17

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 18

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 19

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 20

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 21

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 22

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 23

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 24

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 25

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 26

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 27

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 28

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 29

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 30

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 31

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 32

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Schritt 33

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Vertiefung ...

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Vertiefung ...

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Vertiefung ...

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Vertiefung ...

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Vertiefung ...

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop

Meine Aufgabe zu Vertiefung ...

.....
.....
.....

Ich habe die Aufgabe erfüllt ✓
Agape-Workshop



Herzlichen Dank!

Wurde dir der Agape-Workshop zum Segen? Möchtest du deine Dankbarkeit ausdrücken können? Dies kannst du dies tun, indem du in den Agape-Workshop investierst, ihn unterstützt. Damit diese Vision Kreise zieht, brauchen wir deine Unterstützung. Hilf mit, damit wir gemeinsam dieses Ziel erreichen können!

Danke, dass du uns mit einer Spende unterstützen, um

- Bücher und Hefte herzustellen und zu drucken,
- den Support der Teilnehmer zu ermöglichen,
- und um Christen in anderen Ländern zu unterstützen, die sich kein Arbeitsheft leisten können.

Bankverbindung / Konto (bitte den Zahlungszweck mitteilen):

Verein Agape-Workshop
8400 Winterthur – Schweiz

Postcheck-Nr. 90-99200-4
IBAN: CH32 8148 5000 0069 3435 2
SWIFT-BIC: RAIFCH22
BC-Nr.: 81485

Bank des Begünstigten:
Raiffeisen-Bank
Bahnhofplatz 15
CH-8401 Winterthur

Einzahlungsschein bestellen: info@agape-workshop.net
(Postadresse angeben)

Deine Spende kannst du auch direkt über unsere Webseite www.agape-workshop.net zukommen lassen.

Herzlichen Dank für deine Investition!

